

# nöwi

**AKTUELL** ..... 3  
Veranstaltung „Im  
Visier des Finanzamts“

**SERVICE** ..... 9  
Innovationsassistenten  
nun auch für große KMU

**BRANCHEN** ..... 14  
Werkverträge – Praxistipps  
für beratende Berufe

**BEZIRKE** ..... 22  
Melk: Empfang  
im Neuen Jahr

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 5

9. Februar 2007

# Happy Birthday, TMS!

Bericht Seite 3

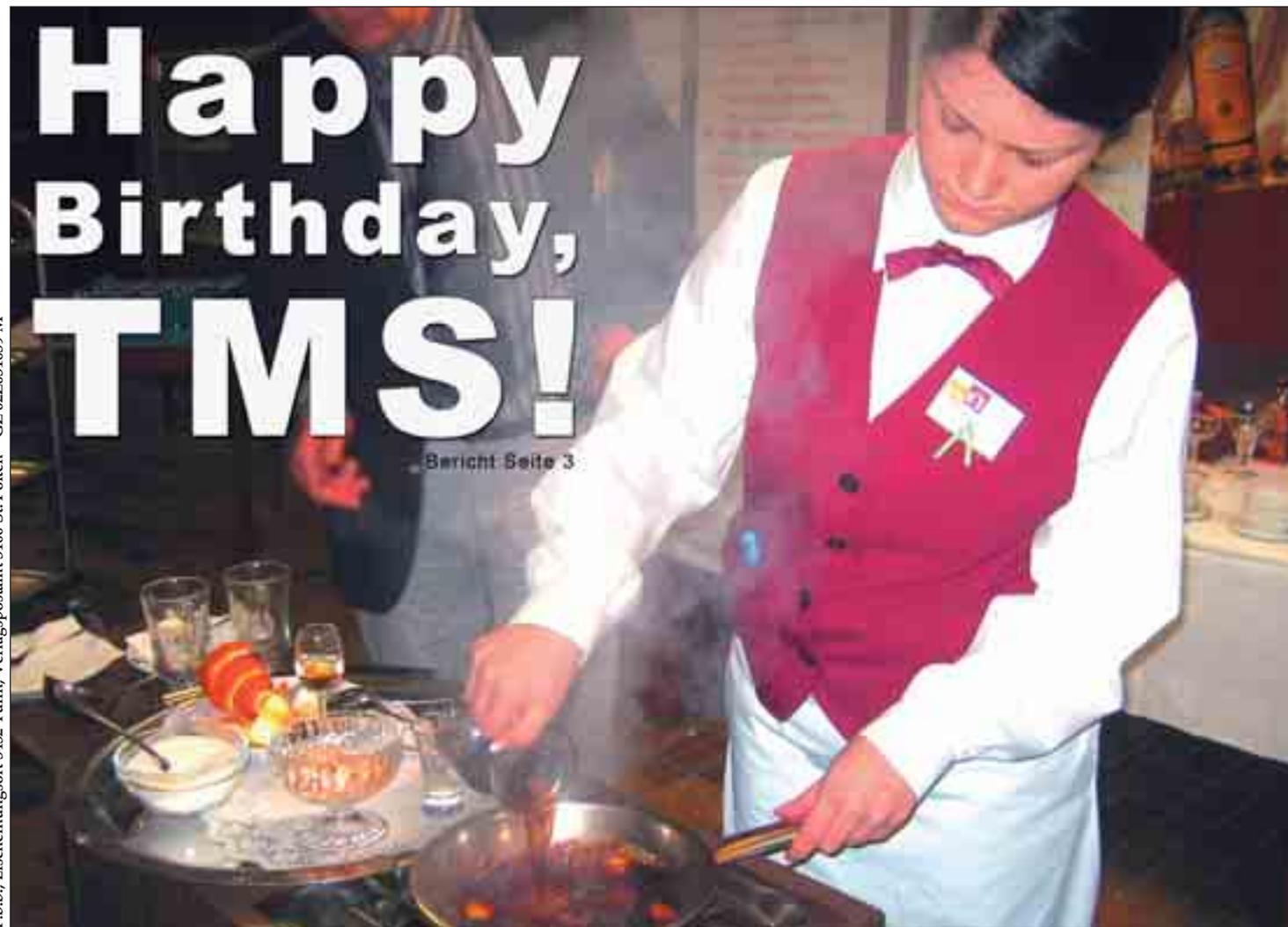


Foto WIF/ Bearbeitung: Kneissl

**NÖWI** Spezialausgabe:  
Wirtschaftsraum **Krems**

Da  
werden  
Sie doch nicht fehlen  
**wollen!**

Tel. 02731/8471

In der NÖWI am 22.06.2007

**NÖWI** Spezialausgabe:  
Wirtschaftsraum **Mödling**

Da  
werden  
Sie doch nicht fehlen  
**wollen!**

Tel. 02731/8471

In der NÖWI am 16.03.2007

Beruflich schneller vorankommen? Jetzt will ich's wissen!



## GRATIS-Infoabende im WIFI Neunkirchen

**Ausbildung zum/zur diplomierten Lebensberater/in**

Menschen professionell beraten und begleiten können  
 20. Feb. 2007 **WIFI Mödling** 52222026z  
 Di 19 bis 21 Uhr  
 27. Feb. 2007 **WIFI St. Pölten** 52222036z  
 Di 19 bis 21 Uhr

## CICERO-Rhetorikschmiede

**Ihr Auftritt - Ihre Chance!**  
 15. Feb. 2007 **WIFI Neunkirchen** 12094016z  
 Do 18 bis 20 Uhr

**Ausbildung zum/zur betrieblichen Gesundheitsmanager/in**

Der Weg zum gesunden Unternehmen!  
 16. Feb. 2007 **WIFI St. Pölten** 13206056z  
 Fr 18 bis 20 Uhr

Information und Anmeldung:  
 Tel.: (02742) 890-2000 | Fax: (02742) 890-2100 | eMail: kundenservice@noe.wifi.at

www.wifi.at

WIFI NIEDERÖSTERREICH

# Konferenz der Bezirksstellenobleute



Foto: Stivanello

Gute Laune und viel Arbeit hatten die Bezirksstellenobleute bei ihrer Konferenz gemeinsam mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (1. Reihe, 5. v. l.) und WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich (2. Reihe, 3. v. l.). Auf dem Programm standen neben allgemeiner Medienarbeit auch die neuen Förderrichtlinien.



## aktuell..... S. 3-8

- Happy Birthday, TMS! .....S. 3
- Women Network:
- Werden Sie Mentorin!.....S. 5
- Zwazl begrüßt
- Flexibilisierung des Kindergeldes.....S. 5
- Zwazl bei Neo-Ministerin
- Kdolsky .....S. 5
- Wirtschaftsempfang im St. Pöltner Rathaus.....S. 6
- Firmen-News.....S. 6
- Verlautbarungen .....S. 7
- Funktionsakademie .....S. 7
- Veranstaltung: Im Visier des Finanzamts.....S. 8

## service ..... S. 9-13

- Außenwirtschaft.....S. 9
- Handelsvertretermeeting
- Umrechnungskurse
- ExportKompetenzWerkstatt
- Unternehmerservice.....S. 10
- Innovationsassistenten nun auch für große KMU
- Patent-Info-Tag
- Umwelt, Technik und Innovation.....S. 12
- Reach in der Praxis
- Wirtschaftsförderung.....S. 13
- Projektmanager/in
- Management Forum
- Cicero-Rhetorikschmiede

## branchen.... S. 14-20

- Gewerbe und Handwerk.....S. 14
- Handel.....S. 16
- Mein Standpunkt
- Lebensmittelgroßhandel
- Landesproduktenhandel
- Viehhandel, Energiehandel
- Außenhandel
- Direktvertrieb
- Spielwarenhandel
- Transport und Verkehr.....S. 18
- Information und Consulting ...S. 18
- Werkverträge
- Consulting Governance
- Ausbildung zum Versicherungsmakler
- Tourismus.....S. 20

## bezirke ..... S. 22-39

- Amstetten .....S. 22
- Baden .....S. 24
- Bruck/Leitha.....S. 24
- Gänserndorf .....S. 24
- Hollabrunn .....S. 25
- Horn.....S. 25
- Krems.....S. 26
- Lilienfeld.....S. 27
- Melk .....S. 27
- Mistelbach .....S. 29
- Mödling .....S. 30
- Neunkirchen .....S. 32
- St. Pölten.....S. 34
- Scheibbs .....S. 34
- Tulln.....S. 35
- Wiener Neustadt.....S. 35
- Wien-Umgebung .....S. 37
- Zwettl.....S. 38



**Impressum:** Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Andrea Geißlhofer, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Fritz Zeisel (Grafik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 3. Quartal 2006: Druckauflage: 68.692. Verbreitete Auflage Inland: 68.209. Verbreitete Auflage Stammbundesland: 64.259. **Inseratenverwaltung:** Medienpoint Werbe- und VerlagsgesmbH, 3543 Krumau/Kamp, Tiefenbach 3, Telefon 02731/84 71, Fax 02731/80 20/33, ISDN 02731/80 20/71, E-Mail: noewi@medienpoint.at

# aktuell

## 35 Jahre WIFI-Tourismusschulen: Happy Birthday, TMS!

Ein guter Grund, zu feiern: Bereits seit 35 Jahren werden in den WIFI-Tourismusschulen (TMS) die Tourismusfachleute von morgen ausgebildet. 227 Schülerinnen und Schüler absolvieren derzeit eine Ausbildung in der 3-jährigen Gastgewerbeschule oder der 5-jährigen Höheren Lehranstalt für Tourismus.



Foto: mss/Vorläufer

Die WIFI Tourismusschule (TMS) ist die älteste Tourismusschule Niederösterreichs. Vor 35 Jahren wurde sie als zweijährige Fremdenverkehrsschule gegründet und diente „vor allem der Ausbildung von Söhnen und Töchtern niederösterreichischer Unternehmer aus dem Gast- und Schankgewerbe“, so die damalige NÖWI, die „Mitteilungen der Handelskammer Niederösterreich“. Die Pflichtgegenstände umfassten damals Allgemeinbildung, Küchenwirtschafts- und Serviertchnik, Beherbergung, Betriebswirtschaft und Leibesübungen.

### Am Puls der Zeit

1988 wurde die Fremdenverkehrsschule in die dreijährige Gastgewerbeschule umgewandelt. 1996 kam schließlich die fünfjährige Höhere Lehranstalt für Tourismus (HLTM) dazu. Sowohl die Gastgewerbeschule (GGS) als auch die HLTM sind Privatschulen der Wirtschaftskammer Niederösterreich mit Öffentlichkeitsrecht. Als „Hausherrin“ ist die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl, naturgemäß stolz auf „ihre“ Tourismusschule: „Mit dem Ausbildungsschwerpunkt Touristisches Management und Marketing sind wir am Puls der Zeit. Die Absolventen haben mit diesem Abschluss die Lehrabschlussprüfungen von Koch, Restaurantfach-

mann, Hotel- und Gastgewerbeassistent und Reisebüroassistent in der Tasche. Außerdem erhalten sie eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung und den Befähigungsnachweis für das Gastgewerbe!“ 60 Prozent aller Schüler wählen derzeit diesen Ausbildungsschwerpunkt.

### Zukunftswerkstätte TMS

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll betonte die steigende Bedeutung des Tourismus für Niederösterreich: „Das Schlagwort lautet Qualitätstourismus. Und hohe Qualität können einfach nur hervorragend ausgebildete Fachkräfte bieten!“ Er sieht die Tourismusschule als „Zukunftswerkstätte für die jungen Leute, um im internationalen Umfeld erfolgreich sein zu können.“

Der Bürgermeister von St. Pölten, Mag. Matthias Stadler, zeigte sich stolz, eine solche Schule in der Landeshauptstadt zu haben und lud die TMS ein, die Gäste des nächsten Neujahrsempfanges zu „bekochen“. Er selbst habe sich bereits bei Prüfungssessen von der hohen Qualität der Küche überzeugen können und lasse sich „gerne in der TMS kulinarisch verwöhnen“, wie er zugab.

Der Geschäftsführer der NÖ Werbung, MAS Christoph Madl, referierte über die Qualitätsorientierung im niederös-

terreichischen Tourismus. Für 2010 strebe man sieben Millionen Übernachtungen an, so der Tourismus-Experte. Der Qualitätsbegriff habe sich ausschließlich am subjektiven Empfinden des Gastes zu orientieren, mahnte er, und brachte ein eindrucksvolles Beispiel für „Mikro-Management“: Ein Gast, dem bei einem Urlaubsaufenthalt der Riesling Federspiel 2005 besonders gut schmeckte, erhielt ein paar Monate später einen Brief vom Hotel mit den Worten: „Der Riesling Federspiel 2006 ist da! Da Ihnen dieser Wein so gut geschmeckt hat, möchten wir Sie einladen, auch den neuen Jahrgang im Rahmen eines Aufenthalts bei uns zu probieren.“ Das spreche für eine Qualitätsorientierung, die immer ein volles Haus garantiere, so Madl.

### Theorie und Praxis

Der Direktor der TMS, Mag. Dr. Franz Kurzbauer, legte dar, was die St. Pöltner Schule von anderen Tourismusschulen unterscheidet: „Wir bringen Theorie und Praxis optimal in Einklang. Die Schülerinnen und Schüler können die erlernten Kenntnisse gleich im Semi-

narzentrum Schwaighof der Wirtschaftskammer NÖ und im gastronomischen WIFI-Betrieb anwenden.“ Sprachaufenthalte in Malta und Liverpool und Besuche in den Partnerschulen in Brunn und Venedig sowie die Teilnahme an Wettbewerben ergänzen das Unterrichtsprogramm. „Der Andrang ist so groß, dass wir im Schuljahr 2007/08 in der HLTM eine zweite Klasse eröffnen werden“, freut sich Kurzbauer.

Damit sich die Neigungen der Bewerber auch mit den Angeboten der TMS decken, wird seit diesem Schuljahr jeder Bewerber zu einem Motivationsgespräch mit den Experten des WIFI-Berufsinformationszentrums eingeladen. Von der Nähe zur New Design University im WIFI profitieren die HLTM-Schüler ab dem 3. Schuljahr: Das Fach Marketing wird ab dem 3. Jahrgang mit Design verbunden. Kurzbauer: „Denn es kommt auch auf die Präsentation an.“

Info: [www.wifi-tours.at](http://www.wifi-tours.at),  
Tel: 02742/890/23 01,  
Fax: 02742/890/23 26,  
E-Mail: [hannelore.amsuess@noe.wifi.at](mailto:hannelore.amsuess@noe.wifi.at)

# Österreichs Gründerboom hält an

2006 wurden 30.162 Unternehmen neu gegründet – deutliches Plus beim Frauenanteil.

Weiterhin ungebrochen ist der Gründungsboom in Österreich. 2006 wurden 30.162 Unternehmen neu gegründet – das zweitbeste Ergebnis nach dem Rekordjahr 2005! Die Neugründungen reichen quer durch alle Branchen: „Ein Viertel wendet sich neuen Technologien und Dienstleistungen zu, an zweiter Stelle kommen neue Gewerbebetriebe, dann der Handel und der Tourismus. Wir sind breit aufgestellt, das ist eine gesunde Entwicklung“, betont WKÖ-Präsident Christoph Leitl.

Stolz ist Leitl auch auf die Überlebensrate der Jungunternehmen: „75% bestehen auch nach fünf Jahren noch. Das ist einmalig in der EU, diese Überlebensrate ist europaweit die

## Konjunktur: „Frischer Wind“ im heimischen Einzelhandel

„Frischen Wind für den Einzelhandel“ spürt Erich Lemler, Obmann der BS Handel. Der österreichische Einzelhandel konnte im abgelaufenen Jahr 2006 ein nominelles Umsatzplus von 1,4% gegenüber 2005 erwirtschaften. Das entspricht real – unter Berücksichtigung des Preiseffekts – 0,7% gegenüber 2005. Das geht aus der aktuellen Konjunkturbeobachtung der KMU Forschung Austria hervor. „Im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren lief es damit für den heimischen Einzelhandel vergleichsweise gut, es gab die beste Entwicklung seit fünf Jahren zu verzeichnen“, zeigte sich Lemler erfreut über die Jahresbilanz. Absolut betrug der Einzelhandelsumsatz in Österreich im Jahr 2006 rund 43,1 Mrd. Euro. Erfreulicherweise lagen die Umsätze in allen Quartalen über dem Niveau des Vorjahres.

Im Weihnachtsgeschäft 2006 konnten die heimischen Einzelhändler das Umsatzniveau des Jahres 2005 nominell um 2% übertreffen. Insgesamt wurden im Weihnachtsgeschäft 2006 im Einzelhandel rund 1,43 Mrd. Euro umgesetzt.



Harald Gatterer und Christoph Leitl.

höchste.“ Unterstützung erhalten die jungen Firmengründer dabei vom Gründungsservice der WKÖ. Die Kammer begleitet die Jungunternehmer durch die Anfangsphase der unternehmerischen Tätigkeit.

Der Trend zur beruflichen Selbstständigkeit wird vermehrt auch von Frauen gelebt: 37,4% der Unternehmensneugründer sind weiblich. „Das ist doppelt so hoch wie der europäische Durchschnitt! Viele Frauen haben Sorge, wie sie den Beruf mit der

Familie verbinden sollen. Dafür haben wir das System der Betriebshilfe geschaffen“, unterstreicht Leitl.

Besonders erfreut zeigt sich Harry Gatterer, Bundesvorsitzender der Jungen Wirtschaft, über die steigende Qualität der Gründungen: „Wir stellen fest, dass die Gründer

immer besser vorbereitet zu den Beratungsgesprächen kommen. Die Verwendung von Business-Plänen wirkt sich sehr positiv aus.“

Welche Bedeutung die Jungunternehmer für den heimischen Arbeitsmarkt haben, zeigen folgende Zahlen: Im Durchschnitt schafft jede Neugründung zwei Arbeitsplätze – den des Unternehmers und einen zweiten. In den vergangenen sechs Jahren wurden 194.850 Unternehmen gegründet, die zusammen

428.670 Arbeitsplätze hervorbrachten.

Damit diese „Jobmaschine“ weiterhin auf Hochtouren läuft, fordert der WKÖ-Präsident Verbesserungen für Gründer: Für den ersten Mitarbeiter soll es im ersten Jahr eine Befreiung von den Sozialabgaben geben. Das würde die Selbstständigen im Monat im Schnitt um 300 bis 400 Euro entlasten und die Hürde senken, Mitarbeiter aufzunehmen. Weiters soll eine soziale Absicherung für Jungunternehmer, etwa eine betriebliche Pensionsvorsorge nach dem Muster der Abfertigung Neu, finanziert durch eine Senkung der Krankenversicherungsbeiträge von 9,1% auf 7,5% wie bei Unselbstständigen, eingeführt werden. „Zusätzlich fordern wir eine freiwillige Arbeitslosenversicherung mit einem attraktiven Beitragssatz. Damit wird der Schritt in die Selbstständigkeit für viele junge Menschen noch attraktiver“, so Gatterer.

## Molterer und Leitl beraten wirtschaftspolitische Fragen

Sozialpartner spielen im Miteinander entscheidende Rolle – Molterer: Entlastung für Betriebe jetzt erarbeiten – Leitl will mehr sozialen Schutz für Kleinunternehmer.

Vizekanzler und Finanzminister Wilhelm Molterer und Wirtschaftskammer-Präsident Christoph Leitl trafen zu einer wirtschaftspolitischen Aussprache zusammen. Im Mittelpunkt der Gespräche standen Maßnahmen zur Stärkung des Wirtschaftswachstums und zur Erreichung der Vollbeschäftigung. Molterer: „Wenn wir diese Ziele erreichen wollen, brauchen wir starke Betriebe. Entscheidend dafür sind Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie Weiterbildung. Den Spielraum dafür wollen wir den Unternehmen durch den Abbau von Bürokratiekosten um 25% bis 2010 geben.“ Molterer bekräftigte, dass im Rahmen der geplanten Steuerreform auch die Senkung der Lohnnebenkosten ein Thema ist, „das Ausmaß hängt



Christoph Leitl und Wilhelm Molterer.

ganz allein von unseren budgetären Anstrengungen und Erfolgen ab. Was wir jetzt nicht erwirtschaften, wird am Ende fehlen.“

Leitl betonte, dass es notwendig ist, Klein- und Kleinstunternehmer einen besseren sozialen Schutz zu geben: „Hier geht es nicht um eine Bevorzugung von Selbstständigen, sondern um die

Beseitigung von Benachteiligungen. Vor allem die vielen Einzelunternehmer brauchen auch eine freiwillige Arbeitslosenversicherung und nach dem Vorbild der Abfertigung Neu für Arbeitnehmer eine Zukunftsvorsorge für ihren Ruhestand.“

Sowohl Molterer als auch Leitl unterstrichen

die Bedeutung einer konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Regierung und den Sozialpartnern: „Die Erfolge der Vergangenheit haben gezeigt, dass man nur miteinander etwas Positives erreichen kann, nicht aber gegeneinander. Daher werden wir unsere Kräfte im Interesse der Bürgerinnen und Bürger bündeln.“

www.women-network.at

## Werden Sie Mentorin!

Zum 1. „women-network“ Business-Frühstück im NÖ Landhaus luden die NÖ Landesrätin für Frauenfragen, Mag. Johanna Mikl-Leitner, und die Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ und Bundesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, Sonja Zwazl. Das Thema: „Wie netzwerke ich richtig?“



Foto: Schnabl

Sechs erfolgreiche Frauen bei „women-network“: V. l. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Gewinnerin María Angeles Castellanos Hiedler, Waltraud Rigler, FIW-Neunkirchen-Vorsitzende, Ulli Amon-Jell, Obfrau NÖ Wirtshauskultur, Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner, Moderatorin Katharina Huemer.

**200** Frauen, von der jungen Mutter bis zur erfolgreichen Geschäftsfrau, stürmten das NÖ Landhaus, um in entspannter Kaffeehausatmosphäre Networking zu betreiben. Landesrätin Mikl-Leitner und Präsidentin Zwazl spornten sie dazu an. Mikl-Leitner: „Es ist wichtig, von den Erfahrungen anderer zu lernen.“ Auch Präsidentin Zwazl ermutigte zum Erfahrungsaustausch. Dass es in NÖ die meisten Gründerinnen mit der höchsten Überlebensquote gebe, sei, so die Präsidentin, auch auf die hervorragende Zusammenarbeit von Land und Wirtschaftskammer zurückzuführen.

Landesrätin Mikl-Leitner präsentierte das „Besuchsmentoring“, das das Herzstück des Relaunches von „women-network“ darstellt: Gründerinnen bzw. jene, die es noch werden wollen, begleiten einen Tag lang eine erfolgreiche Frau durch ihren Berufsalltag. Als eine der ersten „Besuchsmentorinnen“ präsentierte FIW-Neunkirchen-Vorsitzende Waltraud Rigler ihren Networking-Ansatz: „Warum das Rad neu erfinden, wenn man voneinander lernen kann. Ich möchte meiner Mentee offen alle ihre Fragen beantworten.“

Die Obfrau der Wirtshauskultur NÖ, Ulli Amon-Jell, betonte, dass es auch wichtig sei, Hilfe annehmen zu können: „In meinem Beruf ist man nun einmal nicht um sechs Uhr abends zuhause. Deshalb hatte ich immer ein Kindermädchen. Eine große Hilfe war auch die Betriebshilfe: Bei meinem zweiten Sohn hat mir die Betriebshelferin Zeit zum Durchatmen vor und nach der Geburt gegeben.“

DI María Angeles Castellanos Hiedler, Gewinnerin in Langenlois und Honorarkonsulin des Staates Paraguay, hat ein simples, aber effektives Networking-Konzept: „Egal, zu welcher Veranstaltung oder Sitzung ich komme – als erstes gehe ich zu jedem Tisch und stelle mich vor. Das braucht beim ersten Mal etwas Überwindung, aber es zahlt sich aus.“ Ihr Lebensmotto: „Nie nach Perfektion streben!“

**Konkrete Unterstützung für Ihre Networking-Pläne bietet Ihnen die Plattform www.women-network.at. Informieren Sie sich über das aktuelle Seminarprogramm, die nächsten Netzwerk-Treffen und melden Sie sich für das Besuchsmentoring – als Mentorin oder als Mentee – an!**

### Zwazl begrüßt Flexibilisierung des Kindergeldes:

## „Grundsätzlich sinnvolle Neuerung“

Frau in der Wirtschaft fordert Entkoppelung des Unternehmensgewinns von der Zuverdienstgrenze beim Kindergeld.

Als „grundsätzlich sinnvolle Neuerung“ begrüßt heute die Bundesvorsitzende der „Frau in der Wirtschaft“, Sonja Zwazl, die Pläne der neuen Regierung zur Flexibilisierung des Kinderbetreuungsgeldes. Denn es ermöglichen Frauen, die nicht so lange vom „Job“ fernbleiben könnten, wie etwa Unternehmerinnen, sich zwar kürzer, dafür aber voll und ganz dem Nachwuchs zu widmen.

Allerdings sieht Zwazl weiterhin eine Benachteiligung der Unternehmerinnen bezüglich der Zuverdienstgrenze gegeben: „Wir fordern, dass die Zuverdienstgrenze an der Gewinnentnahme aus dem Unternehmen gemessen wird.“

Dies aus folgenden Gründen: Kleinstunternehmerinnen, die

größtenteils Einnahmen- und Ausgabenrechnerinnen sind, können nicht steuern, wann Kunden ihre Rechnungen bezahlen. So würden diese selbstständigen Frauen unverschuldet die Zuverdienstgrenze überschreiten, wenn ein Kunde statt 2006 erst 2007 bezahlt.

Unternehmerinnen, deren Gewinn bis jetzt über der Zuverdienstgrenze gelegen ist, müssten den Betrieb einschränken. Dies ist problematisch, weil der Betrieb als solches damit in seinem Bestand gefährdet wird – und damit auch Arbeitsplätze betroffen sind.

Zudem werden Betriebseinnahmen, die nicht für private Zwecke entnommen werden, im Betrieb reinvestiert und nicht auf die „hohe Kante“ gelegt.

### FIW-Vorsitzende Sonja Zwazl zu Gast bei Gesundheitsministerin Andrea Kdolsky



Foto: Weinkirch

Die neue Gesundheitsministerin Dr. Andrea Kdolsky (l.) ist begeisterte Elefantensammlerin – vielleicht, weil diese für Gesundheit und Erfüllung stehen. Genau das wünschte ihr die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich und Bundesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, Sonja Zwazl (r.), bei ihrem Antrittsbesuch. Zwazl brachte die Anliegen von Frau in der Wirtschaft vor, insbesondere die „Betreuungsprämie“, die steuerliche Begünstigung von Betreuungs- und Haushaltshilfen. Weiters forderte Zwazl die Entkoppelung des Unternehmensgewinns von der Zuverdienstgrenze beim Kindergeld.

Wirtschaftsempfang  
im St. Pöltner Rathaus:

## „Nacht der Wirtschaft“ unterstrich Standort-Qualität

Zur „Brücke“ wurde das Rathaus der Landeshauptstadt am 31. Jänner beim Bürgermeister-Empfang für die Wirtschaft und die „Wirtschaftskapitäne“ drehten mit am „Steuerrad“ für St. Pölten. „Ein Standort mit Qualität, Zukunft und enormen Chancen. Da sind wir uns einig“, bewertet Stadtoberhaupt Mag. Matthias Stadler die Partnerschaft zwischen Stadt und Wirtschaft positiv.



Süßer Gruß von Bgm. Mag. Matthias Stadler an WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl.

Mit einer „süßen Verlockung“ an Präsidentin Sonja Zwazl knüpfte Stadler eine weitere Bande zwischen der Wirtschaftsservicestelle „ecopoint“ und der Wirtschaftskammer. Neben small talk wurde die „Nacht der Wirtschaft“ im Rathaus St. Pölten verschiedentlich zum Wälzen neuer Pläne genützt.

KWI-Chef Dr. Josef Wildburger als Sprecher der „Plattform Innenstadt“ lüftete ein wenig den Vorhang und präsentierte mit DI (FH) Matthias Weiländer (GF der Stadtentwicklung St. Pölten GmbH) erste Eckpunkte eines Marketingkonzeptes. Installiert wird ein Kundenbindungssystem in den Unternehmen der Innenstadt (Handel und Gastronomie). Die Kernfunktion stellt die Nutzung der üblichen Bankomatkarte als Kundenkarte und der Gemeinschaftsauftritt der Betriebe der Innenstadt dar. Der Kunde sammelt mit den Zahlungen in der Innenstadt Bonuspunkte, z. B. „St. Pöltner

Wölfe“, welche bei Aktionen der Betriebe wieder eingelöst werden können.

Zusatzfunktionen dieses bereits prämierten Marketingtools sind ein Printshop zur Erstellung von Drucksorten und ein Statistiktool welches Aufschluss über die Einkaufsgewohnheiten der Kunden bietet und somit den gezielten Einsatz von Steuerungsmaßnahmen ermöglicht.

Als Erweiterungsfunktion können sogar Parkgutzeiten und Eintritte zu Freizeit- und touristischen Einrichtungen implementiert werden. Bürgermeister Mag. Mathias Stadler: „Für Infrastrukturmaßnahmen 2007 nimmt die Stadt allein für ihre City mehr als acht Millionen Euro in die Hand“.

Beim Empfang gesichtet: Generaldirektor Mag. Wolfgang Just (Sparkasse NÖ-Mitte West AG), Magistratsdirektor Mag. Thomas Dewina, die Vzbgm. Susanne Kysela und Ing. Hannes Sassmann, Spartenobmann Handel KommR Ing. Josef Schirak, Festspielhaus-Geschäftsführer Mag. Thomas Gludovatz, Direktor Dr. Gerhard Rehor (Raiffeisen-Landesbank) mit Projektmanager Dr. Robert Segal, Geschäftsführer Ing. Franz Schmitzberger (Sunpor), Christoph Schwarz (Leiter Ecopoint), Architekt Wolfgang Pfoser, Mag. Georg Edlauer (Realkanzlei Edlauer) mit Branchenkollegen Oswald Borger, Wirte 3100-Obmann Leo Graf und Innungsmeister STR Alfred Neuhauser, Mag. Gerhard Rosner (ecoplus), KommR Ing. Heinrich Haltmeyer (Haltmeyer Kopiercenter GmbH), Direktor Dieter Kotnec



Innenstadtplattform-Präsidium mit Bgm. Stadler.

(Pasteiner GmbH), Direktor Erich Kössler (Kössler Turbinen GmbH), DI Gernot Kohl (GF FH St. Pölten), Ing. Klaus Zankl (Auto Zankl) die Rechtsanwälte Dr. Max Urbanek, Dr. Bernhard Schmied, Dr. Anton Hintermeier mit Mag. Ferdinand Krug

(Notariat Schopf). Vertieft in Presse-Branchengespräche Martin Wimmer (Kurier), Georg Schröder (NÖN), Franz Inreiter (LHZ), Mag. Robert Zauchinger (NÖ Wirtschaftspresse) und Rathaus-Pressesprecher Peter Bylica.

## Firmen-News

### 100%-Nichtraucherhotel am Semmering



Josef und Regina Wagner führen das Panoramahotel am Semmering als 100%-Nichtraucherhotel.

Als eines von ganz wenigen Hotels in Österreich wird das Panoramahotel am Semmering nicht nur als Bio-Hotel, sondern auch als 100%-Nichtraucherhotel geführt. Die Familie Wagner setzte diese gesundheitsfördernde Maßnahme bereits 2003 um. Die Nichtraucherphilosophie ist ein Teil des konsequent ganzheitlichen Hotelkonzeptes mit Bio-Zertifizierung nach EU-Richtlinien.

Das Raumklima in allen Bereichen der Bio-Welt am Zauberberg, so der Untertitel des Hotels, ist frei von qualmendem Rauch.

Alle MitarbeiterInnen tragen die Philosophie des Hauses mit und sind durch den rauchfreien Arbeitsplatz als Passivraucher nicht ständig gesundheitsgefährdenden Dämpfen ausgesetzt.

Das Nichtraucherkonzept, das Schritt für Schritt umgesetzt wurde, ist von den Gästen großteils sehr gut angenommen und befürwortet worden. Besonders geschätzt wird die rauchfreie Umgebung von Eltern mit Kleinkindern, Schwangeren und von Gästen mit Erkrankungen der Atemwege.

[www.panoramahotel-wagner.at](http://www.panoramahotel-wagner.at)

## Verlautbarung der Grundumlagen 2007

Gemäß § 141 WKG, BGBl. 103/98, in der derzeit geltenden Fassung, wird verlautbart:

### 2/03 Fachgruppe der Stein- und keramischen Industrie Niederösterreich

Pro Mitglied in Promille der kommunalsteuerpflichtigen Brutto- Lohn- und -Gehaltssumme des vorangegangenen Jahres.

Die Berechnung der Grundumlage für das Jahr der Errichtung oder Stilllegung beziehungsweise Löschung eines Unternehmens oder Betriebes erfolgt nach der kommunalsteuerpflichtigen Brutto- Lohn- und -Gehaltssumme des Jahres der Errichtung beziehungsweise Stilllegung oder Löschung.

Bei neugegründeten Unternehmungen bzw. Betrieben erfolgt die Berechnung der Grundumlage im Jahr der Errichtung auf Grund der kommunalsteuerpflichtigen Brutto- Lohn- und -Gehaltssumme des laufenden Jahres.

3,2 Promille

Mindestbetrag	EUR	72,-
---------------	-----	------

pro ruhendem Betrieb	EUR	36,-
----------------------	-----	------

(Beschluss der Fachgruppentagung vom 23. Jänner 2007;

Genehmigung durch das Präsidium 30. Jänner 2007)

## Verlautbarung der Grundumlagen 2007 Berichtigung zur „NÖ Wirtschaft“ Nr. 35/2006

Gemäß § 141 WKG, BGBl. 103/98, in der derzeit geltenden Fassung, wird verlautbart:

### 3/10 Landesgremium des Direktvertriebes Niederösterreich

Klasse 1 Pro Berechtigung	EUR	94,-
---------------------------	-----	------

Klasse 2 pro ruhender Berechtigung	EUR	47,-
------------------------------------	-----	------

Staffelung nach der Rechtsform.

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es dem Gremium angehört, hat die Grundumlage (und zwar gegebenenfalls die Höhere) nur einmal zu entrichten.

(Beschluss der Landesgremialtagung vom 1. Dezember 2006;

Genehmigung durch das Präsidium vom 30. Jänner 2007)

### 4/07 Fachvertretung der kleinen Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit Niederösterreich

Pro Berechtigung

Klasse 1 Sach- und Rückversicherungsvereine

5,1 Promille des Gesamtvermögens zum Geschäftsjahresende in dem der Grundumlagenvorschrift zweivorangegangenen Jahres (2005).

mindestens

EUR	25,-
-----	------

höchstens

EUR	7778,-
-----	--------

Klasse 2 Viehversicherungsvereine

3,9 Promille des Gesamtvermögens zum Geschäftsjahresende in dem der Grundumlagenvorschrift zweivorangegangenen Jahres (2005).

mindestens

EUR	25,-
-----	------

höchstens

EUR	4542,-
-----	--------

Klasse 3 Sterbekassen

0,19 Promille des Gesamtvermögens zum Geschäftsjahresende in dem der Grundumlagenvorschrift zweivorangegangenen Jahres (2005).

mindestens

EUR	25,-
-----	------

höchstens

EUR	691,-
-----	-------

Klasse 4 pro ruhender Berechtigung

EUR	12,-
-----	------

Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.

(Beschluss des Präsidiums vom 15. Dezember 2005)



## Seminare im Februar/März

### Funktionäre – Unternehmer mit Wissensvorsprung...

Sie als Funktionär sind Partner der Unternehmer, Sie repräsentieren die Stärke der Wirtschaft. Deshalb ist es wichtig, dass Sie sich einen Überblick über die Wirtschaftskammer machen. Verschaffen Sie sich den Wissensvorsprung, indem Sie dann über die Vielfalt des WK-Angebotes bescheid wissen und es so als Funktionär und Unternehmer nutzen können.

**Termin:** Di., 27. Februar 2007, 14 bis 18 Uhr

**Ort:** Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, K 1, Tel. 02742/851

**Inhalte:**

- Wer macht was in der Wirtschaftskammer?
- Verantwortungs- und Einflussbereiche von Funktionären
- Optimale Kooperation von Funktionären und Mitarbeitern
- Wie planen wir den Erfolg der Wirtschaftskammer NÖ
- Networking beim Abschlusscocktail

**Trainer:** Mag. Silvia Kienast, Leiterin der Funktionsakademie & ExpertInnen der WKNÖ

**Methode:** Impulsvortrag, Diskussion

Kurs-Nr.: 81071026

### INFOVERANSTALTUNG

### Junge Wirtschaft und Frau in der Wirtschaft mit Jimmy on tour

Was bietet die Wirtschaftskammer NÖ den Jugendlichen und potenziellen Lehrlingen? Als Unternehmer gelten Sie als Vorbild für viele, die sich gerade für einen Beruf entscheiden sollen. Wenn Sie überlegen, als Unternehmer und Funktionär der Wirtschaftskammer Niederösterreich in Schulen, bei Elternabenden die Vielfalt des Angebotes zu präsentieren, geben wir Ihnen in diesem Info-Nachmittag die Top-Infos dafür.

**Termin:** Mo., 26. Februar 2007, 15 bis 19 Uhr oder  
Mo., 26. März 2007, 15 bis 19 Uhr

**Ort:** Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, K5

**Inhalte:**

- Wer bildet Lehrlinge aus – Rechtsgrundlagen – Basics
- Die Angebote der WK NÖ – [www.jimmy.at](http://www.jimmy.at), BIZ
- Erfahrungen der Lehrstellenberater
- Wie präsentiere ich mich als Unternehmer/Funktionär
- Diskussion

**Moderator:** Mag. Reinhard Winter, Leiter der Abteilung Bildung der WKNÖ

Kurs-Nr.: 81021016

**Informiert sein – NÖWI lesen!**

Anmeldungen zu den Veranstaltungen für Funktionäre, Mitglieder „Frau in der Wirtschaft“ und „Junge Wirtschaft“ (möglichst 2 Wochen vorher) und Auskünfte: Funktionsakademie der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/851/13 4 01, Telefax 02742/851/13 2 99, E-Mail: [funktionsakademie@wknoe.at](mailto:funktionsakademie@wknoe.at)

# Einladung:

## Im Visier des Finanzamts - Betrugsbekämpfung und moderne elektronische Prüfmethode

Ist Ihr Rechnungswesen in Zukunft gesetzeskonform? Müssen Sie sich eine neue Kassenanlage kaufen? Welche Daten sind dem Finanzamt jedenfalls vorzulegen?

Durch das ab 01.01.2007 in Kraft getretene Betrugsbekämpfungsgesetz wurden die Aufzeichnungspflichten bei der Ermittlung der Tageslosung verschärft.

Bei Außenprüfungen des Finanzamtes werden verstärkt elektronische Prüfmethode eingesetzt. Vor allem in den Risiko-Branchen mit hohem Bargeldumschlag verfolgt die Finanzverwaltung damit den Zweck, die sachliche Richtigkeit der Aufzeichnungen in Zweifel zu ziehen. Umsatz- bzw. Gewinnzuschätzungen werden leichter möglich sein.

Im Rahmen dieses Vortrages möchten wir Sie über diese neuen Methoden im Detail informieren und Ihnen aufzeigen, wie Sie sich darauf einstellen und richtig vorbereiten können.

**Begrüßung:** Dr. Franz Kandlerhofer, Leiter Finanzpolitische Abteilung WKNO

**Einleitung:** KommR Sonja Zwatzl, Präsidentin WKNO

**Referat:** Ing. Dr. Axel Kutschera, Wirtschaftstreuhänder,  
Steuerberater, Unternehmensberater, Vorstandsmitglied der  
Experts-Group eGovernment des Fachverbandes UBIT der WKO

**Montag, 12. März 2007, 17.00 Uhr**

WiFi Mödling  
2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

Die Teilnahme ist kostenlos!

Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl!

Bitte um Anmeldung mittels Allonge per Fax an 02742/851-17499 oder per E-Mail an  
finanzpolitik@wknoe.at

**ANMELDUNG per Fax an 02742/851-17499**

Ich komme alleine     Ich komme mit ..... weiteren Person(en)

Name: .....

Adresse: .....

Tel.: .....

E-Mail: .....



# service

## Handelsvertretermeetings in Deutschland und der Schweiz

Suchen Sie für Ihre Produkte Handelsvertreter in Deutschland und in der Schweiz? Die AWO organisiert im März Handelsvertretermeetings in beiden Ländern. Als Zielgruppe sind besonders KMU, Erstexporteure, Mitgliedsbetriebe der Sparte „Gewerbe und Handwerk“ angesprochen. Es ist keine Begrenzung auf bestimmte Produktgruppen vorgesehen.

Die Außenhandelsstellen München und Zürich unterstützen niederösterreichische Firmen bei der Suche nach selbständigen Handelsvertretungen/Geschäftspartnern.

Als grenzüberschreitende Aktion laden die beiden Außenhandelsstellen zur Teilnahme an den nächsten Handelsvertretermeetings für österreichische Firmen ein, die Handelsvertretungen in Süddeutschland und der Schweiz suchen.

Die Termine:

**8. März 2007 in Stuttgart**

**9. März 2007 in Basel**

sowie eine weitere Veranstaltung in Deutschland am

**20. März 2007 in Würzburg.**

Die gewählte Veranstaltungsform bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, sich persönlich vor Handelsvertretern zu präsentieren. Die Erfahrungen bei den letzten Meetings haben gezeigt, dass durch das persönliche Gespräch das Ergebnis der Teilnahme wesentlich gesteigert werden kann. Selbstverständlich ist es aber nach wie vor möglich, ohne persönliche Beteiligung mit Katalogen an diesen Veranstaltungen teilzunehmen.

Der Kostenbeitrag beträgt lediglich EUR 50,- (zzgl. MWSt.) pro Veranstaltung, sowohl bei persönlicher als auch bei Teilnahme mit Katalogen.

Mit der Teilnahme an den Handelsvertretermeetings in Basel und/oder Stuttgart ist automatisch auch eine Produktpräsentation in Katalogform beim Handelsvertreterkongress

in Lyon/Frankreich am 16. März 2007 inkludiert.

Das Meeting in Basel wird durch den Vertreterverband Verkauf Schweiz in Basel (Fachverband für verkaufsorientierte Fachleute und Firmen) massiv unterstützt. Die Herren vom Vertreterverband bemühen sich wirklich sehr, ein großartiges Event zu gestalten, welches am 9. März 2007 im Rahmen der größten Schweizer Publikumsmessen, der MUBA in Basel (rund 336.000 Besucher und 1054 Aussteller), geplant ist. Da sich der Veranstaltungsort auf dem Messegelände befindet, wird Verkauf Schweiz sämtliche Aussteller auf das Handelsvertretermeeting am 9. März 2007 hinweisen und zu einem Besuch einladen. Außerdem organisiert Verkauf Schweiz einen Schweizer Referenten, der den österreichischen Teilnehmern über Schweizer Besonderheiten berichten wird.

Bitte melden Sie sich bei der Außenhandelsstelle München an. Anmeldeformulare finden Sie auf der AWO-Homepage im Internet unter <http://wko.at/awo/de> im File „Veranstaltungen“. Die weitere Betreuung des Meetings in Basel wird dann weiterführend durch die Außenhandelsstelle Zürich erfolgen:

**Ansprechpartner für die Meetings in Deutschland:** Außenhandelsstelle München, Johanna Jungmayr, Tel.: +49 89/24 29 14/0, E-Mail: [muenchen@wko.at](mailto:muenchen@wko.at)

**Ansprechpartner für das Meeting in der Schweiz:** Außen-

handelsstelle Zürich, Peter Schneider, Tel.: +41/44/21 53 04/0, E-Mail: [zuerich@wko.at](mailto:zuerich@wko.at)

Sowohl in Stuttgart als auch in Basel wird die Außenhandelsstelle Strassburg zusammen mit ihrem Vertrauensanwalt Dr. Emil Epp österreichischen Unternehmen persönlich für Fragen bezüglich der Bearbeitung des angrenzenden französischen Marktes zur Verfügung stehen.

**Die Außenhandelsstelle München und Zürich würde sich freuen, wenn sehr viele niederösterreichische Firmen das Veranstaltungsangebot annehmen. Je mehr österreichische Vertretungsangebote zu sehen sind, desto interessanter wird die Veranstaltung für die Besucher sein.**

## Der Markt für gewerbliche Immobilien in der Slowakei: Wer gewinnt? Wer verliert?

Am 29. November 2006 hat die Außenhandelsstelle in Bratislava eine sehr erfolgreiche Veranstaltung zum Thema „Wohnbaumarkt in der Slowakei“ durchgeführt. Das Interesse der österreichischen wie auch der slowakischen Firmen war enorm – insgesamt konnten 168 Teilnehmer begrüßt werden.

Diesen Schwung will Handelsdelegierter Mag. Bekos in das Jahr 2007 mitnehmen und daher wird die Veranstaltung zum Thema „Gewerbliche Immobilien“ fortgesetzt. Besonders auf den Bereich Facility Management soll eingegangen werden.

Folgende Programmpunkte sind geplant:

- Gewerbliche Immobilien – Status und Ausblick für das Jahr 2007
- Rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen
- Markt für gewerbliche Immobilien in der Slowakei
- Finanzierung von gewerbli-

chen Immobilien

- Facility management
- Networking Cocktail

Die Veranstaltung erfolgt im Rahmen der Internationalisierungsoffensive „go-international“ – eine Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit und der Wirtschaftskammer Österreich – die Teilnahmegebühr ist mit EUR 150,- + MWSt. festgelegt.

Nähere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage für die Slowakei <http://wko.at/awo/sk> unter „Veranstaltungen“.

## Umrechnungskurse für Erwerbsteuer und Zollwertkurse (ab 1. Februar)

Währungseinheit (Code)	Zollwertkurse Gegenwert für je 1 EURO
USD US-Dollar	1,3005
JPY Yen	158,06
DKK Dänische Krone	7,4548
GBP Pfund Sterling	0,65950
SEK Schwedische Krone	9,0595
NOK Norwegische Krone	8,2635
CHF Schweizer Franken	1,6195
CAD Kanadischer Dollar	1,5336
AUD Australischer Dollar	1,6631
NZD Neuseeland-Dollar	1,8634
CYP Zypern-Pfund	0,57840
EEK Estnische Krone	15,6466
HUF Forint	254,13
PLN Zloty	3,8860
CZK Tschechische Krone	28,063
ISK Isländische Krone	89,45
KRW Won	1217,00
LTL Litas	3,4528
LVL Lats	0,6974
MTL Maltesische Lira	0,4293
RON Neuer Rumän. Leu	3,3916
TRY Neue Türkische Lira	1,8368
ZAR Rand	9,2744
SKK Slowakische Krone	34,970
HKD Hongkong-Dollar	10,1480
SGD Singapur-Dollar	1,9971
BGN Lew	1,9558
IDR Indon. Rupiah	11807,00
PHP Philipinischer Peso	63,480
CNY Chin. Renminbi Yuan	10,1081
MYR Malaysischer Ringgit	4,5518
THB Thailändischer Baht	45,7230
RUB Russischer Rubel	34,4420
HRK Kroatischer Kuna	7,3915

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kasenswert der betreffenden Währung maßgebend.

## Lieferanten aus dem NON-FOOD-Bereich für Slowenien gesucht

Die slowenische Supermarktkette TUS (Cesta v Trnovlje 10A, SI-3000 Celje, Tel.: +386-3/424 11 11, Fax: +386-3/424 11 60, info@engrotus.si, http://www.trgovinetus.com) sucht neue Lieferanten im Non-Food-Bereich.

TUS betreibt zur Zeit 166

Geschäftseinheiten, 4 Tankstellen, 4 C&C-Märkte, 16 Drogerien mit ca. 2300 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von ca. 375,9 Mio. EUR (2004).

Die Kette ist in den letzten Jahren rasant gewachsen und will in Slowenien und im südosteuropäischen Ausland neue Märkte eröffnen.

Die Angebote sollen folgende Daten enthalten:

- Verkaufsprogramm mit Preisliste

- Referenzen
  - Nachweis der Bonität des Unternehmens
- Interessierte niederösterreichische Firmen schicken ihr

Angebot bis spätestens 15. Februar 2007 in deutscher oder englischer Sprache an folgende E-Mail-Adresse: [odprtidnevi@engrotus.si](mailto:odprtidnevi@engrotus.si)

## Unternehmerservice

### Innovationsassistenten – Nun auch für „große KMU“

Seit einigen Jahren läuft die Förderaktion „Innovationsassistent/In“ der NÖ-Landesregierung mit großem Erfolg. Bislang konnten etwa 50 Unternehmen die Chance nutzen und durch den Einsatz akademisch ausgebildeter Nachwuchskräfte ihre Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit verbessern.

Der Erfolg der bisherigen Einreichrunden zeigte, dass besonders kleine und mittlere Unternehmen davon profitieren können. Konkret werden diese in NÖ bei der Durchführung von innovativen Projekten von „Innovationsassistenten“ unterstützt. Durch den Einsatz der Nachwuchskräfte sollen die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der KMU verbessert und gesichert werden. Innovationsassistenten sind Universitäts- und Fachhochschulabsolventen, die im Unternehmen bei der Planung und Umsetzung eines konkreten Innovationsvorhabens zum Einsatz kommen. Sie bringen ihr fachspezifisches Wissen aus dem Studium in den Innovationsprozess ein. Über die mit der Förderaktion ausgelösten Impulse gibt es äußerst positive Stimmen. „Mittlerweile würden wir einen weiteren Innovationsassistenten zur Unterstützung des damals eingestellten Mitarbeiters benötigen“, meint Dipl.-Ing. Ingo Freithoffnig, Geschäftsführer der R. Prinz KG, einem Teilnehmer der ersten Einreichrunde.

#### Ab 2007 können auch „große KMU“ einreichen!

Aber nicht alle Betriebe, die weniger als 250 Mitarbeiter beschäftigen, gelten laut EU-Definition als „kleine und mittlere Unternehmen“. Bei finanziellen Verflechtungen mit einem Großunternehmen sind viele Fördermöglichkeiten nicht mehr zulässig. Bei den Innovationsassistenten wurde diese Schranke nun

beseitigt. „Zahlreiche Unternehmen dieses Typs müssen sich wie KMU verhalten. Sie kommen aber nicht in den Genuss der gleichen Förderungen!“, berichtet Dipl.-Ing. Dr. Raimund Mitterbauer. Als Leiter der Technologie- und InnovationsPartner ist er mit zahlreichen Anfragen von Unternehmen konfrontiert. Die TIP – als gemeinsame Initiative von Landesregierung und NÖ Wirtschaftskammer – konnten mit diesem Argument erreichen, dass zumindest für die „Innovationsassistenten“ eine Förderung von jenen Unternehmen, die am Standort in NÖ die KMU-Kriterien erfüllen, möglich ist. Eine finanzielle Verflechtung mit Großunternehmen ist also kein Hinderungsgrund mehr!

Ab Ende Juni können mit Unterstützung der NÖ Wirtschaftsförderung zehn weitere Innovationsprojekte in den Bereichen Management, Organisation, Kommunikation und Information sowie Forschung und Entwicklung durchgeführt werden. Als Innovationsassistent kann jeder Universitäts- und Fachhochschulabsolvent beschäftigt werden, dessen Abschluss der Ausbildung nicht mehr als zwei Jahre zurückliegt. Es wird davon ausgegangen, dass das Unternehmen bereits selbst die Auswahl durchführt und einen entsprechenden Vorschlag unterbreitet. Für die Suche nach geeigneten Mitarbeitern bieten sich regionale Personalberater oder Internet-Plattformen wie „mostjobs.at“ oder „jobwald.at“ an. Eine Alternative ist auch die Suche über „tucareer.at“, das Career-Center der TU-Wien.

Weitere Informationen: Dipl.-Ing. Dr. Raimund Mitterbauer; Tel.: 02742/891/31 11; E-Mail: [tip@wknoe.at](mailto:tip@wknoe.at)

Detaillierte Informationen und Unterlagen gibt es im Internet unter <http://www.wirtschaftsfoerderung.at/fue-innoassi.htm>

## ExportKompetenzWerkstatt 2007 Basiswissen für das Auslandsgeschäft

Für Export-Einsteiger, wie auch für Mitarbeiter/-innen von bereits exportierenden Klein- und mittleren Unternehmen (KMU), die neu mit dem Thema befasst sind, bietet die WKNÖ in Kooperation mit dem WIFI im 1. Halbjahr 2007 wieder die ExportKompetenzWerkstatt an.

In 6 Themenfeldern wird das für ein erfolgreiches Auslandsgeschäft notwendige Basiswissen vermittelt. Die Themenfelder der Workshops sind:

- Serviceleistungen der AWO/Unternehmens- und Export-Fit-Check
- Marketing/Strategische Planung des Exports
- Marketing/Verkauf und Logistik
- Finanzierung/Zahlungsabwicklung und Förderung
- Rechtliche Aspekte im Export
- Interkulturelles Know-how

Die ExportKompetenzWerkstatt wird von einem Coach moderiert. Er begleitet durch die gesamte Workshopreihe, organisiert einige Wochen nach Abschluss der Workshops eine Erfahrungsaustausch-Gruppe und vermittelt interessierten Teilnehmern eine geförderte Exportberatung.

Für das 1. Halbjahr 2007 sind in Niederösterreich folgende ExportKompetenzWerkstätten vorgesehen

#### a) WIFI Mödling, Start: Freitag 23. Februar 2007

jeweils freitags von 15 bis 18.45 Uhr bis 30. März 2007

Kursnummer: Wf-25340026

#### b) WIFI St. Pölten, Start: Freitag 13. April 2007

jeweils freitags von 15 bis 18.45 Uhr bis 25. Mai 2007

Kursnummer: Wf-25340036

Diese Veranstaltung wird im Rahmen der Initiative go-international der Wirtschaftskammer Österreich und des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft gefördert. Die Teilnahmegebühr für die gesamte Workshopreihe beträgt Euro 408,-. Nach Vorlage der Teilnahmebestätigung werden 75% der Teilnahmegebühr an das Unternehmen (KMU) rückerstattet.

Für Anmeldungen steht Ihnen Frau Silvia Topf vom WIFI Niederösterreich unter Tel. 02742/890/DW 22 42 bzw. E-Mail [silvia.topf@noe.wifi.at](mailto:silvia.topf@noe.wifi.at) gerne zur Verfügung.





## KMU Förderung für die Umsetzung von Innovationsprojekten

### Ausgangslage

Kennen Sie das? Sie sind ein kleines oder mittleres Unternehmen (KMU) und haben viele Ideen für neue Produkte, möchten neu entwickelte Technologien stärker einsetzen oder erkennen die Notwendigkeit, Ihren Betrieb für die Herausforderungen des Marktes neu aufzustellen. Sie finden aber einfach keine Zeit, sich diesen wichtigen Projekten zu widmen?

### Zielsetzung

Genau für diese Anforderungen wurde das NÖ Förderprogramm „InnovationsassistentIn“ entwickelt. Es dient dazu, Klein- und Mittelunternehmen bei der Umsetzung innovativer Projekte zu unterstützen, den Technologietransfer von den Universitäten in die Betriebe anzuregen sowie die Innovationskultur in Unternehmen zu stärken. Damit sollen NÖ KMU in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt werden.

### Was können Sie einreichen?

Gefördert wird die Durchführung eines Innovationsvorhabens, für dessen Umsetzung ein(e) InnovationsassistentIn (JungakademikerIn, Vollzeitbeschäftigung) aufgenommen wird. Ein Innovationsprojekt kann zur Schaffung innovativer Produkte oder Organisationsstrukturen sowie zur Anwendung innovativer Technologien durchgeführt werden.

### Informationen und Antragsberatung:

Technologie- und Innovationspartner (TIP), DI Dr. Raimund Mitterbauer  
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten  
Tel.: 02742 / 851-16500, E-Mail: tip@wknoe.at

### Anträge:

Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Wirtschaft, Tourismus und Technologie  
Landhausplatz 1, Haus 14, 3109 St. Pölten  
Tel.: 02742 / 9005-16111, E-Mail: martina.ebner@noel.gv.at

### Förderung

#### 1. Personalkosten

Die Personalkosten von maximal € 2.100,- pro Monat plus 50% Nebenkosten werden für die ersten 8 Monate zu 50% bis zu einem Maximalbetrag von € 12.600,- gefördert. Diese Kosten werden für die verbleibende Zeit von längstens 7 Monaten zu 35% bis zu einem Maximalbetrag von € 7.717,50 gefördert.

#### 2. Weiterbildung auf der Donau Universität Krems

Alle InnovationsassistentInnen besuchen einen umfassenden Universitätslehrgang mit Abschluss zum Innovationsmanager auf der Donau Universität Krems. Dieser Lehrgang wird zu 100% gefördert.

#### 3. Beratung

8 Tage projektbezogene Beratung werden zu 50% in Summe mit maximal € 2.620,- gefördert.

Im Rahmen einer begleitenden Projektevaluierung wird Hilfestellung bei der Projektabwicklung geleistet.

**Einreichungen sind halbjährlich möglich.  
Die nächste Einreichfrist endet am  
15. Juni 2007.**

<http://www.wirtschaftsfoerderung.at>



## INFORMATIONSTAG

# TIP

Patente  
Marken  
Muster  
Technologien

Sie haben eine Idee, Erfindung oder wollen einen Namen, eine Marke oder ein Logo schützen lassen?

Wissen Sie über den Stand der Technik in Ihrem Betrieb genau Bescheid? Welche Entwicklungen und Patente es gibt? Dieser Informationstag gibt Ihnen den Informationsvorsprung.

Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern helfen Ihnen, den internationalen Wettbewerb zu überblicken.

Ein Patentanwalt steht für Fragen zur Verfügung und für weitergehende Beratung ist das Innovationsservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich zuständig. Diese Information und Beratung ist kostenlos und wird in Einzelgesprächen durchgeführt.

Anmeldung unbedingt erforderlich!

**Informationstag am:**

**Montag, 19. Februar 2007**  
in der Wirtschaftskammer NÖ,  
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

**Anmeldung bis 14. 2. 2007 unter Tel. 02742/851/16 5 01.**

Nächster Informationstag:

5. März 2007

im Haus der Wirtschaft Mödling  
Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling



Patente- und Datenbankrecherchen, Auskünfte über Normen, Marken und Muster beim TIP Infoservice in der WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/16 6 10, Fax 02742/851/16 5 99, E-Mail: tip.info.center@wknoe.at

### Umwelt, Technik, Innovation

## Vorstellung des REACH-Leitfadens für Unternehmer im Rahmen der REACH-Roadshow:

# REACH in der Praxis

Die sogenannte REACH-Verordnung (Registrierung, Evaluierung und Autorisierung von Chemikalien) wurde am 30. 12. 2006 im EU-Amtsblatt veröffentlicht und tritt mit 1. Juni 2007 in Kraft. Die REACH-Verordnung bringt **wesentliche Neuerungen** für die Herstellung und Verwendung von Stoffen mit sich!

**Achtung:** REACH betrifft nicht nur Hersteller und gewerbliche Importeure von Chemikalien, sondern auch Importeure für den Eigenbedarf und eine große Anzahl von Anwendern. **Besonders wichtig** ist vor allem, die **Vorregistrierung** nicht zu versäumen, denn sonst gilt „NO DATA – NO MARKET“!

Eine rechtzeitige Vorbereitung auf die geänderten Vorschriften wird Ihnen dabei helfen, die mit REACH verbundenen Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen. Die **Veranstaltung** „REACH in der Praxis“ bietet Ihnen die einmalige Gelegenheit, sich in wenigen Stunden einen komprimierten fundierten Überblick über Ihre Rechte und Pflichten zu verschaffen und offene Fragen mit REACH-Experten zu diskutieren.

Datum: 1. März 2007

Zeit: 14 Uhr bis 17 Uhr

Ort: WIFI St. Pölten, Julius Raab Saal, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

**Programm:**

- 14.00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**  
KommR Gerhard Brunthaler, WKNÖ – Innungsmeister der Landesinnung der Kunststoffverarbeiter
- 14.15 Uhr **Was ist REACH? – Eckpunkte der neuen EU-ChemikalienVO**  
Dr. Erwin Tomschik, WKÖ – FCIO
- 14.45 Uhr **„REACH in der Praxis“ – Pflichten der Unternehmen und konkrete Schritte zur Vorbereitung**  
Dr. Christian Gründling WKÖ – FCIO
- 15.15 Uhr **Kaffeepause**
- 15.45 Uhr **REACH – Vorbereitung im Unternehmen**  
Ing. Leopold Katzmayer, Gabriel-Chemie  
Dr. Christian Strasser, Chemcon
- 16.15 Uhr **REACH – Wie geht es weiter?**  
Mag. Thomas Wimmer WKÖ – UP
- 16.30 Uhr **Diskussion**
- 17.00 Uhr **Ende**

Moderation: Mag. Christoph Pinter, WKNÖ

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos!

Bitte melden Sie sich mittels untenstehendem Faxformular an!



**Anmeldung**

An die  
Wirtschaftskammer Niederösterreich  
Abteilung Umwelt, Technik und Innovation  
Landsbergerstraße 1  
3100 St. Pölten

**Fax: 02742/851/16 3 99**

**Anmeldung bis: 26. Februar 2007**

Ansprechpartner: Alexandra Schagerl (DW 16 3 01)

Ja, ich melde mich zur Veranstaltung „REACH in der Praxis – Vorstellung des REACH-Leitfadens für Unternehmer im Rahmen der REACH-Roadshow“ am 1. 3. 2007 um 14 Uhr im WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten, an.

Name: .....

Firma: .....

Adresse: .....

Telefon: .....

E-Mail: .....

Datum ..... Unterschrift .....


**Wirtschaftsförderung**


## Cicero-Rhetorikschmiede startet demnächst im WIFI Neunkirchen:

### Lernen Sie das Rampenlicht zu genießen!

„Das menschliche Gehirn ist eine großartige Sache. Es funktioniert bis zu dem Zeitpunkt, wo du aufstehst, um eine Rede zu halten“, meinte schon der amerikanische Schriftsteller und Humorist Mark Twain.

Je weiter Mitarbeiter/innen auf der Karriereleiter nach oben klettern wollen, desto wichtiger werden öffentliche Auftritte, Ansprachen und Präsentationen. Der Erfolg ist jenen sicher, die mit Inhalt, souveränem Auftritt, optischer Erscheinung und persönlicher Ausstrahlung punkten. Die Cicero-Rhetorikschmiede umfasst 80 Trainingseinheiten, findet jeweils Freitag von 14 bis 22 Uhr statt und startet am 9. März 2007 im WIFI Mödling.

Die Ausbildung bietet eine mentale Vorbereitung, um mit Gelassenheit und Freude an den nächsten Auftritt heranzugehen! Die Teilnehmer/innen lernen, ihr Publikum zu überzeugen, sei es bei einer Projektbesprechung, bei einer Geburtstagsfeier in der Firmenkantine oder vor einem gefüllten Festsaal ihrer Geschäftspartner. Sie werden das Rampenlicht genießen.

Informieren Sie sich beim Gratis-Infoabend am 15. Februar 2007 ab 18 Uhr im WIFI Neunkirchen.

Information und Anmeldung: WIFI Niederösterreich, Tel: 02742/890/20 00, Fax: 02742/890/21 00, E-Mail: kundenservice@noe.wifi.at, www.noe.wifi.at

## Projektmanager/in: Ausbildung startet demnächst

Rund 1 Million Menschen arbeiten in Österreich in Projekten, laut offizieller Schätzung von Projekt Management Austria (pma), und es werden stetig mehr. Während vor fünf Jahren die Projektmanager primär im IT- und Anlagenbau-Bereich tätig waren, sind sie heute in allen Branchen vertreten und nachgefragt. Neben Projektmanagement-Methoden-Wissen benötigen Projektmanager Soft Skills, da sie mit heterogenen Teams zusammenarbeiten, deren Mitglieder aus unterschiedlichen Abteilungen kommen. Auch in kleinen Teams können unterschiedliche Kompetenzen und Sichtweisen aufeinander treffen – so ergibt sich für Projektmanager bzw. Leiter/innen von Teams ständig die

Herausforderung, sich auf neue Mitarbeiter/innen, Gegebenheiten und Themen einzustellen.

Eine Projektmanagement-Ausbildung ist eine hervorragende Basis für eine erfolgreiche Tätigkeit als Projektmanager! Projektmanagement-Basis-Know-How ist in allen Bereichen von immenser Bedeutung!

Der Lehrgang zum Projektmanager bzw. -Projektmanagerin umfasst 144 Trainingseinheiten, findet berufsbegleitend statt und startet am 22. Februar 2007 im WIFI St. Pölten. Fordern Sie die Gratis-Infomappe an!

Information und Anmeldung: WIFI Niederösterreich, Tel: 02742/890/20 00, Fax: 02742/890/21 00, E-Mail: kundenservice@noe.wifi.at, www.noe.wifi.at

## Management Forum: Termine im März

### Erfolgreiche Medienarbeit

Mittwoch, 14. März 2007, 9 bis 17 Uhr, WIFI Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

Teilnahmebetrag: 425 Euro (ohne MwSt.) inkl. Essen, Snacks & Getränke in den Pausen sowie sämtliche Seminarunterlagen

Trainerin: Johanna Zugmann  
Inhalt

- Interesse wecken – aber wie?
- Welche Informationen schicke ich in welcher Form an wen?
- Was zählt zu professioneller Medienarbeit?
- Ein/e Journalist/in ruft an und möchte ein Interview ...
- Medienaussendung – wie und an wen?

### Business-Etikette – moderne Umgangsformen

Mittwoch, 14. März 2007, 9 bis 17 Uhr, Seminarzentrum Schwaighof, 3100 St. Pölten, Josefstraße 123

Teilnahmebetrag: 560 Euro (ohne MwSt.) inkl. Essen, Snacks & Getränke in den Pausen sowie sämtliche Seminarunterlagen

Trainer: Dkfm. Thomas Schäfer-Elmayer  
Inhalt

- Wichtige Erfolgsfaktoren der Unternehmenskultur
- Einfühlungsvermögen – kann Menschenkenntnis verbessert werden?
- Richtiges Begrüßen und Vorstellen, Small Talk
- Standardsituationen wie z. B. Handy, Hotel, Türen, Treppen, Trinkgeld, Taxi, Auto etc.
- Kleidung, Äußeres, Eleganz, Stil, Corporate Identity
- Tischsitten und anspruchsvolles Geschäftsessen
- Einladung, Gast und Gastgeber/in, Organisation, Tischordnung, Ansprachen, Verabschieden, Geschenke, Dekor, Tischgespräch
- Kontakte herstellen, der erste Eindruck, Grüßen, Begrüßen, korrekte Konversation, Fragetechniken, Visitenkarte
- Verhandlungsführung nach dem Harvard Konzept

21. bis 23. März 2007, jew. 9 bis 17 Uhr, Seminarzentrum Schwaighof, 3100 St. Pölten, Josefstraße 123

Teilnahmebetrag: 1050 Euro (ohne MwSt.) inkl. Essen, Snacks

& Getränke in den Pausen sowie sämtliche Seminarunterlagen

Trainerin: Sonja Rauschütz, MPA (Harvard University)

Inhalt

- Identifizieren von Stärken und Schwächen in Verhandlungen
- Konkrete Anregungen zur Verbesserung der Verhandlungsführung
- Analyseinstrumente und einfache operative Modelle zur Vorbereitung, zur Nachbearbeitung und zum Führen von Verhandlungen
- Verbesserte Wahrnehmung von Verhandlungssituationen, der zugrunde liegenden Annahmen und der Bedeutung der Prozessgestaltung
- Reflektieren der eigenen Erfahrungen und des eigenen Verhaltens im Austausch mit anderen Teilnehmern

### Stimme und Sprache – Visitenkarte ihrer Persönlichkeit

Mittwoch, 28. März 2007, 9 bis 17 Uhr, WIFI Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

Teilnahmebetrag: 425 Euro (ohne MwSt.) inkl. Essen, Snacks & Getränke in den Pausen sowie sämtliche Seminarunterlagen

Trainerin: Ingrid Amon  
Inhalt

- Die Bedeutung Ihrer Stimme
- Wie Ihre Stimme funktioniert
- Ihr sprechtechnisches Handwerkzeug und wie Sie es wirkungsvoll einsetzen
- Grundelemente der Stimmmodulation
- Rhythmus und Betonung
- Warm-up-Maßnahmen: So rüsten Sie sich im Ernstfall
- Stimmhygiene und Stimmpflege
- Stimme und Körperhaltung: Wie Sie Ihre Sprechabsicht kundtun und damit Dynamik gewinnen
- Wie Sie mühelos dialektfrei sprechen

Anmeldung: jew. 14 Tage vor Seminarbeginn, WIFI Management-Forum, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/73 00 01, Fax 02742/890/21 00, E-Mail managementforum@noe.wifi.at

**WIFI-Kursbuch:**  
**www.wifi.at/kursbuch**  
**Tel.: 02742/890/20 00**



# branchen

## Bau

Der Beweis ist erbracht:

## „Baumarketing“ = mehr Umsatz und Gewinn

Das Pilotprojekt „Baumarketing“ der Projektpartner Landesinnung Bau NÖ, Bundesinnung Bau und Bau1 in Kooperation mit der Branchen-Agentur Baumarketing ist erfolgreich abgeschlossen – und hat mit seinem Ergebnis nicht nur die Erwartungen der beiden teilnehmenden Bauunternehmen weit übertroffen.



Foto: Paul Plutsch

DI Peter Scherer (Bundesinnung Bau), LIM-Stv. BM Ing. Gerhard Lahofer (Landesinnung Bau NÖ), BM Ing. Manfred Leiner MSc, BM Karl Macho MSc (Aust), Hannes Horvath und Mag. Katharina Kröll (beide Baumarketing) präsentierten im Rahmen der 21. NÖ Baustudienwoche die Ergebnisse des Pilotprojektes „Baumarketing“.

Ein Jahr ist vergangen, seitdem sich die Landesinnung Bau NÖ, die Bundesinnung Bau, die Baumeister-Vereinigung bau1 und die Agentur Baumarketing das Ziel gesetzt haben, Niederösterreichs Bauunternehmen (marketing-)fit für die kommenden Herausforderungen zu machen. Ein Pilotprojekt sollte beweisen, dass unter dem harten Konkurrenz- und Preisdruck der Branche Marketing nicht mehr die Kür ist, sondern eigentlich schon lange zur Pflicht gehören sollte.

Das derzeitige Konjunkturoch mag zwar viele dazu verleiten, diesem Thema keine Bedeutung zuzumessen – spätestens allerdings mit der endgültigen Öffnung der EU-Ostgrenzen wird dies aber aktueller denn je sein. Aber auch davon abgese-

hen werden die Bedingungen nicht immer besser – zum härter werdenden Preiskampf, der auch durch die Werbeoffensive der Fertigteilhausindustrie genährt wird, kommen veränderte Bedürfnisse seitens der Bauherren. In jedem anderen Lebensbereich ist es bereits zum Standard geworden, den Kunden zu umwerben und ganz individuell anzusprechen.

Der Schlüssel zu einer erfolgreichen Verteidigung bzw. Neugewinnung von Marktanteilen liegt ganz eindeutig und immer mehr in der gezielten und fokussierten Positionierung des Unternehmens – und das nicht nur in der Kommunikation zum Kunden, sondern auch in der internen Strukturierung. Der Kunde ist gewohnt, für all seine alltäglichen Problemstellungen An-

sprechpartner zu haben, die Lösungen für seine individuelle Situation anbieten. So gilt auch für die KMU der Baubranche: Glaubwürdig ist der Spezialist, denn wer alles kann, kann nichts wirklich. Diese Erkenntnis hat die Bauinnung und die Bau1 dazu bewogen, mit der Agentur Baumarketing zu beweisen, dass auch im KMU-Bereich Marketing eine Überlebensfrage ist.

Unter den Mitgliedern der Projektpartner wurden die beiden Bauunternehmen Aust-Bau und BM Manfred Leiner ausgewählt, um 12 Monate das Jahresbetreuungsmodell mit Baumarketing zu durchlaufen – dieses wurde von den Branchenspezialisten entwickelt, um klein- und mittelständische Bauunternehmen in einem Jahr unternehmensintern und auf dem Markt zu positionieren.

### Baumarketing wirkt. Auch auf die Bilanz.

Die Resultate des Pilotprojektes sprechen für sich. Beide Unternehmen haben mit Ende der Baumarketing-Jahresbetreuung nicht nur den Umsatz, sondern auch ihren Gewinn deutlich gesteigert. So konnte BM Macho von Aust seinen Absatz mehr als verdoppeln – alleine das bereits ein beeindruckender Erfolg – seinen Gewinn aber mehr als vervierfachen! Die Marketingkosten erhöhten sich im gleichen Zeitraum um 50%, freilich nur in absoluten Zahlen, denn pro Neukunde konnten diese sogar gesenkt werden. Möglich wurde dieses fulminante Ergebnis nur durch einen sehr mutigen Schritt von BM Macho: Sich eindeutig am Markt zu positionieren und deutlich auszusprechen, welche Kunden man betreuen möchte – und welche nicht.

Im Laufe des Betreuungsprozesses durch Baumarketing kristallisierte sich die eindeutige Stärke von Aust-Bau schnell heraus. BM Macho hatte nicht nur umfassendes persönliches Know-how im Bereich energieeffizienten Bauens, sondern leistete auch bei

seinen Kunden schon seit Jahren Missionarsarbeit in Sachen Passivhaus und Niedrigstenergie. Das Unternehmen machte nun den Schritt vom Allesanbieter zum Spezialisten für energieoptimales Bauen und Wohnen – und verabschiedete sich endgültig vom herkömmlichen Hausbau und den Kunden, die nicht von einer innovativen Bauweise zu überzeugen waren. Das Kundeninteresse war so enorm, dass ein Teil der marktseitigen Maßnahmen, die im Baumarketing-Pilotprojekt vorgesehen waren, auf das nächste Frühjahr verschoben werden musste, denn um den nun generierten Interessentenansturm in gewohnter Qualität bearbeiten zu können, wird zuerst einmal das Team um mehrere Mitarbeiter erweitert.

BM Macho zieht demgemäß ein äußerst positives Resümee: „Ich habe im letzten Jahr viel gelernt, Marketing hat für mich eine neue Bedeutung bekommen. Meine Ziele für dieses Jahr habe ich sogar weit übertroffen und meinen Absatz deutlich steigern können. Zu mir kommen jetzt ‚meine‘ Kunden – mit dem Wunsch nach einem Passivhaus und ausreichend finanziellen Mitteln für eine qualitative Umsetzung ihres Bauprojektes.“

### Marketing heißt auch: Manchmal „nein“ sagen.

BM Leiner hat für seine Kunden ein anderes Asset zu bieten – mit seiner breiten Produktpalette von Miet- und Eigentumswohnungen bis hin zu Reihenhäusern und individuellen Einfamilienhäusern ist das Unternehmen Ansprechpartner für alle Menschen, die gerne schön wohnen wollen. Die zielgerichtete Werbung für diese unternehmerische Ausrichtung wird von einer 2-Marken-Strategie getragen, die die beiden Geschäftsfelder von Leiner als Baumeister und Schwächerer Wohnbau als Bau-träger trennt. Das DB-stärkere Bau-träger-Geschäftsfeld wurde in der Kommunikation zum Kunden forciert. In das DB-

## Einladung zur Begutachtung

Der Sparte Gewerbe und Handwerk liegen derzeit die nachfolgend genannten Gesetze und Verordnungen zur Begutachtung auf. Die Mitglieder werden eingeladen, sich an dieser Begutachtung zu beteiligen und wir bieten Ihnen an, Ihnen den Gesetzes- bzw. Verordnungsentwurf zu übermitteln. Gleichzeitig bitten wir Sie dann auch, uns Ihre Meinung zu den einzelnen Bestimmungen und allfällige Verbesserungsvorschläge termingerecht zu übermitteln, um sie in die Spartenstellungnahme einbauen zu können. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 02742/851/DW 18 1 01 und unter der Faxnummer 02742/851/DW 18 1 99.

- **Schädlingsbekämpfungsmittel-Höchstwertverordnung**  
Termin: sehr dringend  
Umfang: 11 Seiten
- **Lebensmittel-EinzelhandelsVO**  
Termin: 15. Februar 2007  
Umfang: 3 Seiten
- **Untersuchungspflichtverordnung**  
Termin: 20. Februar 2007  
Umfang: 5 Seiten
- **Deponieverordnung**  
Termin: 23. Februar 2007  
Umfang: sehr umfangreich

schwächere Segment des Baumeisters wurde bewusst weniger investiert – zudem wurde beschlossen, in Zukunft nur noch Projekte ab einer gewissen Größenordnung zu realisieren, um auch in diesem Geschäftsfeld langfristig den Gewinn zu steigern. Auch bei BM Leiner wurden intern die Mitarbeiter-Ressourcen aufgestockt, um für die noch geplanten Werbemaßnahmen optimal gerüstet zu sein.

Der Aufwand hat sich gelohnt – bei sogar geringfügig niedrigerem Marketingbudget wurde der Absatz der Bauträger-Projekte um 50% gesteigert. Der Baumeister-Haus-Absatz wurde trotz einer deutlichen Interessentensteigerung um 22% reduziert, gebaut wurde nämlich wie geplant überwiegend im High-End-Sektor. So konnten der Gewinn im gesamten Unternehmen um 25%, der Gesamt-DB sogar um ein Drittel gesteigert werden.

Das Fazit im Unternehmen Leiner war einhellig positiv. BM Leiner: „Wir waren schon seit langem auf der Suche nach einem branchenkompetenten Partner, der uns ganzheitlich in allen Belangen rund um Marketing und Werbung betreut. Ein Jahr Baupartner hat uns aber außer einem engagierten Team, das uns durch seine Schnelligkeit und Innovationskraft überrascht hat, vor allem die marketingstrategische Arbeitsweise näher gebracht,

die wir in unsere Unternehmensführung integrieren konnten.“

BM LEINER	Veränderung
Marketinginvestition	-3%
Absatz Baumeister	-22%
Absatz Bauträger	+55%
Absatz Makler	+15%
Marketingkosten pro Kunde	-5%
Umsatz	+9%
Gewinn	+25%
DB absolut	+33%
Interessenten Baumeister	+51%
Interessenten Bauträger	+25%
Abschlussquote Baumeister	-49%
Abschlussquote Bauträger	+24%

AUST-BAU	Veränderung
Marketinginvestition	+50%
Absatz	+117%
Marketingkosten p. Stunde	-31%
Umsatz	+19%
Gewinn	+457%
DB	+46%
Interessenten	+/-0%
Abschlussquote Bauträger	+117%

Kennzahlenentwicklung  
10/2005–10/2006

### Die nächsten Schritte.

Die Projektpartner sind natürlich hocherfreut über das Ergebnis und denken bereits über die besten Möglichkeiten nach, die gesamte Branche mit dem Marketingfieber anzustecken – Fortsetzung folgt ...

## Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker

### Modulare Lehre ab Herbst 2007 – DVD zur Berufsinformation präsentiert



Foto: Hofmann

Landeslehrlingswart Johannes Dojahn und Matthias Lemp präsentieren die neue DVD zur Berufsinformation.

Für an einer Ausbildung im neuen modularen Lehrberuf Energie- und Gebäudetechnik Interessierte hat die Landesinnung eine DVD aufgelegt, die über die Ausbildung in Lehrbetrieb und Landesberufsschule Zistersdorf sowie Karrieremöglichkeiten informiert. Zum Gas- und Sanitärtechniker, Heizungs- oder Lüftungstechniker kann man sich in drei Jahren ausbilden lassen. Kombiniert man diese Module miteinander, endet die Lehre nach vier Jahren. Neu ist, dass Spezialisierungen besser als bisher möglich sind. Zur Auswahl stehen dabei Badgestaltung, Haustechnikplanung, Ökoenergietechnik oder Steuerungs- und Regeltechnik.

Präsentiert wurde die neue

DVD durch Landeslehrlingswart Johannes Dojahn und Niederösterreichs Sanitärinstallateur-Weltmeister Matthias Lemp. Startschuss für die neue Ausbildung, zu deren Realisierung Niederösterreichs Innung und Berufsschule maßgeblich beigetragen haben, soll bereits im Herbst 2007 sein.

Ausbildungsbetriebe können die DVD zur Berufsnachwerbung kostenfrei in der Geschäftsstelle der Landesinnung der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker NÖ anfordern (Tel.: 02742/851/19 1 41, E-Mail: sanitaer@wknoe.at). Ein Kurztrailer kann auch auf der Innungshomepage [www.installateur-noe.at](http://www.installateur-noe.at) abgerufen werden.

#### Anzeigenberatung:

Peter Knabl DW 27,  
Günter Resch DW 14

#### Kleinanzeigen:

Monika Reigner DW 36

#### Anzeigenverkaufsleitung:

Gabriele Gaukel



Werbe- und VerlagsgesmbH  
3543 Krumau/Kamp • Tiefenbach 3  
Tel.: 02731/8471 • Fax: DW 33  
ISDN: DW 71 • [noewi@medienpoint.at](mailto:noewi@medienpoint.at)

Erfolgreich  
inserteren  
in der NÖWI



## Mein Standpunkt

von stv. Spartenobfrau  
KommR Christine Adlitzer:

# Ladenöffnungszeiten: Derzeitige Regelung völlig ausreichend!

Gegen eine weitere Ausdehnung der Ladenöffnungszeiten und ein generelles Offenhalten am Sonntag spricht sich die stellvertretende Spartenobfrau des Handels in der Wirtschaftskammer NÖ, KommR Christine Adlitzer, aus.

Die derzeit geltende Regelung ist völlig ausreichend. Schließlich gibt es bereits jetzt unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit zur Sonntagsöffnung, etwa in Tourismusgemeinden. Eine Ausweitung der Öffnungszeiten würde zu Lasten der vielen kleinen Handelsbetriebe und der Beschäftigten gehen und nur einigen wenigen Großunternehmen nützen!

Umfragen zeigen, dass nicht nur eine deutliche Mehrheit der Betriebe die derzeitige Regelung bei den Öffnungszeiten für ausreichend hält, sondern auch der

größte Teil der Konsumenten. Es sind in erster Linie Konzerne und die Betreiber von Einkaufszentren, die in regelmäßigen Abständen eine Sonntagsöffnung fordern. Denn sie würden im Gegensatz zu vielen Klein- und Mittelbetrieben davon profitieren.

Allerdings ist die Situation vieler Geschäfte aufgrund der starken Konkurrenzierung durch die großen Ketten ohnehin schon schwierig genug. Immer mehr Betriebe kämpfen ums Überleben. Würde man jetzt die Wettbewerbsbedingungen durch ein

Offenhalten am Sonntag noch stärker zugunsten der Konzerne und Einkaufszentren ändern, hätte das zwangsläufig den Verlust zahlreicher Betriebe und Arbeitsplätze zur Folge.

Interessanterweise nutzen ja viele Einkaufszentren die derzeit mögliche Maximalöffnungszeit von 66 Wochenstunden gar nicht aus und haben nur rund 60 Stunden offen. Das beweist, dass für eine Ausweitung kein Bedarf besteht. Es zeigt aber auch, wie sehr es bei dieser Forderung um die Interessen einiger weniger geht.

Die Betreiber von Einkaufszentren können leicht eine Sonntagsöffnung verlangen: Denn anders als etwa die Inhaber und Mitarbeiter von Familienbetrieben müssten sie ja nicht den ganzen Feiertag im Geschäft verbringen!

## Lebensmittel-großhandel

### Nährwert- und gesundheitsbezogene Angaben bei Lebensmitteln

Die so genannte „CLAIMS“-Verordnung Nr. 1924/2006 über nährwert- und gesundheitsbezogene Angaben über Lebensmittel wurde im Amtsblatt der EU veröffentlicht. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter [www.wko.at/noe/lebensmittelgrosshandel](http://www.wko.at/noe/lebensmittelgrosshandel) oder auf <http://wko.at/lebensmittelhandel> im Content Lebensmittelrecht.

**Anwendungsgebiet:** Unter den Anwendungsbereich der Verordnung fallen nährwert- und gesundheitsbezogene Angaben, die in kommerziellen Mittei-

lungen bei der Kennzeichnung, Aufmachung oder Werbung für Lebensmittel gemacht werden.

## Landesproduktenhandel

### Kartoffelexporteure aus Ägypten

Dem Landesgremium liegt eine offizielle Liste der „pestfreien“ Gebiete und anerkannten Abpackern und Exporteuren von Ägypten vor.

*Informiert sein –  
die  
NÖWI lesen!*

## Viehhandel und Fleischgroßhandel

### Reise nach Deutschland



Teilnehmer der Exkursion.

Über 20 Mitglieder des Landesgremiums des Viehhandels und Fleischgroßhandels absolvierten von 17. bis 18. November 2006 eine Exkursion nach Deutschland, um dort Fleisch verarbeitende Betriebe zu besichtigen.

Am 17. November 2006 wurde die Firma Müller-Fleisch in

Pforzheim besichtigt. Diese hat rund 300 Arbeitnehmer beschäftigt, schlachtet 2500 Rinder pro Woche (80 Stück pro Stunde) und zerlegt ca. 5000 bis 6000 Schweine pro Woche. Die Besichtigung dieses Areals war hoch interessant. Es wurde auch mitgeteilt, dass die Firma Müller-Fleisch rund 200 Tonnen

Faschiertes für die Firma Aldi in haltbaren Halb-Kilo-Tassen erzeugt.

Am zweiten Tag wurde die Firma Ulmer-Fleisch besichtigt, die 20.000 Schweine (270 Schweine in der Stunde) bzw. 2000 Rinder pro Woche verarbeitet. Hier wird in Akkordpartien gearbeitet, welche vor allem aus Arbeitnehmern aus Ungarn und der ehemaligen DDR bestehen. Diese arbeiten im Akkord (20 Tage pro Monat à zehn Stunden – zweite Partie wiederum 20 Tage).

Zusammenfassend war diese Exkursion für alle Teilnehmer ihre Reise wert.

## Energiehandel

### Preisgleitklausel für Treibstoffe und Gasöl

Die Veränderungen der Durchschnittsnotierungen, basierend auf den offiziellen Produktnotierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben:

Für Lieferungen im Monat Februar 2007 ergibt die Gegenüberstellung des Zeitraums Jänner 2007 gegenüber Dezember 2006 die nachfolgende Veränderung der internationalen Durchschnittsnotierungen (in EURO/Tonne) bei:

Ottokraftstoff	
Normalbenzin	- 38,12
Ottokraftstoff Super	- 39,11
Dieselmotorkraftstoff	- 38,32
Gasöl (0,2)	- 37,08

## Außenhandel

### Österreichische Zulieferer für slowenische Supermarktkette

Die slowenische Supermarktkette TUŠ ENGROTUŠ d.o.o., Cesta v Trnovlje 10A, SI-3000 Celje, Tel.: +386-3/424 11 11, Fax:+386-3/424 11 60, info@engrotus.si, <http://www.trgovinetus.com>, (Importeur, Groß-/Einzelhändler; 166 Geschäftseinheiten, 4 Tankstellen, 4 C&C-Märkte, 16 Drogerien; Lebensmittel aller Art, außer Frischfleisch und Gemüse; Fruchtsaft, Süßwaren, Reis und Non-Food-

Produkte, 2300 Beschäftigte; Jahresumsatz 2004 ca. 375,9 Mio. EUR), sucht neue Lieferanten im Non-Food-Bereich. Die Kette ist in den letzten Jahren rasant gewachsen und will in Slowenien und im südosteuropäischen Ausland neue Märkte eröffnen.

Die Angebote sollen folgende Daten enthalten:

- Verkaufsprogramm mit Preisliste
- Referenzen
- Nachweis der Bonität des Unternehmens

Interessierte österreichische Firmen schicken ihr Angebot bis



spätestens **15. Februar** in deutscher oder englischer Sprache auf folgende E-Mail-Adresse: [odprtidnevi@engrotus.si](mailto:odprtidnevi@engrotus.si)

## Direktvertrieb

### Werbekonzepte im Direktvertrieb



V. l. n. r.: Johann Kabicher, Brunhilde Nadler, Mag. Mario Wolfram, Ulrike Hafenscher, Herbert Lackner, Margarete Gröbner, Ildiko Zoka, KommR Walter Stummer, (nicht auf dem Foto: Andrea Schwinski, Dr. Gabriele von Gimborn, Leopold Weitgasser).

Seit April 2005 besteht der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit unter der Leitung von Obmannstellvertreter Herbert Lackner. Viele wichtige Konzepte wurden seither entwickelt: eine Mitgliederbefragung durchgeführt, um noch gezielter auf die Bedürfnisse unserer Mitglieder einzugehen; eine Seminarreihe zum Thema EDV zu günstigen Preisen angeboten und die Bezirksstammtische qualitativ deutlich verbessert.

Derzeit beschäftigt sich der Ausschuss mit einem neuartigen Werbekonzept für die Mitglieder, wodurch schnell und effizient in der Öffentlichkeit professionell aufgetreten werden kann. Eine Imagebroschüre wurde entwickelt und wird in Kürze in Druck gehen. Bereits fertig ist der Medienspiegel, der in Kürze an alle Unternehmer versendet wird. Es sollen „ständige Experten“ von möglichst vielen verschiedenen Direktvertriebsunternehmen in den Ausschuss kommen. Wenn Sie Interesse an

der Mitarbeit in unserer Organisation haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Wir würden uns freuen, eine möglichst umfassende Vertretung von Direktberatern in Niederösterreich zu haben.

Unsere Legitimationskarte „Golden Card“ soll weiter aufgewertet werden. Wir möchten unseren Mitgliedern dadurch einen Zusatznutzen anbieten. Wenn Sie Ideen für zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten der Golden Card haben, schicken Sie uns einfach eine E-Mail an [del.gremialgruppe4@wknoe.at](mailto:del.gremialgruppe4@wknoe.at)

Heuer ist geplant, erstmalig auf der WISA in St. Pölten mit einem Informationsstand vertreten zu sein, um die breite Öffentlichkeit über die Branche zu informieren und dem Kunden im Direktvertrieb seine Vorteile vor Augen zu führen.

## Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandel

### ON-Neuerscheinungen

Mit 1. Februar 2007 ist folgende ON-Regel des ON-K 165 „Spielzeug und andere sicherheitsrelevante Kinderartikel“ erschienen:

ONR 2915371 Sicherheit von Spielzeug – Antworten auf Anfragen zur Interpretation von EN 71-1, EN 71-2 und EN 71-8.

Erhältlich im Verkauf des ON. Lieferformen: Papier, CD-ROM, Fax, E-Mail. Tel. 01/213 00/805, Fax 01/21 3 00/818, E-Mail [sales@on-norm.at](mailto:sales@on-norm.at)

Barverkauf: 1020 Wien, Heinestraße 38, geöffnet: Mo. bis Do. 8.30 bis 16 Uhr, Freitag 8.30 bis 12 Uhr.

### ON-Schlussentwürfe

Das Österreichische Normungsinstitut hat uns folgende Schlussentwürfe übermittelt:

EN 71-4:1990/prA3:2007, Sicherheit von Spielzeug – Teil 4: Experimentierkästen für chemische und ähnliche Versuche.

prEN 12278, Bergsteigerausrüstung – Seilrollen – Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren.

Diese Schlussentwürfe können bei Bedarf im Landesgremium angefordert werden: Tel. 02742/851/19 3 51, Fax 02742/851/19 3 59, E-Mail [handel.gremialgruppe5@wknoe.at](mailto:handel.gremialgruppe5@wknoe.at)

Die NÖWI im Internet: <http://wko.at/noe>  
E-Mail-Adresse der Redaktion: [kommunikation@wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at)



## Schiffahrtsunternehmen

### Die Donau-Schifffahrt ist eine wichtige Alternative

Die Bedeutung der Donau als natürlicher Handelsweg ist durch die jüngste EU-Erweiterung weiter gestiegen. Sie ist zu einem wichtigen Baustein des freien Warenverkehrs in einer erweiterten Europäischen Union geworden.

Anlässlich des Verkaufes der DDSG-Cargo mahnt der Obmann der Bundessparte Transport und Verkehr, KommR Dkfm. Harald Bollmann, die zügige Umsetzung des nationalen Aktionsplanes zur Stärkung der Binnenschifffahrt ein.

Die Hauptanliegen der Schifffahrt liegen in den drei Bereichen:

- Ausbau der Infrastruktur („Flussbauliches Gesamtprojekt“ östlich von Wien, Hafenterminal- und Kaianlagen etc.),
- in der Optimierung der Schleusenrevisionszeiten und
- bei den Förderungen zur Flottenmodernisierung.

Die via donau Wasserstraßen GmbH, als Dienstleisterin für die Schifffahrt sollte nach zwei erfolgreichen Jahren mit den neuen Agenden evaluiert werden, um die Effizienz weiter zu stärken. Die Einrichtung eines Nutzerbeirates, ähnlich jenem in der ASFINAG für das Gewerbe, wurde zwar angekündigt, aber noch nicht realisiert und sollte deshalb zügig eingerichtet werden.

Ein Schwerpunkt des österreichischen EU-Vorsitzes 2006 war die Stärkung der europäischen Binnenschifffahrt. Neben der Annahme eines europäischen Aktionsplanes wurde auch ein nationaler Aktionsplan verabschiedet. Jetzt gelte es, die Pläne zu realisieren, betont der Bundesspartenobmann.

Das sei auch dringend notwendig, um einen möglichen Verkehrsinfarkt auf der Straße zu verhindern. Denn im Zeitraum 1994 bis 2002 stieg das

Güterverkehrsaufkommen um 85 Prozent, wobei der Straßengüterverkehr die anderen Verkehrsträger mit einem Plus von 119 Prozent bei weitem übertraf.

Angesichts der wirtschaftlichen Dynamik des Donaumaues könne man davon ausgehen, dass das Verkehrswachstum auch in den nächsten zehn bis fünfzehn Jahren anhalten werde.

„Die Donau-Binnenschifffahrt hat noch freie Kapazitäten. Die Binnenschifffahrt bietet eine Reihe weiterer Vorteile: Geringer Treibstoffbedarf, weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß, niedrigere Kosten – ein Schiff kann rund 1300 Tonnen laden. Das schaffen auf der Straße nur 325 Lkw à 40 Tonnen“, hebt Bollmann hervor.

Der Transport auf Binnenwasserstraßen lohne sich wegen niedriger Kosten und der effizienteren Arbeitsabläufe. Bollmann nennt folgenden Vergleich: Ein Schiff transportiert über die gleiche Entfernung 127 Tonnen Fracht pro Liter Treibstoff, die Bahn 97 Tonnen und der Lkw 50 Tonnen. Dies sei teilweise darauf zurückzuführen, dass Binnenschiffe, zusammen mit der Motorkraft, die natürliche Strömung des Wassers als Antriebskraft nutzen können. Ihre Massenleistungsfähigkeit mache „economies of scale“ möglich, etwas, das von der Straße oder der Bahn in dieser Form nicht zu erreichen ist.

## Güterbeförderungsgewerbe

### Friends on the Road: Lkw-Imagekampagne fortgesetzt

Seit Mitte Jänner signalisieren an fünf weiteren Autobahnbrücken Lkw-Friends on the Road – Transparente die wichtige Botschaft: „Wir bringen, was sie täglich brauchen“.

Auf folgenden Autobahnbrücken sind die Werbetransparente in beiden Fahrtrichtungen fixiert: A1 Hallwang/Salzburg, A8 Wels, A1 St. Pölten und A2 Traiskirchen.

Seit 18. Dezember 2006 sind folgende Autobahnbrücken bereits mit Transparenten ausgestattet:

A2 Lassnitzhöhe und A9 Traubach jeweils in beiden Fahrtrichtungen, A1 Ansfelden Richtung Salzburg und A1 Asten Richtung Wien.

Noch geplant sind die Standorte A4 Schwechat sowie A12 Hall/Wattens und Kematen, alle



jeweils in beide Fahrtrichtungen.

Hier dauern die notwendigen Verfahren leider länger als geplant, über den Start werden wir informieren.



### Seminar: „Werkverträge – Praxistipps für beratende Berufe!“

Die Sparte Information und Consulting der WKNÖ lädt Sie herzlich zum Intensivseminar ein:

**Werkverträge – Praxistipps für beratende Berufe!  
am Donnerstag, dem 22. Februar 2007, 17:30 Uhr,  
Wirtschaftskammer Niederösterreich,  
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten  
Referent: RA Mag. Wolfgang Kapek**

Dauer: ca. 1,5 Stunden  
Teilnahmegebühr: € 25,-

Worauf müssen Sie in der Praxis bei Werkverträgen achten, welche Gefahren lauern und wie schützen Sie sich davor? Antwort auf diese und andere Fragen erhalten Sie kompakt und kompetent in diesem Seminar.

#### Seminarinhalt:

- Was ist ein Werkvertrag und wofür ist die Definition des Werkes/der zu erbringenden Leistung(en) wichtig?
- Welche Bedeutung haben AGB's?
- Die richtige Entlohnungsform (nach Zeit, pro Einheit, pauschal?)
- Welche Vorteile/Tücken liegen in diesen Systemen?
- Wie schütze ich mein geistiges Eigentum?
- Was passiert, wenn was passiert? (Gewährleistung, Schadenersatz, Haftungsbegrenzung)

Im Anschluss laden wir Sie sehr herzlich zu einem Imbiss ein. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Ihre Anmeldung nehmen Sie bitte unter der E-Mail: ic@wknoe.at vor. Den Zahlschein übermitteln wir Ihnen nach Erhalt Ihrer Anmeldung.

Sichern Sie sich gleich Ihren sicheren Platz!

## Unternehmensberatung und Informationstechnologie

### Consulting Governance – Qualitätsstandards in der Unternehmensberatung



Foto: iod (Institute of Directors)

Dr. Ilse Ennsfellner, CMC referiert über Consulting Governance – Qualitätsstandards in der Unternehmensberatung.

Dr. Ilse Ennsfellner, Obmann-Stellvertreterin der Fachgruppe UBIT NÖ und Bildungssprecherin des Fachverbandes UBIT, präsentierte im Rahmen

des 17. World Congress on Total Quality 2007 das Thema „Consulting Governance – Effective Consulting and Training“. Dieser Kongress fand vom 12. bis 14. Jänner 2007 in Kolkata, Indien, statt. Er wurde vom Institute of Directors in Kooperation mit dem World Forum for Global Governance und dem Center for Social Responsibility organisiert.

Consulting Governance ist ein integraler Ansatz, der für Partnerschaftlichkeit, Transparenz und Nachhaltigkeit der Ergebnisse steht und damit die Güte der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Berater in den Mittelpunkt stellt. Kunden erwarten sich heute von Beratern eine Professionalität, die durch permanente Qualifizierung, Nutzenorientierung, Bezug zu Innovation und Internationalisierung in Verbindung mit einem „return on investment“

der Beratungsleistungen gekennzeichnet ist. Der „one size fits all“-Ansatz ist nicht mehr gefragt. Es gilt, Lösungen in langfristigen Partnerschaften möglichst rasch und effizient umzusetzen. Durch die konsequente und durchgängige Orientierung am Nutzen des Beratungskunden leisten Berater einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der langfristigen Unternehmensziele – ausgehend von der Problemidentifizierung über die Umsetzung bis zur Erfolgskontrolle und permanenten Ergebnisverbesserung.

Kunden können jedoch die Qualität und Wirtschaftlichkeit – und damit den Beratungserfolg maßgeblich beeinflussen. Das Management hat die Verantwortung, den Einsatz externer Berater sorgfältig vorzubereiten und umzusetzen. Dies bedeutet vor allem,

- die Auswahl des Beraters nach vordefinierten, objektiven Kriterien vorzunehmen. Hier leisten Qualitätsstandards eine wertvolle Entscheidungsgrundlage. Der weltweit anerkannte Beraterstandard CMC,

Certified Management Consultant, ist ein Qualitätszertifikat für jene Unternehmensberater, die nachweislich über besondere fachliche Fähigkeiten und Beratungskompetenz verfügen.

- die Erwartungen an die Ziele, Aufgaben und zu erarbeitenden Ergebnisse von Beratungsprojekten im Vorfeld detailliert zu formulieren.
- den Beratungsprozess zu steuern, indem eigene Ressourcen zur Lösungsentwicklung bereitgestellt sowie eigene Werthaltungen hinterfragt und weiterentwickelt werden.

Consulting Governance – im Sinne einer permanenten Professionalisierung des Kunden-Berater-Verhältnisses – gewinnt vor allem an Bedeutung, als das Management zunehmend auch im Hinblick auf den Einsatz externer Berater und deren Investitionen in Rechenschaft gezogen wird. Consulting Governance soll und kann die Führung von Unternehmen im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens sicherstellen.

www.volkswagen.at



## Souverän und sicher an das Ziel Ihrer Wünsche. Mit dem Caravelle von Volkswagen.

Für Ihre Sicherheit ist gesorgt. Neben serienmäßigen Sicherheitsfeatures wie z.B. dem ESP, ist für den Caravelle jetzt ein Angebot der Sonderklasse erhältlich – das Sicherheits-Paket um EUR 672,-\* mit Geschwindigkeitsregelanlage, Multifunktionsanzeige und Einparkhilfe. Im Paket inkludiert: ein mobiles Navigationsgerät von Blaupunkt und ein Gutschein für ein Fahrsicherheits-Training in einem ÖAMTC-Zentrum Ihrer Wahl. Für mehr Sicherheit, von der Sie und Ihre Gäste doppelt profitieren.

**Das Sicherheits-Paket. Jetzt bei Ihrem VW Betrieb!**



Aus Liebe zum Automobil

\*Unverb., nicht kartell. Richtpreis inkl. 12% NoVA und MwSt. Verbrauch Caravelle: 7,9 – 13,3 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 208 – 316 g/km. Dieselpartikelfilter serienmäßig. Paket-Angebot gültig bis 31. März 2007. Abb. zeigt Mehrausstattungen.

## Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten

### Ausbildung zum Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten NÖ – Vorbereitungskurs

Die Fachgruppe Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten Niederösterreich bietet einen Ausbildungskurs für angehende Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten an. Dieser Kurs findet von 16. Februar bis 12. Mai 2007 im WIFI Mödling, Guntramsdorfer Str. 101, 2340 Mödling, statt und kostet € 2100,-. Es werden umfangreiche Kenntnisse für den Beruf des Versicherungsmaklers und Beraters in Versicherungsangelegenheiten vermittelt. Die Fachgruppe Niederösterreich konnte anerkannte

Experten als Vortragende gewinnen. Um den Zugang für die Ausbildung für Berufstätige zu erleichtern, werden die Kurstage jeweils Freitag und Samstag (jeweils von 9 bis 17 Uhr) sein. Weiters besteht auch die Möglichkeit Einzelmodule zu buchen.

Nützen Sie diese Möglichkeit der Qualifizierung und sichern Sie sich Ihren Platz.

Nähere Informationen finden Sie auch im WIFI-Kursbuch und auf der Homepage der Fachgruppe unter [www.versicherungsmakler-noe.at](http://www.versicherungsmakler-noe.at), <http://www.noe.wifi.at/eShop/bbDetails.aspx?bbnr=730185&zg=Ga2#>

WIFI Niederösterreich, Kundenservice, Susanne Hinterwallner, Tel.: 02742/890/22 31, Fax: 02742/890/21 00, E-Mail: [kundenservice@noe.wifi.at](mailto:kundenservice@noe.wifi.at)

Freitag, 16. Februar 2007, MBA Anton Hafner, Wie werde ich Versicherungsmakler/in?,

Samstag, 17. Februar 2007, KommR Kurt Dolezal, Allgemeine Rechtskunde,

Freitag, 23. Februar 2007, KommR Kurt Dolezal, Besondere Rechtskunde,

Samstag, 24. Februar 2007, Dr. Monika Johanna Schulte, Marketing und Kommunikation,

Freitag, 16. März 2007, CFP Heribert Laaber, Personenversicherungen I,

Samstag, 17. März 2007, CFP Heribert Laaber, Personenversicherungen II,

Freitag, 23. März 2007, Dr. Monika Johanna Schulte, Sachversicherung I

Samstag, 24. März 2007, Dr.

Monika Johanna Schulte, Sachversicherung II,

Freitag, 30. März 2007, Johann Pilz, Kfz-Versicherungen,

Samstag, 31. März 2007, CFP Heribert Laaber, Lebensversicherung und betriebliche Altersvorsorge,

Freitag, 27. April 2007, Mag. Leopold Dirnegger, Rechtliche Bestimmungen für Unternehmer/innen,

Samstag, 28. April 2007, Oliver Fichta, Transportversicherung,

Freitag, 4. Mai 2007, CFP Heribert Laaber, Sozialversicherung und Steuern

Samstag, 5. Mai 2007, Oliver Fichta, Riskmanagement und Deckungskonzepte,

Freitag, 11. Mai 2007, Akad. Vkkf. Brigitte Felber, Haftpflichtversicherung I – Einführung,

Samstag, 12. Mai 2007, Akad. Vkkf. Brigitte Felber, Haftpflichtversicherung II – Spezielles Wissen.



### NÖ Tourismusball „Donau NÖ – Kostbare Augenblicke“ im Casino Baden



Fotos: Foto Marschik

LH-Stv. Ernest Gabmann, Sabina Mader, Schülerin der Tourismusschulen WIFI St. Pölten, Mag. Dr. Petra Stolba, Geschäftsführerin Österreich-Werbung, Kurt Reischer, Obmann der Vereinigung Junges Hotel- und Gastgewerbe NÖ, Spartenobmann KommR Fritz Kaufmann.

Spartenobmann KommR Fritz Kaufmann und Jugendobmann Kurt Reischer konnten am NÖ Tourismusball Landeshauptmannstellvertreter Gabmann, BR Gansterer und zahlreiche Persönlichkeiten aus der NÖ Tourismusbranche und Politik begrüßen. Das Motto „Donau NÖ – Kostbare Augenblicke“ begeisterte die zahlreich erschienenen Wirtinnen und Wirte

sowie Hoteliers. Die Crew 2000 verwöhnte mit schwungvoller Tanzmusik. Muckenstruntz & Bamschabl sorgte für eine viel beachtete Mitternachtseinlage.

Die Überreichung der Urkunden und Kochlöffel an besonders engagierte Schüler der Tourismusschulen WIFI St. Pölten erfolgte durch: Alexander Ipp, Landesvorsitzender ÖHV; Gerald Jeitler, Spitzengastronom; Mag.

Dr. Petra Stolba, Geschäftsführerin der Österreich-Werbung; Christoph Madl, MAS; Geschäftsführer der NÖ-Werbung.



LH-Stv. Ernest Gabmann, Melitta Ott, Obfrau Junges Hotel- und Gastgewerbe NÖ.

### Betrugsverdacht – Warnung!

Aus gegebenem Anlass möchte der Handelsdelegierte aus Den Haag darauf aufmerksam machen, dass der in den Niederlanden lebende österreichische Staatsbürger Karl Thaller, zurzeit wohnhaft in Weidemolen 11, NL-3352 TE Papendrecht, immer wieder neue österreichische Weinlieferanten dazu überredet, ihm Wein gegen spätere Bezahlung zu überlassen.

Weiters organisiert er Weinreisen, die Rechnungen der Hotels, Restaurants und Busunternehmen werden aber nicht bezahlt.



KommR Fritz Kaufmann, Kurt Reischer, LH-Stv. Ernest Gabmann, Anna Weißensteiner, Schülerin der Tourismusschulen WIFI St. Pölten, Alexander Ipp, ÖHV-Landesvorsitzender NÖ, Fachvorstand Wilhelm Veigl, Tourismusschulen WIFI St. Pölten.

Spannende Lösungen  
Stützenfrei bis 100m



- Stützfrie Spannweite von 12 bis 100 Meter
- Moderne Fassade mit zeitlosem Design
- Hohen Brandschutzanforderungen entsprechend
- Individuelle Planung von Büro- und Sozialräumen auch in Massivbauweise
- Konzeption, Planung und Realisierung – Schlüsselfertig, termingerecht und zum Fixpreis.

ATC Generalunternehmungen, Mostviertelstr. 5, 3100 St. Pölten  
T: 0 27 42 / 22 992, office@gutgebaut.at, [www.gutgebaut.at](http://www.gutgebaut.at)



Abb.: TKF, Technischer Kundendienst Foidl

## ATC Generalunternehmung Hallenbau für Industrie, Handel und Sport

Am Beginn steht ein guter Grund, eine Idee oder vielleicht nur ein Bedürfnis. Oft fehlt jedoch nicht nur der Plan, sondern EIN Partner, der ein Bauvorhaben in seiner komplexen Gesamtheit abwickelt.

**Als Generalunternehmer** geht ATC für Sie oder mit Ihnen alle Bauschritte, unter ständiger Bedachtnahme auf die Faktoren Qualität, Zeit und Wirtschaftlichkeit. So können wir Ihre Vorstellungen zu Papier bringen, uns bei Ämtern und Behörden anstellen, die Ziegel schupfen, die Haustechnik überlisten und sogar Ihre Schlüssel nachmachen.

Neben unserer langjährigen Erfahrung schätzen Kunden die **100prozentige Verlässlichkeit bei Termin und Preis**. So kommt es, dass wir für mache auch mehrmalig einmalig bauen. Wie zum Beispiel den bereits **3. Bauabschnitt für Vöslauer**. (Gesamtplanung und Bauausführung als Generalunternehmer einer Lagerhalle mit 4.500 m<sup>2</sup>)

Egal ob Industrie- oder Tennishallen, Recyclinganlagen, Warenpräsentation, große und kleine Lager – **in jeder Länge und mit freier Überspannung bis 100 Meter**. Die ATC Generalunternehmung setzt alle daran, den Ansprüchen Ihres Unternehmens gerecht werden.

ATC Generalunternehmungen GmbH | Mostviertelstr. 5 | 3100 St. Pölten | T: 0 27 42 / 22 992 | office@gutgebaut.at | [www.gutgebaut.at](http://www.gutgebaut.at)

# bezirke

## Amstetten

wko.at/noe/amstetten

### Jungunternehmer heizt kräftig ein



Seit ein paar Monaten ist Martin Schuller Heizungstechniker und hat sich auf die Errichtung von alternativen Heizsystemen spezialisiert. „Natürlich mache ich auch die Ausbilderprüfung!“, legt der Jungunternehmer Wert auf eine Lehrausbildungsmöglichkeit in seinem Betrieb. Im Bild von links nach rechts: Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, Martin Schuller, Mag. Andreas Geierlehner.

Foto: Bezirksstelle

### Mostviertel wird LEADER-Region Workshops laden Wirtschaft zur Teilnahme

Leader ist ein Programm der Europäischen Union zur Unterstützung und Entwicklung des ländlichen Raumes. Gemeinden schließen sich zu Leader-Regionen zusammen um ihnen und ihrer Bevölkerung/Betrieben überhaupt einen Zugang zu den Fördergeldern zu ermöglichen. Das Besondere an Leader ist das Bottom-up-Prinzip (also von der Basis gesteuert und nicht von „oben“ aufgesetzt). Das bedeutet, dass die Region, deren Bevölkerung und Betriebe selber ihre Stärken und Ziele erarbeiten. Das Ergebnis wird im regionalen Entwicklungsplan festgehalten. Dieser ist dann der Leitfaden für die gesamte Periode.

Die Mitgliedsgemeinden müssen von Anfang an dabei sein, ein späterer Einstieg ist nicht mehr möglich. Eine Grundvoraussetzung für Förderungen von landwirtschaftlichen und gewerblichen Betrieben bzw. der Gemeinde ist die Mitgliedschaft. Ist die Gemeinde kein Mitglied, ist keine Förderung von Betrieben und Gemeinden aus dem Leader-Fördertopf möglich. Der Vorstand der Moststraße, dem

Gemeinde-, Wirtschafts – und Landwirtschaftsvertreter angehören, hat folgende Hauptgebiete beschlossen: Landwirtschaftliche Genussprodukte (Most & Co, Kulinarik, Streuobst), Landwirtschaft-Gewerbe (Produktmarketing, Zusammenarbeit, Professionalisierung), Tourismus (Qualitätssicherung und Steigerung, Beherbergung), Erneuerbare Energien (Konzepte, Ideen), Tourismus (Marketing und Angebotsgestaltung). Zu diesem Thema gibt es folgende Workshops:

- 12. Februar: Genussprodukte – Most & Co
- 19. Februar: Landwirtschaft-Gewerbe
- 28. Februar: Tourismus-Qualitätssicherung
- 5. März: Erneuerbare Energien
- 12. März: Tourismus-Marketing

Die Workshops beginnen jeweils um 9 Uhr und finden im Haus der Verbände in Öhling, Mostviertelplatz 1, statt. Eine vorherige Anmeldung unter 07475/533 40 300 ist erwünscht.

### Adolf Schmid neuer Bezirksinnungsmeister der Friseure



Im Rahmen des alljährlichen Branchentreffens präsentierte sich Adolf Schmid als neuer Bezirksinnungsmeister der Friseure für den Bezirk Amstetten. Der junge engagierte Unternehmer betreibt in der Rathausstraße in Amstetten einen traditionsreichen Salon und beschäftigt an die zehn Mitarbeiter. Die Landesinnung gratulierte herzlich: Im Bild von links nach rechts: KommR Reinhold Schulz, Adolf Schmid, Dieter Holzer.

Foto: Bezirksstelle

### WIFI-Kurse im März

In der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ in Amstetten finden im März 2007 folgende Kurse statt:

- **MS Wort – Arbeiten mit langen Dokumenten**, 1. März 2007, Do 8.30 bis 16.30 Uhr.
- **Gratis Prüfungsvorbereitung auf ECDL Advanced Prüfungen**, 6. März 2007, Di. 18 bis 21.30 Uhr.
- **Buchhaltung I (für Anfänger/innen)**, 6. März bis 9. Mai 2007, jew. Di. und Do. 18 bis 21.40 Uhr.
- **PC Einsteiger/in – Aufbaukurs**, 13. bis 29. März 2007, jew. Di. und Do. 18 bis 21 Uhr.
- **Rhetorik leicht gemacht – vom Stichwortzettel zur Bildersprache**, 14. und 15. März 2007, Mi. und Do. 9 bis 17 Uhr.
- **MS Word – optimal nutzen (mit Tipps & Tricks)**, 14. März 2007, Mi. 8.30 bis 16.30 Uhr.
- **Gratis-Infoabend – eLearning**, 15. März 2007, Do. 18 bis ca. 20 Uhr.

• **Ist Ihre Rechtsform noch optimal?** 19. März 2007, Mo. 18.30 bis 21.45 Uhr.

• **FinanzCheck-Seminar**, 21. März 2007, Mi. 18.30 bis 22 Uhr.

• **Vom Marketing- zum Werbekonzept**, 26. März 2007, Mo. 15 bis 22 Uhr.

• **MS Access Aufbau**, 26. und 27. März 2007, Mo. und Di. 8.30 bis 16.30 Uhr.

• **English Course 2**, 27. März bis 26. Juni 2007, jew. Do. 18.30 bis 21.10 Uhr.

• **Corso d'Italiano 3**, 29. März bis 21. Juni 2007, jew. Do. 18.50 bis 21 Uhr.

• **Curso de Espanol 3**, 29. März bis 21. Juni 2007, jew. Do. 18.50 bis 21 Uhr.

Achtung begrenzte Teilnehmerzahl! Anmeldeschluss ist jeweils 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Anmeldungen bzw. genauere Auskünfte erhalten Sie bei der Bezirksstelle Amstetten, Fr. Gerda Wiesflecker, Tel. 07472/62 7 27/41 13.

## Stammtisch der Friseure



Informativ, kritisch und gesellig. So lässt sich der Stammtisch der Friseure kurz zusammenfassen. Mit Neuerungen informierte die Landesinnung und konnte über die bevorstehenden Veranstaltungen der Branche Gusto machen. So findet z. B. der Bundeslehrlingswettbewerb in Waidhofen/Thaya statt. Mehr Infos gibt es dazu unter [www.friseure.at](http://www.friseure.at)

Foto: Bezirksstelle

## Landesbautagung in Waidhofen/Ybbs



Foto: NÖN/Hochpöchlter

Vor tief verschneiter Kulisse in Waidhofen/Ybbs präsentierte Dr. Friedrich Schneider seine Erkenntnisse betreffend volkswirtschaftliche Auswirkungen von unterschiedlichen Bauweisen. Im Bild von links nach rechts: Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, Univ.-Prof. Dr. Friedrich Schneider, Präsidentin KommR Sonja Zwanzl, LIM Ing. Rudolf Jägersberger, Mag. Andreas Geierlehner, Ing. Günther Lehner.

*Informiert sein – NÖWI lesen!*

## Unternehmer mit Leidenschaft. Transporter mit Stern.

Der neue Sprinter für mehr Sicherheit.

► So wie ein Unternehmer leidenschaftlich Geschäfte macht, entwickeln wir mit Leidenschaft Automobile. Darum haben wir den neuen Sprinter serienmäßig mit ADAPTIVE

ESP® inklusive ABS, ASR, BAS und EBV ausgestattet. Das macht ihn genauso sicher wie einen Fünf-Sterne-PKW. Und setzt neue Maßstäbe. Nur ein Mercedes ist ein Mercedes.



Mercedes-Benz

[www.mercedes-benz.at/sprinter](http://www.mercedes-benz.at/sprinter)



## Zu Besuch beim Baumeister mit dem Hahn



Foto: Bezirksstelle

Beileibe keinen roten, jedoch einen schwarzen Hahn hat Bauservice Stiebelhner auf seinem Dach im Firmenlogo sitzen. Dass dies eine besondere Bedeutung haben muss, erklärte Betriebsinhaber Franz Stiebelhner (links im Bild) Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer (rechts im Bild).

## Straßensperrungen bei Westbahnunterführungen in St. Georgen

Auf Grund von Bauarbeiten der Westbahn (4-gleisiger Ausbau) im Zuge der L 6039 und der L 6050 sind die dort befindlichen Unterführungen im Zeitraum vom 15. Februar bis 9. Juli 2007 gesperrt. Ein gleichzeitige

Sperre von beiden Unterführungen erfolgt im Zeitraum von 5. März bis 31. Mai 2007. Betroffen sind daher die südseitigen Zufahrten in das Gemeindegebiet St. Georgen/Ybbsfeld vom Kreisverkehr „Kralowitz“ kommend sowie von der Kreuzung „Leutmannsdorf“ kommend. Kleinräumige Umfahrungen sind sowohl von östlicher als auch von westlicher Richtung möglich.

## Baden

wko.at/noe/baden

## Valentinsgrüße



Foto: Bezirksstelle

Anlässlich des bevorstehenden Valentinstages besuchte eine Delegation von Badener Gärtnern und Floristen die Wirtschaftskammer Baden, wo sie Mag. Vols einen wunderschönen Blumenstrauß überreichten. Im Bild von links nach rechts Johann Kerschbaumer, Gabriele Brunner, Mag. Vols, Sigrid Weil und Michael Lechner.

Hier werden Sie  
**gesehen**

## Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

## Bruck öffnet die Läden



Foto: NÖN

Mit seiner Idee „Bruck als Genussregion“ lockte Wolfgang Gampe rund 90 Unternehmer in den WK-Saal. Bürgermeisterin Christa Vladyka, Werbegemeinschafts-Obmann Mag. Helmut Hums, Wolfgang Gampe, Marianne Bastl und Wirtschaftskammerobmann Ing. Klaus Köpflinger (v. l. n. r.).

Um 19.19 Uhr wurde die Veranstaltung „Bruck öffnet die Läden“ durch den gebürtigen Brucker Wolfgang Gampe gestartet. Gampe seit 2002 selbstständiger Unternehmensberater ist ein Musterbeispiel für Karriere mit Lehre. 1972 begann er seine Ausbildung bei Meinel und war bereits 1976 Filialleiter in Schwaz/Tirol. In der Lebensmittelbranche verschiedener Firmen in verschiedenen Funktionen

arbeitete er sich bis zum Geschäftsführer empor, ehe er 2002 die idea-factory.innovations.ges.m.b.h. gründete.

Auf Einladung der Werbegemeinschaft Bruck im Saal der WK Bruck präsentierte er sein Konzept für die Belebung des Brucker Stadtkerns. Seine Idee, Bruck zum größten Genusszentrum zu gestalten, fand Anklang, es gab jedoch auch einige kritische Bemerkungen.

## Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

## Werbeteam Gänserndorf verabschiedete Kurt Schlögelhofer

Der Obmann des Werbeteams Mag. Norbert Panny und Pressesprecherin Ing. Franziska Berthold-Legerer nahmen die Gelegenheit wahr, um WKNÖ-Bezirksstellenleiter Kurt Schlögelhofer für 20 Jahre Zusammenarbeit zu danken und alles Gute für den weiteren Lebensweg zu wünschen. Dass diese Geste des Dankes vor dem Gänserndorfer Stadt-Wappen und somit auch Werbeteamsymbol, „der feschen Gans“, stattfand, versteht sich von selbst, da so die persönliche Verbundenheit und die gute Kooperation zum Ausdruck gebracht wurden.

Es wurden nicht nur die Zukunftspläne von Schlögelhofer besprochen, sondern auch künftige Aktivitäten des Werbeteams wie etwa die Prämierung der „schönsten Gans“ unter dem



Foto: Bezirksstelle

Im Bild v. l. n. r.: Ing. Franziska Berthold-Legerer, Mag. Norbert Panny und Kurt Schlögelhofer.

Motto 1. Gänserndorfer Misswahl, die am 31. März 2007 beim Frühlingsstraßenfest „Alles Gans(zl)“ über die Bühne gehen wird.

## Großer Zapfenstreich der Garnison Groß Enzersdorf



Foto: Bezirksstelle

Oberst Wolfgang Hrubesch (2. v. r.), der künftige Garnisonskommandant Major Christian Krammer, (2. v. l.) Vorstandsdirektor Mag. Hartweg Trunner (r.) und Kurt Schlögelhofer (l.).

Der endgültige Schlussstrich unter eine glorreiche Geschichte der Garnison Groß Enzersdorf und die letzte feierliche Angelobung der Rekruten wurde mit dem Großen Zapfenstreich in der Reithalle Obersiebenbrunn gezogen, mit Wehmut, versteht sich. Dies hat bei seiner Begrüßung auch der Bürgermeister von Obersiebenbrunn Andreas Sinnhuber stellvertretend für alle im Bezirk anwesenden Entschei-

dungsträger und für die gesamte Bevölkerung des Bezirkes Gänserndorf zum Ausdruck gebracht.

Dem Anlass entsprechend und um die Verbundenheit zu beweisen, waren Politiker aller Fraktionen unter der Führung von Landtagspräsident Mag. Freibauer, nahezu alle Bürgermeister des Marchfeldes und sämtliche Behördenvertreter wie etwa für die BH Gänserndorf Mag. Jörg Weismann, für das AMS Regierungsrätin Waltraud Hackenberg und für die WKNÖ und die Wirtschaft Vorstandsdirektor Mag. Hartweg Trunner, LIM-Stv. a. D. Gerhard Schmid und WKNÖ-Bezirksstellenleiter Kurt Schlögelhofer gekommen.

Neben der Angelobung der Rekruten fand dann auch die Übergabe der Garnisonsstandarte von Oberst Wolfgang Hrubesch an Major Christian Krammer statt.

## Marchfeldmesse vom 20. bis 22. April in Strasshof

2006 wurden bei der Marchfeldmesse 130 Aussteller und 25.000 Besucher gezählt. Das Angebot spannt sich von Bauen/Wohnen über Umwelt und Energie, Gesundheit und Wellness bis zu Autos. Das Veranstaltungsprogramm bietet Modeschauen, Präsentationen und Kinderanimation bis zur Auszeichnung der bezirksbesten Lehrlinge.

Da das Messekonzept neu erstellt und für zusätzliche Aussteller erweitert wurde, können noch weitere Unternehmer als Aussteller teilnehmen. Interessenten wenden sich an Ing. Karl Stowasser unter 0676/84 90 21, [www.marchfeld-messe.at](http://www.marchfeld-messe.at), [stowasser@tentandtechnic.com](mailto:stowasser@tentandtechnic.com)

## Hollabrunn

[wko.at/noe/hollabrunn](http://wko.at/noe/hollabrunn)

## Clusterland Award 2006



Foto: Zellhofer

Im Bild v. l. n. r. Bezirksstellenobmann KommR Franz Schrimpl, Ing. Edmund Zellhofer und Dir. Dr. Franz Wiedersich bei der Preisverleihung.

Beim Clusterland Award 2006 wurde in der Kategorie „Das erfolgreichste Kooperationsprojekt“ – Award: „Wohnen mit besonderen Bedürfnissen“, dem die Wohlfühltschlerei Zellhofer angehört, ausgezeichnet. Die Kooperationsgruppe dieses Projekts besteht aus sieben NÖ Tischlern, die es sich zum Ziel gemacht haben, einerseits die Zielgruppe (Generation „50+“) durch geeignete Beratungskon-

zepte zu gewinnen und andererseits in Zusammenarbeit mit dem NÖ Hilfswerk ein Netzwerk zu etablieren, dass Wohnräume entsprechend, den individuellen Bedürfnissen adaptiert und gestaltet werden. Dadurch wird ein sicheres, positives und langfristiges Verbleiben der Kunden des Hilfswerks in den eigenen vier Wänden ermöglicht.

## Horn

[wko.at/noe/horn](http://wko.at/noe/horn)

## Elektro Kwasniok: Geschäftsführer Ing. Marischka verstorben

Ing. Emmerich Marischka, Bezirksstellenausschussmitglied und Bezirksvertrauensmann für den Radio- und Elektrohandel, starb unerwartet im 55. Lebensjahr. Marischka stieg 1974 in das Elektrounternehmen ein und baute den Geschäftsumfang im Elektrotechnik- und Handelsbereich konsequent aus. Derzeit werden 37 Mitarbeiter/innen beschäftigt.

Als Bezirksvertrauensmann seit



Foto: z. V. g.

1980 und Bezirksstellenausschussmitglied seit 1991 war der engagierte Unternehmer in seiner Berufsvertretung tätig. Als Gemeinderat und Stadtrat für Wirtschaft bestimmte er bis 1995 auch die kommunale Entwicklungsmaßgeblich mit. Im Betrieb sind Charlotte Marischka und Sohn Emmerich jun. bereits führend integriert.

KommR Franz Straßberger dankte als WK-Vertreter und persönlicher Freund für den Einsatz in Wirtschaft und Gesellschaft.

NÖWi – hier werden Sie gesehen!

Inserieren  
Sie jetzt zum  
Sonderthema  
Wellness - Gesundheit -  
Kuren - Beauty

Tel. 02731/8471

In der NÖWi am 02.03.07

## Naturpark Geras: Top Ausflugsziel – NÖ-Card, Gastronomie sucht Neupächter

Die Natur-Zooreviere für verschiedene Wild- und Tierarten sind wieder von Palmsonntag bis Allerheiligen geöffnet.

Der Naturpark ist als Wander- und Schauweg für interessierte Tierfreunde, Familien und Kinder konzipiert. Der voll eingetragene und erweiterte Gastgewerbebetrieb mit Gastgarten wird neu verpachtet.

Bewerbungen: Naturpark Geras, Bürgermeister Johann Glück, 2093 Geras, Hauptstraße 16.

## Krems

wko.at/noe/krems

## Ausgelassenes Faschingstreiben in der Kremser Innenstadt

Bereits am Faschingmontag, 19. Februar, heißt es ab 18 Uhr „Party Time“ mit DJ Marco am Pfarrplatz in Krems. Am Faschingdienstag, 20. Februar, organisiert die Kremser Kaufmannschaft auch heuer wieder den bereits traditionellen Faschingsumzug, wo viele teilnehmende Gruppen aus Firmen, Vereinen, Banken, Schulen usw. große Kreativität bei den Kostü-

men zeigen.

Um 14 Uhr startet der lustige Zug bei der Wienerbrücke, zieht durch die Landstraße bis zum Steinertor und anschließend zum Pfarrplatz zur großen Abschlussfeier. Die Prämierung der drei besten Gruppen erfolgt am Pfarrplatz, wo DJ Marco wieder für beste Stimmung sorgen wird. Attraktionen sind u. a. die Millennium Dancers – österreichische Meister im Cheer-Dance – und die Goodes Flesh von der Tanzschule Caterino. Kommen Sie und feiern Sie mit der Kremser Kaufmannschaft den Faschingsausklang!

## Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt. In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 15. Februar, von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Landesregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

## Technische Bera- tung für gewerbebe- hördliche Betriebs- anlageverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig scheint. Der Magistrat der Stadt Krems hält aus diesem Grunde in der Gaswerkstraße 9, 2. Stock, von 8 bis 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin ist der 20. Februar. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Angelegenheiten zur Verfügung stehen. (Anmeldungen unter 02732/801/428, 434).

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WK NÖ unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

## NÖWI Spezialausgabe: Wirtschaftsraum Krems

Erscheinungstermin: 22. Juni 2007  
Auflage: 25.000 Stück, 16 – 24 Seiten  
Verteilung: an alle Unternehmer im Bezirk,  
zusätzlich Haushaltsverteilung im ganzen Bezirk

Wir beleuchten den Wirtschaftsstandort Krems, stellen das Bezirksstellenteam sowie deren Zielsetzungen vor, präsentieren Firmen, Betriebe und Gastronomie, geben Informationen und Freizeittipps. Gemeinsam stärken wir Ihren Bezirk!

Seien Sie dabei!  
Inserieren Sie ab sofort bis 18. Mai.  
Wir beraten Sie gerne: Tel. 02731/8471.

Da  
werden  
Sie doch nicht fehlen  
wollen!

zielgerichtet – vielseitig – profitabel  
Ab sofort beraten Sie Anzeigenprofis von Medienpoint!

**Anzeigenberatung:**  
Peter Knabl DW 27,  
Günter Resch DW 14

**Kleinanzeigen:**  
Monika Reigner DW 36

**Anzeigenverkaufsleitung:**  
Gabriele Gaukel



Werbe- und VerlagsgesmbH  
3543 Krumau/Kamp • Tiefenbach 3  
Tel.: 02731/8471 • Fax: DW 33  
ISDN: DW 71 • noewi@medienpoint.at

Erfolgreich  
inserieren  
in der NÖWI

**Lilienfeld**

wko.at/noe/lilienfeld

**Stammtisch der Installateure – Motto „Vorsprung durch Wissen und Kooperation“**



Foto: z. V. B.

Bezirksinnungsmeister Ing. Kollar konnte zahlreiche Teilnehmer beim Stammtisch der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker begrüßen (von links nach rechts): Ing. Herbert Kollar, Innungsgeschäftsführer Dr. Thomas Sauer, Erwin Jandrisivits, EVN, LIM Ing. Herbert Urbanich, WK-Obmann Ing. Karl Oberleitner.

Zum Stammtisch der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker am 30. Jänner konnte Bezirksinnungsmeister Ing. Herbert Kollar gemeinsam mit WK-Obmann Ing. Karl Oberleitner zahlreiche Branchenkollegen begrüßen.

Erwin Jandrisivits von der EVN referierte über die Gassicherheitsüberprüfung G10 und Gasleitungsführung G1. Weiters berichtete Landesinnungsmeis-

ter Ing. Herbert Urbanich über Aktuelles aus der Fachgruppe.

Ing. Josef Kram aus St. Veit, Landesinnungsmeister der Rauchfangkehrer, nahm ebenfalls am Bezirksstammtisch teil.

Die große Beteiligung an dieser Veranstaltung zeigt die Bereitschaft der Installateure, die Qualität bei ihren umfangreichen Dienstleistungen ständig zu verbessern.



Foto: Bezirksstelle

Bezirksinnungsmeister Ing. Herbert Kollar informierte seine Branchenkollegen beim Bezirksstammtisch.

**Gasthaus „Zum Fritz“ neu in Traisen**



Foto: Bezirksstelle

Fritz Birgfellner konnte zahlreiche Ehrengäste zur Eröffnung seines Gasthauses begrüßen (von links nach rechts): WK-Obmann Ing. Karl Oberleitner, LABg. Bgm. Herbert Thumpser, Traude Schmidt, Gerald Sommerlechner, Wirt Fritz Birgfellner, Herbert Wetzl, Bezirkshauptmann WHR Dr. Herbert Krizanac.

Das ehemalige Gasthaus „Zur Linde“ in Traisen wurde unter dem neuen Pächter Fritz Birgfellner am 31. Jänner wieder eröffnet.

Das Gasthaus ist von Dienstag bis Sonntag von 9 bis 24 Uhr geöffnet und bietet den Gästen täglich zwei Menüs zum Mittagstisch an. In den bis zu 50 Personen fassenden Räumlichkeiten können gegen Voranmeldung Firmenfeiern, Geburtstage, usw. veranstaltet werden. Weiters bie-

tet im Sommer der Gastgarten Sitzplätze für 70 Personen.

Bei der Eröffnung fanden sich unter anderem Bezirkshauptmann WHR Dr. Herbert Krizanac, LABg. Bgm. Herbert Thumpser sowie seitens der Freiwilligen Feuerwehr Traisen Herbert Wetzl und Gerald Sommerlechner ein.

WK-Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner gratulierte dem Gastwirt und wünschte viel Erfolg für die Zukunft.

**Melk**

wko.at/noe/melk

**Vortrag „Sprache des Körpers“ in Melk**



Foto: Bezirksstelle

Vortrag „Sprache des Körpers“ in Melk.

Am 30. Jänner konnte sich das Team der Bezirksstelle bei der Veranstaltung zum Thema „Sprache des Körpers“ im Saal der Bezirksstelle Melk über ein volles Haus freuen.

Der bekannte Buchautor Dipl.-Ing. Dr. August Höglinger präsentierte humorvoll die Körper-

sprache an Hand von praktischen Beispielen. Er gab Einblicke, was Gesten, Haltungen und Gesichtsausdrücke aussagen. Die Teilnehmer konnten Tipps mit nach Hause nehmen, wie man die körpersprachlichen Signale bewusster zum gegenseitigen Verständnis einsetzen kann.

**Sonderthemenplan 2007**

Vorschau:

Thema	Ausgabe	Erscheinungsdatum	Anzeigenschluss
Wellness – Gesundheit – Kuren – Beauty	8	02.03.07	15.02.07
Computer – Software – Telekommunikation – Webdesign	10	23.03.07	08.03.07
Gastronomie und Partner der Gastronomie	11	30.03.07	15.03.07

Buchungshotline 02731/8471

## Empfang im Neuen Jahr



Fotos: Karl Lahmer

Präsidentin BR KommR. Sonja Zwagl (4. v. r.) mit (von rechts) WB-Direktor Mag. Herbert Lehner, Dr. Andreas Nunzer, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Christine und Franz Eckl, Franz Eckl sen. Mag. Friedrich Ferner, Katharina und Matthias Eckl und Mag. Christina Eckl.

Das die große Koalition zustande gekommen ist, ist für Präsidentin BR KommR Sonja Zwagl eine Hoffnung für die Fortsetzung wirtschaftsfreundlicher Politik, erklärte sie beim Neujahrsempfang der Bezirksstelle am 19. Jänner im Autohaus Eckl in Ybbs/Kemmelbach. Dass die Unternehmer vor Ort gut betreut werden, dafür sind die Bezirksstellen, die Präsident Leitl einmal als „Kettenhemd der Wirtschaft“ bezeichnet hat, verantwortlich. Und gemeinsam mit der Wirtschaftskammer setzen sie auch die Jahresthemen Wirtschaftskammer als Profi in Lehrlingsfragen, Motor für die Entwicklung im Bezirk und Region sowie Begleiter bei Betriebsübernahmen erfolgreich um.

Franz Eckl schilderte mit einer PowerPoint-Präsentation die Entwicklung seiner Firma in 30 Jahren vom 3-Mann/1-Frau-Betrieb zum 60-Mitarbeiter-Unternehmen. Er ließ sich auch durch die Probleme bei Umwidmungen, ein Hagelunwetter 1983 und Hochwässer 2001 und 2002 nicht beirren. Als Fundament des Erfolges bezeichnete er seine Familie und seine Mitarbeiter, wobei er bisher 68 Lehrlinge ausgebildet hat.

Bezirksstellenleiter Mag. Friedrich Ferner konnte unter den mehr als 200 Gästen viel Prominenz aus dem Bezirk begrüßen: LAbg. Karl Moser, Wirtschaftsbund-Direktor Mag. Herbert Lehner, Bezirkshauptmann-Stv. Mag. Franz Kemetmüller, den Vorsteher des Bezirksgerichtes Melk Dr. Herbert Studenik, AK-Bezirksstellenleiter Norbert

Musser, Bezirksbauernkammersekretär Dr. DI Martin Auer, zahlreiche Bürgermeister aus dem Bezirk u. a. den Bürgermeister von Bergland „Hausherrn“ Franz Wieser. Er ließ die 34 Jahre seiner Tätigkeit in der Bezirksstelle Revue passieren, sprach von einer faszinierenden Aufgabe, 3869 Individualisten zu betreuen, der guten Zusammenarbeit mit den über 100 Bezirksfunktionären, mit denen er Seminare und gemeinsame Veranstaltungen sowie sieben Wirtschaftskammerwahlen geplant und durchgeführt hat. Die Arbeit erleichtert hat ihm das tolle Team der Bezirksstelle.

Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch berichtete von ihrer Arbeit im Nationalrat und welche Erfolge für die Wirtschaft durchgesetzt werden konnten, z. B.: Verlustvortrag, Senkung der Körperschaftsteuer, Wegfall der 5-Jahres-Frist bei Betriebsschließungen und in der neuen Periode die Kündigungs-

möglichkeit von Lehrverträgen. Sie versprach, sich auch weiterhin mit voller Kraft für die Wirtschaft einzusetzen.

Die Bezirksstellenobfrau stellte Mag. Friedrich Ferner in den Mittelpunkt. Sie dankte dem Bezirksstellenleiter für seine mehr als 33-jährige engagierte Arbeit für die Unternehmer des Bezirkes. Sie hob seine positive Einstellung und sein herzliches offenes Wesen hervor. Als gemeinsames Geschenk der Bezirksstelle überreichte sie ein Aquarell mit den für Mag. Ferner wichtigsten Gebäuden Stadtgraben (1. Wohnung), Stift Melk (Gymnasium) und Nibelungenturm (Studentenverbindung).

Präsidentin und Wirtschaftsbunddirektor bedankten sich für die politische Arbeit mit einer Anerkennungsurkunde und Gutscheinen der Therme Laa. Die musikalische Umrahmung besorgte der EDV-Unternehmer Leopold Kaiblinger aus Sooß.



V. r. n. l.: Bezirksstellenleiter Mag. Friedrich Ferner, Mag. Martina Großinger, Dr. Andreas Nunzer, Petra Freinberger, Elisabeth Gneißl und Melitta Lagler.

## Global Marshall Plan: Podiumsdiskussion mit Dr. Fischler, EU-Kommissar a. D.

Hofrat Dir. Mag. Johann Zechner, HLUW-Yspertal, organisiert für den 15. Februar 2007, 13 Uhr in der Aula der HLUW Yspertal eine Podiumsdiskussion mit EU-Kommissar a. D. Dr. Franz Fischler zum „Global Marshall Plan“. Dieser Plan beschäftigt sich mit globaler Sicherheit, Wohlstand und Frieden für alle Menschen auf dem Globus.

Weiters referieren MR Dr. Karin Feiler, Wirtschaftsministerium, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Dr. Andreas Nunzer, Bezirksstelle, Dr. Kurt J. Miesenböck, Dir. Raiffeisen Holding NÖ/Wien, Dr. Markus Schlagnitweit, Dir. der Kath. Sozialakademie, LSI Reg.-Rat Ing. Leopold Rötzer, Landes-schulrat.

Anmeldung erwünscht: E-Mail: iz@yspental.com, Tel. (Mo. bis Fr., 8 bis 12 Uhr) 07415/76 76 46, Fax: 07415/76 76 26.

## Raumordnungsprogramm Bischofstetten: Änderung

Die Marktgemeinde Bischofstetten beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 13. März 2007 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## SVA-Sprechtag

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft findet am Mittwoch, dem 21. Februar 2007, von 7.30 bis 12.30 und von 13 bis 15 Uhr in der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Melk, Abt-Karl-Straße 19, statt.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

NÖWI lesen

## Firma Christl startet mit der „Marke ICH“ ins neue Geschäftsjahr



Foto: z. V. g.

Die Mitarbeiter der Firma Christl aus Persenbeug beim Seminarabend über „Die Marke ICH“ mit Trainer Dr. Manfred Greisinger und Firmeninhaber Michael Fasching.

Sich abheben von der Masse und seinen individuellen Stil zeigen – Wunschtraum oder unverzichtbar im Berufs- und Privatleben? Es ist das Zweite, wie der Geschäftsalltag zeigt.

Ein Trainingsabend mit Buchautor und Seminarleiter Dr. Manfred Greisinger machte den vierzig Mitarbeitern der Firma Christl, Persenbeug, Mut zur „Marke ICH“. Amüsant und aufgepeppt durch die aktive Mitarbeit der Seminargäste zeigte Dr. Greisinger Wege zum Wahren

und Echten. „Wir heißen unsere Kunden mit Wertschätzung willkommen und begegnen ihnen als Eigenmarke, nicht als Massenware“, waren sich die Mitarbeiter des Großmarkts Christl schnell einig.

Beim anschließenden kulinarischen Ausklang im gemütlichen Ambiente des Gasthofs Nagl wurde das Thema Authentizität im Arbeitsleben noch eifrig diskutiert. „Persönlichkeit zieht an in jeder Lebenslage“, lautete das Resümee des Abends.

## Wolfgang Huber eröffnete Hotel-Restaurant in St. Leonhard/Forst



Foto: Bezirksstelle

V. l. Bgm. Hans-Jürgen Resel, Wolfgang und Sabine Huber beim Bieranstich mit Bezirksstellenreferent Mag. Martina Großinger.

Wolfgang Huber eröffnete am 26. Jänner das Hotel-Restaurant Huber in St. Leonhard am Forst, Oberndorferstraße 17. Bezirksstellenreferentin Mag. Martina Großinger gratulierte ihm zu seinem neuen Betrieb und erkundigte sich über das Angebot. Das Hotel-Restaurant kann 26 Zimmer vorweisen, die mit Frühstück sowie Halb- und Vollpension buchbar sind. Der Speiseplan beinhaltet Deftiges, und auf Wunsch der Gäste werden die Speisen mit Bioprodukten hergestellt.

Für Feierlichkeiten und Veran-

staltungen steht ein Saal für bis zu 300 Personen zur Verfügung. Die kleinen Gäste können sich in einer Spielecke, sowie im Sommer auf einem großen Spielplatz in einer Wiese tummeln.

Karriere mit Lehre ist bei Wolfgang Huber nicht weit hergeholt. Der gelernte Koch/Kellner und Konditor kann viel Praxis vorweisen. Er arbeitete unter anderem in der Schweiz, führte ein Café in Wien und machte sich vor etwa zwei Jahren mit dem Scheibbserhof in Scheibbs selbstständig. Besonders am Herzen liegen ihm seine Gäste und sein Team.

## Stadtmarketing Pöchlarn: Preisverleihung



Foto: z. V. g.

Mit einem Fest „Eistraum“ wurde die Verlosung des Jubiläumsgewinnspiels anlässlich des 10-Jahres-Jubiläums des Stadtmarketing Pöchlarns gefeiert. Der glückliche Gewinner des Nissan-Micra ist Josef Rank jun. (Bildmitte). Unter den Gratulanten (v. l.) Bgm. Ing. Alfred Bergner, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Bezirksinnungsmeister Josef Prirschl und Obfrau Herta Potapow-Kittenberger.

## Mistelbach

[wko.at/noe/mistelbach](http://wko.at/noe/mistelbach)

## Stammtisch Junge Wirtschaft



Foto: z. V. g.

Von links nach rechts: Ing. Rudolf Hofer, Alfred Kyrer, Dir. Rudolf Riemer, Peter Schöfmann, Friedrich Zucker, Wilfried Weinwurm, Ing. Gernot Wiesinger und Alexander Bernold.

Zu einem Stammtisch im Gasthaus „Neunläuf“ in Hoberndorf hatte der Bezirksvorsitzende der Jungen Wirtschaft Ing. Gernot Wiesinger und sein Stellvertreter Alexander Bernold

Jänner geladen, um über aktuelle Wirtschaftsthemen zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen. Da diese Veranstaltung guten Anklang gefunden hat, soll es nun ca. fünfmal jährlich einen Stammtisch geben.

**NÖWi Spezialausgabe:**  
**Wirtschaftsraum Mistelbach**

**Da werden wollen!**  
Sie doch nicht fehlen

In der NÖWi am 14.09.2007  
Tel. 02731/8471

## Raumordnungsprogramm Ladendorf: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Ladendorf beabsichtigt für die Katastralgemeinde Ladendorf das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf liegt bis 9. März 2007 in der Marktgemeinde Ladendorf zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.

## Mödling

wko.at/noe/moedling

## Raumordnungsprogramm Stadtgemeinde Mödling: Änderung

Die Stadtgemeinde Mödling beabsichtigt die Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes – Flächenwidmungsplanes – für den Bereich „Wiener Straße/Gabrielstraße“.

Der Entwurf liegt bis 22. 2. 2007 zur allgemeinen Einsicht in

## Raumordnungsprogramm Pillichsdorf: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Pillichsdorf beabsichtigt für die Katastralgemeinde Reuhof das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf liegt bis 12. März 2007 in der Marktgemeinde Pillichsdorf zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.

der Stadtgemeinde Mödling (Stadtbauamt, 2. Stock, Zimmer 212) auf.

Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zu den Entwürfen schriftlich Stellung zu nehmen.

## SVA-Sprechtage

Freitag, 23. Februar 2007, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

## FIW Silvia Wlk bei Elda-Schuhe im Posthof



V. l. n. r.: Silvia Wlk, Helga Raps, Dr. Karin Dellisch.

Helga Raps, Inhaberin des traditionellen Schuhgeschäftes im Posthof, freut sich über treue und langjährige Stammkunden. „Auch wenn die Frequenz in Mödling wegen ausgelagerter Behörden und eines fehlenden Nahversorgers am Schrannenplatz zurückgegangen ist, können wir mit unserem Angebot unseren Stammkundenkreis mit Direktmarketingaktionen erreichen. Interessant ist, dass sich

unsere Klientel zu einem guten Teil auch aus Nicht-Mödlingern zusammensetzt.“

Silvia Wlk, Vorsitzende von Frau in der Wirtschaft Mödling, diskutiert mit Frau Raps u. a. die Öffnungszeiten im Handel. Frau Raps betont: „Das Samstag-Nachmittagsgeschäft ist eine Zeit lang gut gelaufen. Wichtig wäre eine klare Kommunikation, wann die Mehrzahl der Händler Mödlings geöffnet hat.“

## Kontaktoffensive der

## „Schlosserei“ von Familie Marschner neu eröffnet



Foto: Bezirksstelle

V. r. n. l.: Klaus Percig, BM DI Franz Seywerth, Mathilde Marschner, Alfred Marschner, Dr. Karin Dellisch, Alexandra Marschner.

Ein herzliches Willkommen bot die Familie Marschner anlässlich ihrer Neueröffnung des Traditionsgasthauses „Schlosserei“ ihren Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth, Bezirksstellenausschuss-Mitglied Klaus Percig und Dr. Karin Dellisch. Mathilde, Alfred und Tochter Alexandra Marschner überzeugen mit gelebter Gastlichkeit.

Mathilde Marschner zur Philosophie des Familienbetriebs: „Wir wollen unseren Gästen eine besonders angenehme Atmosphäre bieten. Die großartige Substanz der „Schlosserei“ haben wir mit einem erdigen Touch als Symbol für die Schlosserei versehen. Das stimmungsvolle Farbkonzept des Lokals unterstreichen wir mit einem ausgeklügelten Lichtkon-

## NÖWI Spezialausgabe: Wirtschaftsraum Mödling

Erscheinungstermin: 16. März 2007  
Auflage: 33.000 Stück, 16 – 24 Seiten  
Verteilung: an alle Unternehmer im Bezirk, zusätzlich Haushaltsverteilung im ganzen Bezirk

Wir beleuchten den Wirtschaftsstandort Mödling, stellen das Bezirksstellenteam sowie deren Zielsetzungen vor, präsentieren Firmen, Betriebe und Gastronomie, geben Informationen und Freizeittipps. Gemeinsam stärken wir Ihren Bezirk!

Seien Sie dabei!

Inserieren Sie ab sofort bis 16. Februar.  
Wir beraten Sie gerne: Tel. 02731/8471.

Da  
werden  
Sie doch nicht fehlen  
wollen!

## Bezirksstelle Mödling

zept. So können wir im Nicht-raucherbereich die Messingleuchten veränderten Tischstellungen anpassen und immer eine harmonische Beleuchtung bieten. Für die Gartensaison haben wir schon viele Ideen, den Gastgarten unter der Linde mit einer weiblichen Note aufzuwerten.“

Seniorchef Alfred Marschner ist Gastronomie-Vollprofi. Das Stammunternehmen „S'Wekerl“ am Heiligenstädter Bahnhof ist bereits seit 100 Jahren im Besitz der Familie. „Meine Gattin ist für die Personalführung und den Back-Office-Bereich verantwortlich. Unsere Tochter Alexandra, die ihre fachliche Ausbil-

dung im Modul erhalten hat, ist seit einigen Jahren in den Familienbetrieb integriert und führt nun unser neu eröffnetes Lokal in Mödling.“

Anspielungen auf Schlosserarbeiten finden sich in Ausstattungsgegenständen und im Design der Karte. „Aber nicht nur hier gibt es einen Konnex zum Schlossergewerbe“, berichtet lächelnd Frau Marschner „Unser Koch Reinhard Grabensteiner, der seine Kochkunst schon im Babenbergerhof und Sauerhof unter Beweis gestellt hat, hat eine kreative Auszeit genommen und sich zehn Jahre lang tatsächlich als Schlosser betätigt.“

## MAZDA Heiss als Partner in der Lehrlingsausbildung



Foto: Bezirksstelle

3. v. r.: Josef Heiss, links vorne: Siegfried Heiss, 2. v. r.: Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth, 4. v. l.: Bezirksstellenausschuss-Mitglied Oliver Fichta, rechts: Dr. Karin Dellisch.

Der Perchtoldsdorfer Kfz-Betrieb MAZDA Heiss ist als Einzelstandort ohne Filialen einer der drei größten MAZDA Partner Österreichs.

Seniorchef Josef Heiss, Bezirksvertrauensmann der Kfz-Händler, betonte die Bedeutung der Lehrlingsausbildung für seinen Betrieb: „Seit 1970 bilden wir durchgehend Lehrlinge aus. Auslöser für unseren Schwerpunkt Lehrlingsausbildung war der in den 70-er Jahren bestehende enorme Facharbeitermangel. Wir haben damals Monate lang Kfz-Techniker gesucht und keine Gesellen gefunden. Damals habe ich erkannt, dass es im Verantwortungsbereich des einzelnen Unternehmers liegt, durch Lehr-

lingsausbildung den Facharbeiterpool für das eigene Unternehmen aufzubauen. Von zehn bei uns ausgebildeten Lehrlingen verbleiben durchschnittlich zwei im Unternehmen. Wir erwarten uns von den Lehrlingen, dass sie mit Geist und Liebe bei der Arbeit sind. In den letzten Jahren ist erkennbar, dass sich leider die Kommunikation mit den Eltern der Lehrlinge sukzessive schwieriger gestaltet. Dadurch können entwicklungsbedingte ‚pubertäre Ausreißer‘ oft nicht kurzfristig gelöst werden, die manchmal sogar das allgemeine Betriebsklima beeinträchtigen können. Schön ist jedoch, dass die Sozialpartner der ‚Gegen‘seite, die Arbeiterkammer, zwischenzeitig

an Verständnis ein wenig dazu gewonnen hat. Was wir dringend benötigen, ist aber eine leichtere Lösbarkeit der Lehrverhältnisse, die schlicht realitätskonformer ist als die bestehende gesetzliche Regelung. Derzeit ist der Unternehmer durchschnittlich fünf Jahre (3,5 Jahre Lehrzeit + Behaltpflicht + Bundesheer + Behaltpflicht) an einen nahezu ‚beamteten‘ Lehrling gebunden.“

Sohn Siegfried ist seit sieben Jahren im Familienbetrieb tätig. Gut vorbereitet durch die HAK-Matura und das absolvierte HTL-Kolleg Maschinenbau sowie Erfahrungen im Softwarebereich, entlastet er seit drei Jahren als Prokurist seinen Vater. „Wir haben derzeit 55 Mitarbeiter, 20 davon in Brunn. Mit 10 Lehrlingen sind wir einer der beständigsten mittelgroßen Lehrbetriebe des Bezirkes.“

Josef Heiss zum wichtigen Thema des unternehmerischen

Generationenwechsels: „Ich betrachte die Betriebsübergabe als größte Aufgabe in meinem Unternehmen. Es macht mich ganz besonders stolz, dass mein Sohn Siegfried und ich uns so gut verstehen und im Unternehmen ein perfektes Zusammenspiel gefunden haben. Die Zeit der gemeinsamen Führung des Betriebes gibt meinem Sohn die Möglichkeit, sich in die Prozesse unseres Betriebes einzufinden. Ich halte es für wesentlich, dass man als Chef die Sprache der Mitarbeiter versteht. Unsere Mitarbeiter müssen mich verstehen und ich muss die Mitarbeiter kennen. Es ist daher ganz klar, dass ein Nachfolger im Unternehmen Zeit haben muss, diese Eigenschaften zu entwickeln.“

Sohn Siegfried bestätigt die Harmonie: „Wir arbeiten im Gleichklang. Schön ist, dass das Timing bei uns auch zu den Lebensphasen passt.“

## Professionelle Lösungen für die Lebensmittelverpackung von Dorner



Foto: Bezirksstelle

Chef von W. Dorner Verpackungsmaschinenvertrieb-GmbH Wilfried Dorner (links im Bild), Bezirksstellenausschuss-Mitglied BM Ing. Irene Wedl-Kogler (rechts im Bild), Mitarbeiter (Bildmitte).

Wilfried Dorner blickt auf eine fast 50-jährige Erfahrung im Verpackungsbereich zurück. Nach 25 Jahren in Deutschland und den USA setzt er sein Wissen um hygienische Verpackungen von Lebensmitteln im eigenen Unternehmen um.

„Wir konzipieren Verpackungs- und Wiegemaschinen speziell für die jeweiligen Produkte mit dem Ziel der Haltbarmachung. Wir sind Problemlöser für das Lebensmittelgewerbe und die Industrie. Der Markt

verlangte z. B. Verpackungslösungen für Rispentomaten. Zwischenzeitig haben wir bereits sieben Anlagen dieser Produktlinie verkauft. Im Laufe von 25 Jahren haben wir ca. 700 Verpackungsmaschinen in Österreich geliefert. Unser besonderes Angebot besteht darin, dass wir praktisch rund um die Uhr technisches Service bieten. Bäcker z. B. schätzen es, dass sie uns bei Problemen kontaktieren können, die auch in der Nachtschicht entstehen.“

## Veranstaltungstipps

• **Stammtisch der Elektrotechniker, 14. 2. 2007 – 19 Uhr.** Mautwirthaus, 2340 Mödling, Elisabethstraße 22. Aktuelles aus der Innung und Gedankenaustausch.

Anmeldung bitte unter Tel. 02236/22 1 96/0.

• **„Ursprungsregelungen der EU + e-zoll, ein Überblick und Aktuelles“, 28. 2. 2007 – 15 bis 19 Uhr.** Haus der Wirtschaft Mödling, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101. Referent: e-zoll-Experte Peter Juranitsch.

Anmeldung per Fax: 02742/851/16 4 99 oder per E-Mail an [aussenwirtschaft@wknoe.at](mailto:aussenwirtschaft@wknoe.at) bis spätestens 9. Februar 2007.

• **Patent- und Datenbank-sprechtag, 5. März 2007,** tagsüber nach Terminvereinbarung, Haus der Wirtschaft, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich: Tel. 02742/851/16 5 01, Silvia Hösel.

• **„Im Visier des Finanzamtes – Betrugsbekämpfung und moderne elektronische Prüfmethoden“, 12. März 2007 – 17 Uhr,** Haus der Wirtschaft, Guntrams-

dorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Diese Informationsveranstaltung ist kostenlos!

• **Frau in der Wirtschaft – „Workshopreihe: „Leben und Arbeiten in Balance“, Termine: 6. März 2007, 18. April 2007 und 8. Mai 2007, jeweils von 17 bis 21 Uhr,** Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

In dieser Seminarreihe ausschließlich für Mitglieder von Frau in der Wirtschaft lernen Sie, Ihre körpereigenen Ressourcen zu stärken und wie Sie Ihre Energie zur Erhaltung der Lebensdynamik und Lebensqualität steigern können. Kostenbeitrag pro Modul: € 25,- inkl. Snack.

Anmeldungen bitte per Fax an 02236/22 1 96/31 4 99 oder per E-Mail an [moedling@wknoe.at](mailto:moedling@wknoe.at)

## Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft Mödling).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/34 2 36, Fax 02236/90 25/34 2 31 oder E-Mail [anla.gen.bhmd@noel.gv.at](mailto:anla.gen.bhmd@noel.gv.at)

• **Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlagungsverfahren.** 23. 2. 2007 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 4. Stock, Zimmer 430.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/DW 34 2 36.

**Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!**

## Raumordnungsprogramm Marktgemeinde Laxenburg: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt, für die Marktgemeinde Laxenburg das geltende örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern.

Der Entwurf liegt bis 28. 2. 2007 zur allgemeinen Einsicht im Gemeindeamt auf.

Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zu den Entwürfen schriftlich Stellung zu nehmen.

## Neunkirchen

[wko.at/noe/neunkirchen](http://wko.at/noe/neunkirchen)

## Goldene Mitarbeitermedaille für Hans Reichmann



Seit nunmehr 45 Jahren ist Hans Reichmann bei der Tischlerhandwerk Herbert Reichmann Ges.m.b.H. als Dienstnehmer beschäftigt. 1961 trat er als Lehrling in die Firma ein, 1964 legte er die Gesellenprüfung ab und ist bis heute als Tischler tätig. Anlässlich seines 60. Geburtstages überreichten Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer Hans Reichmann die ihm von der Wirtschaftskammer verliehene Goldene Mitarbeitermedaille und wünschten ihm weiterhin viel Gesundheit und Erfolg.

Foto: Bezirksstelle

medienpoint  
präsentiert

# Die Nacht der Liebe

ein romantischer Abend mit  
abwechslungsreichem Unterhaltungsprogramm  
und feinem Dinner im Stift Göttweig

Kartenreservierung unter Tel. 02731/8020  
oder [office@medienpoint.at](mailto:office@medienpoint.at)  
Begrenzte Teilnehmerzahl!

14. Februar 2007

[www.nachtderliebe.at](http://www.nachtderliebe.at)

Musik, Tanz, Literarisches und ein mehrgängiges Menü inklusive Weinbegleitung – alles zum Thema Liebe und Romantik – können Sie bei der Nacht der Liebe im Stift Göttweig erleben. Gönnen Sie sich ein paar schöne Stunden zu zweit – nicht umsonst haben wir für die zweite Nacht der Liebe den Valentinstag als Termin gewählt ...

## Zertifikat „COOL-Impulsschule“ für Handelsschule



Foto: z. V. g.

Von links nach rechts: Prof. Mag. Susanne Lang, Mag. Johann Wiedner, Mag. Helga Wittwer, Mag. Georg Neuhauser, Dir. HR. Mag. Dr. Gerhard Lechner.

Das die Handelsakademie und die Handelsschule stets bemüht sind, neue und innovative Wege zu beschreiten, ist hinlänglich bekannt. Die HAK/HAS Neunkirchen hatte vor zehn Jahren das erste betriebswirtschaftliche Zentrum Niederösterreichs, ist Mittelpunkt des Bildungsclusters der Region, versucht durch autonome, zukunfts- und praxisorientierte Lehrpläne ihre Schüler gemäß den Anforderungen der Wirtschaft auszubilden und hat nun wieder einen solchen Schritt gesetzt.

Seit nunmehr fünf Jahren beschreitet ein Lehrerteam um Prof. Mag. Hans Wiedner in der Handelsschule einen neuen pädagogischen Weg, das „Cooperative, offene Lernen“-„COOL“! In diesem Unterrichtsprinzip geht es um eine Kombination von traditionellem Unterricht und einer Pädagogik, die auf den Forschungen von Parkhurst, Freinet und Montessori beruhen und einige wichtige Forderungen in den Unterrichtsablauf stellt: Entwicklung der fachlichen Kompetenzen, aber auch der sogenannten von der

Wirtschaft immer vehementer geforderten, soft skills, also Eigenverantwortlichkeit, Teamfähigkeit, eigenständige Arbeitsplanung, Sach- und Konfliktlösungskompetenzen, Schulung des Demokratieverständnisses im Klassenrat, vernetztes Denken und mehr.

In drei Jahren sind das rund 650 Stunden. Dafür erhalten die Schüler neben ihrem Abschlusszeugnis auch ein Zertifikat.

Die Bemühungen des engagierten Lehrerteams wurden am 23. Jänner belohnt. Die Handelsschule Neunkirchen bekam das Zertifikat „COOL-Impulsschule“ und ist neben der HAS Laa/Thaya damit die einzige Schule in Niederösterreich und eine von vier österreichweit.

COOL-Impulsschule bedeutet nun, dass in der Handelsschule Neunkirchen in Zukunft Seminare für interessierte Lehrer angeboten werden und das erworbene Know-how weitergegeben wird. Das Lehrerteam um Mag. Wiedner versteht sich daher auch als Multiplikator für Lehrer, denen eine Ausbildung für die Zukunft am Herzen liegt.

Das Lehrerkollegium und die Schüler der Handelsschule nahmen mit einer Reihe von Unternehmen und Funktionären aus Wirtschaft und Schule an der Feierstunde teil, bei der von den Leitern des COOL-Impulszentrums Steyr, Mag. Helga Wittwer und Mag. Georg Neuhauser, das Zertifikat überreicht wurde.

Seitens der Bezirksstelle gratulierten Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gunther Gräßner und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer den Vertretern der Schule zu dieser Auszeichnung.

## Silberne Ehrenmedaille für Hofrat Dr. Karl Hallbauer



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Ing. Josef Reichmann, KommR Karl Kloucek, FGO Franz Kirnbauer, Frau in der Wirtschaft Waltraud Rigler, KommR Gunther Gräßner, Hofrat Dr. Karl Hallbauer, Gudrun Feilhauer, Mag. Josef Braunstorfer, SO KommR Ing. Josef Breiter und KommR Alois Rylka.

Hofrat Dr. Karl Hallbauer schloss 1967 das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien mit dem Doktorat ab. Von 1968 bis 1970 war er in der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf tätig, von 1970 bis 1980 arbeitete er an der Bezirkshauptmannschaft Mödling, wo er seit 1977 das Amt des stellvertretenden Bezirkshauptmannes inne hatte. Von 1980 bis 1990 folgte die Bezirkshauptmannschaft Baden und mit 1. Jänner 1991 wurde Hofrat Dr. Hallbauer zum Bezirkshauptmann in Neunkirchen bestellt. Diese Funktion übte er bis 31. Dezember 2006 aus.

Hofrat Dr. Hallbauer hatte für die Anliegen der gewerblichen Wirtschaft immer ein offenes Ohr und führte Wirtschaftsgespräche mit allen Behörden und Ämtern des Bezirkes.

Anlässlich einer kleinen Feierstunde bedankten sich Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und die Mitglieder des Bezirksstellenausschusses bei Hofrat Dr. Karl Hallbauer für die jahrzehntelange gute Zusammenarbeit und wünschten ihm weiterhin viel Gesundheit und

Erfolg. Ing. Breiter überreichte ihm die von der WKNÖ verliehene Silberne Ehrenmedaille.

## Bausprechtag der BH

Die nächsten Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen finden am Freitag, dem 16. Februar und 23. Februar 2007, von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25/DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht), ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, unter 02742/851/16 3 40.

## Raumordnungsprogramm Warth: Änderung

Die Marktgemeinde Warth beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm für die Katastralgemeinden Warth und Thann zu ändern. Der Entwurf liegt bis 26. Februar im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Spezialausgaben 2007

Vorschau:

Wirtschaftsraum	Ausgabe	Erscheinungsdatum	Anzeigenschluss
Mödling	9	16.03.07	16.02.07
Krems	18	22.06.07	18.05.07
Mistelbach	25	14.09.07	10.08.07
Wr. Neustadt	32	16.11.07	12.10.07

Buchungshotline 02731/8471

## St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

### Generationswechsel bei Firma Polak



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler gratuliert der erfolgreichen Familie Polak.

Der Generationswechsel in der Kfz-Werkstätte Franz Polak in Karlstetten wurde kürzlich vollzogen. Ing. Hannes Polak, den Motoren und Fahrzeuge als Kind schon faszinierten, maturierte in Betriebstechnik und stieg dann im elterlichen Betrieb in der Neidlin-

gerstraße ein.

Mit Jahresbeginn übernahm der 30-jährige Kfz-Techniker den Werkstättenbetrieb seines Vaters Franz Polak. Der Jungunternehmer will diesen auch im Sinne seines Vaters als Servicestelle für alle Kfz-Angelegenheiten weiterführen.

### Neueröffnung Gärtnerei Bonigl



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler gratuliert Leo Bonigl und Filialleiterin Christa Hauck.

Am 31. Jänner eröffnete die Gärtnerei Bonigl in St. Pölten das neu gestaltete Blumen-geschäft in der Kremser Landstraße 34. Zahlreiche Ehrengäste, Kunden und Freunde, auch Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler, bewunderten das schön gestaltete Geschäftslokal und das vielfältige Angebot. Der 1926 gegründete Familienbetrieb befindet sich in

Händen der 3. Generation und hat eine kontinuierliche Entwicklung erlebt.

Bestens ausgebildete und laufend geschulte MitarbeiterInnen bemühen sich an den drei Standorten (in der Gärtnerei, beim Krankenhaus und in Traismauer), die Wünsche der Kunden nach dem Motto: „Blumen aus erster Hand“ zu erfüllen.

## Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

### Silberne Mitarbeitermedaille für Bankstellenleiter Direktor Alois Buder



Foto: z. V. 8.

Die Silberne Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer NÖ erhielt Bankstellenleiter Direktor Alois Buder (im Bild mit Gattin) von Bezirksstellenobmann Bgm. Rudolf Daurer, Bezirksstellenleiter Mag. Harald Rusch und Spartengeschäftsführer Mag. Rudolf Klopsch.

Die Raiffeisenbank Eisenwurzen-NÖ hatte kürzlich zu einer Verabschiedungsfeier von Prokurist Direktor Alois Buder in den Voralpenhof Hofegger geladen. Neben den KollegInnen der Bankstelle Frankenfels, den Bankstellenleitern aus Scheibbs und Göstling waren auch die Prokuristen Friedrich Hiessberger, Hubert Fahrnberger, Wilhelm Leditznig, August Prüller und die Geschäftsleiter Direktor Johann Vieghofer und Direktor Johann Wiebogen gekommen. Auch frühere Funktionäre wie Ehrenobmann OSR Franz Stöckl, OSR Leopold Karner und Direktor Helga Wegerer, sind der Einladung gefolgt.

Seitens des Vorstandes dankte Obmann Josef Reingruber dem scheidenden Bankstellenleiter Buder und wünschte für

die Pension alles Gute. Direktor Johann Vieghofer skizzierte den Lebenslauf von Alois Buder und überreichte seitens der Raiba und RLB-NÖ-Wien ein Geschenk.

Für die örtlichen Funktionäre blickte Ing. Harald Wehrberger auf das verdienstvolle Wirken von Direktor Buder zurück, der 1974 in den Dienst der Raika Frankenfels eintrat und dort seit 1982 als Geschäftsleiter tätig war.

Für die Wirtschaftskammer NÖ dankten der Obmann der Bezirksstelle Scheibbs Bgm. Rudolf Daurer und Bezirksstellenleiter Mag. Harald Rusch sowie der Geschäftsführer der Sparte Bank und Versicherung Mag. Rudolf Klopsch und überreichten die Silberne Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer NÖ.

**NÖWI** - hier werden Sie gesehen!

**Inserieren**

Sie jetzt zum

**Sonderthema**

**Wellness - Gesundheit -  
Kuren - Beauty**

Tel. 02731/8471

In der NÖWI am 02.03.07

## Tulln

wko.at/noe/tulln

## Neueröffnung Restaurant „Verdi“, Tulln



Foto: Marschik

Mediterrane Küche auf hohem Niveau bietet das „Verdi“ im ersten Stock am Hauptplatz 25 (auch sonntags geöffnet). Bei der Eröffnung konnten die Geschäftsführer Roland und Marianne Wondrak (Mitte u. 2. v. r.) unter anderem Bgm. Willi Stift mit Gattin Christiane sowie Bezirkshauptmann Mag. Andreas Riemer begrüßen. Die Wirtschaftskammer Tulln, vertreten durch Bezirksstellenleiter Mag. Kraft, gratulierte zur Eröffnung herzlich.

## Raumordnungsprogramm St. Andrä-Wördern: Änderung

Die Marktgemeinde St. Andrä-Wördern teilt mit, dass noch bis 28. Februar 2007 der Entwurf über die beabsichtigte Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes in den Katastralgemeinden Hintersdorf, Kirchbach, St. Andrä und Wördern während der Amtsstunden im Gemeindeamt St. Andrä-Wördern, Altgasse 30 zur allgemeinen Einsicht aufliegt.

Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Lehrlingsseminare

Die Wirtschaftskammer NÖ bietet auch heuer in Zusammenarbeit mit der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft Lehrlingsseminare zu folgenden Terminen an:

Lehrlingsseminar Modul III, Donnerstag, 22. Februar, Gesprächsgestaltung Modul I, Dienstag, 27. Februar, Telefontraining, Dienstag, 6. März.

Die einzelnen Seminare werden von 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr in der Wirtschaftskammer Tulln, 3430 Tulln, Hauptplatz 15, abgehalten.

Bei Fragen: Tel.: 02272/62 4 00, E-Mail: tulln@wknnoe.at

## Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

**NÖWI** Spezialausgabe:  
Wirtschaftsraum Wr. Neustadt

Da  
werden  
Sie doch nicht fehlen  
wollen!

In der NÖWI am 16.11.2007  
Tel. 02731/8471

## Riesenschaumrolle



Foto: z. V. g.

Zum 120-jährigen Gründerjubiläum der Pernitzer Feuerwehr spendete der Schneebergland-Konditormeister H. J. Schneeberger eine besondere Schaumrolle mit einer Länge von 1,20 m. Bei der öffentlichen Versteigerung am Ball der FF-Pernitz konnte ein Traumpreis von € 210,- für die süße Köstlichkeit erzielt werden.

## ODÖRFER-Bad für SOS Kinderdorf Wien



Foto: z. V. g.

Große soziale Kompetenz bewies die ODÖRFER Haustechnik GmbH aus Wiener Neustadt. Erst kürzlich wurde im 21. Wiener Bezirk Floridsdorf/Jedlersdorf das erste städtische SOS-Kinderdorf eröffnet. Die ODÖRFER Haustechnik GmbH sorgte dabei für die perfekte Ausstattung der Bad- und Sanitäreinrichtungen.

## Nahversorgung für Miesenbach/Waidmannsfeld gesichert



Foto: z. V. g.

Christina Marsteurer übernahm Anfang des Jahres das Kaufhaus Neumann in Miesenbach. Damit sicherte sie die Nahversorgung für die Gemeinden Miesenbach und Waidmannsfeld. Seit elf Jahren war die sympathische Jungunternehmerin (2. v. l.) schon im Kaufhaus Neumann beschäftigt, bevor sie nun den Schritt in die Selbstständigkeit wagte. Zur offiziellen Eröffnung gratulierte auch Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck (4. v. l.) und wünschte alles Gute.

# NÖWI Mediadaten

Gesamtauflage: 68.200

gültig ab 1.1.2007

## Preise und Formate

Größe	Format	s/w	4c
1/1 Seite 	195 x 260	€ 3.680,-	€ 6.280,-
1/2 Seite 	95 x 260 195 x 130	€ 1.840,-	€ 3.140,-
1/4 Seite 	95 x 130 195 x 65	€ 920,-	€ 1.570,-
1/8 Seite 	45 x 130 95 x 65	€ 460,-	€ 785,-
Juniorpage 	145 x 200	€ 2.170,-	€ 3.700,-
Titelseite	45 x 40	€ 290,-	€ 690,-
	95 x 40	€ 572,-	€ 980,-
	45 x 50	€ 360,-	€ 760,-
	95 x 50	€ 710,-	€ 1.220,-

### Millimeterpreis:

pro Spalte:	€ 3,50
Stufung von 5 zu 5 mm (mind. 10 mm)	
Öffentliche Ausschreibung:	€ 2,70
Satzkosten per mm:	€ 0,30

### Wortanzeigen:

pro Wort:	€ 2,00
Fettgedruckte Wörter, Versalien oder Wörter über 15 Buchstaben:	€ 3,95
Mindestgebühr:	€ 22,-
Topwort:	€ 18,-
Chiffregebühr inkl. Postzustellung:	€ 7,-

**Platzierungszuschlag:** 25%

**Farbzuschlag:** 25% pro Farbe  
mind. € 200,-

**Beilagen:** bis 20g € 185,-  
bis 40g € 220,-

Preise per 1000 Stück, inklusive Postgebühr.

(Keine Provision auf Postgebühr)

Eine Aktualisierung erfolgt nach den jeweiligen Posttarifen.

Teilbelegung möglich: +20%

Mindestbeilagenmenge: 5.000 Stück

Beilagen-Höchstformat: 220 mm x 295 mm

Anlieferung bis spätestens Dienstag vor Erscheinen frei Haus an:

Expedit Goldmann-Druck, 3432 Tulln, Königsstetter Straße 132

### Nachlässe bei Abnahme innerhalb eines Jahres:

Staffelrabatt:	ab 3 Anzeigen	3%
	ab 6 Anzeigen	5%
	ab 13 Anzeigen	8%
	ab 26 Anzeigen	12%
	ab 36 Anzeigen	15%

Umsatzrabatt:	ab € 7.500,-	3%
	ab € 13.500,-	5%
	ab € 20.500,-	10%
	ab € 28.000,-	15%
	ab € 35.000,-	20%

Es kommt nur eine Variante - die für den Kunden günstigere - zur Anwendung. (Beilagen und Wortanzeigen werden nicht rabattiert). Eine Rabattierung kann nur erfolgen, wenn vorab keine Sonderpreise gewährt wurden.

## Technische Daten

<b>Format:</b>	235 mm x 310 mm
<b>Satzspiegel:</b>	195 mm x 260 mm
<b>Spalten:</b>	4 Spalten á 45 mm (45/95/145/195 mm)
<b>Druck:</b>	Zeitungsrollenoffset
<b>Raster:</b>	bis 48er (s/w, 4c)

### Druckunterlagen:

Digitale Druckunterlagen auf Datenträgern  
oder per ISDN bzw. e-mail.

ISDN-Übertragung	02731/8020-71
e-mail	noewi@medienpoint.at
(Bitte vorab anrufen unter 02731/8471 oder Kontrollfax an 02731/8020-33)	

## Verlagsdaten

### Anzeigenverwaltung:

medienpoint Werbe- und VerlagsgesmbH  
3543 Krumau/Kamp, Tiefenbach 3  
Telefon 02731/8471  
Fax 02731/8020-33  
ISDN 02731/8020-71  
e-mail noewi@medienpoint.at

### Anzeigenberatung:

Peter Knabl DW 27  
Anneliese Plamoser DW 35  
Günter Resch DW 14

### Kleinanzeigen:

Monika Reigner DW 36

### Anzeigenverkaufsleitung:

Gabriele Gaukel

### Herausgeber und Medieninhaber:

Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St.Pölten, Landsbergerstraße 1

### Redaktion:

Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer NÖ  
Redaktionelle Leitung: Dr. Arnold Stivanello  
3100 St.Pölten, Landsbergerstraße 1  
Telefon 02742/851-14 100  
Fax 02742/851-14 199  
e-mail kommunikation@wknoe.at

### Verbreitung:

An alle Mitglieder der Wirtschaftskammer Niederösterreich

### Erscheinungsort:

Tulln

### Erscheinungshinweise:

Jeweils Freitag (36 Ausgaben 2007)  
Folgende Termine entfallen 2007:  
5.1, 9.3, 13.4, 4.5, 18.5, 1.6, 8.6, 6.7, 20.7, 3.8, 17.8, 31.8,  
26.10, 2.11, 21.12, 28.12.

### Anzeigen- und Druckunterlagenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 10 Uhr  
Sonderthemen: 14 Tage vor Erscheinen

**Auf alle Preise 5% Werbeabgabe (ausgenommen Wortanzeigen)  
und 20% MWSt.**

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich



## Export- & Innovationspreis der Landesinnung der Chemischen Gewerbe NÖ



Foto: Alexander Kress/Die Profis

Die drei Sieger des 7. Export- & Innovationspreises der NÖ chemischen Gewerbe mit ersten Gratulanten (v. l. n. r.): Landesinnungsmeister KommR Ing. Rudolf Beyer, Zweitplatzierter Dr. Franz Tatzber, Sieger fabachem-Chef Franz Josef Astleithner mit Gattin Brigitte Astleithner, (dahinter) NÖ Landesdirektor Helmut Maurer (Wiener Städtische Versicherung) Drittplatzierter Johannes Weber, Innungsgeschäftsführer Mag. Alexander Vogl und WKNÖ-Vizepräsident KommR Kurt Trnka.

**D**er Export- & Innovationspreis der Landesinnung der Chemischen Gewerbe NÖ wurde im Wiener Ringturm feierlich überreicht. Der erste Platz samt 2000-Euro-Siegerscheck ging an die „fabachem Astleithner GmbH chem. Verfahrenstechnik Franz Josef Astleithner“ für das „biologische Waschmittel flüssig

30–95° C“. Zweiter wurde die Firma Dr. Franz Tatzber KEG Reagenzien und Recycling aus Höflein und den dritten Platz belegte der Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger-Meisterbetrieb Johannes Weber GesmbH ebenfalls aus Wiener Neustadt für ihre mobile Einkaufswagenwaschanlage.

## Juristen und Wirtschaftsprofis an neuem Standort



Foto: Top Communications/Wolfgang Stockmayer

Zur offiziellen Eröffnung ihrer neuen Kanzleiräumlichkeiten am Hauptplatz 26 in Wiener Neustadt bat die Rosecker & Killer OEG gemeinsam mit Unternehmensberater Mag. (FH) Thomas Kaubek. Die beiden Unternehmen – Anwaltskanzlei/Buchhaltung und Unternehmensberatung – haben in den letzten zwei Jahren stark expandiert und beschäftigen rund 15 Mitarbeiter. V. l. n. r. Bürgermeister Bernhard Müller, Mag. (FH) Thomas Kaubek, Mag. Thomas Rosecker, Abg. z. NR Dr. Peter Wittmann, Anwaltskammer-Präsident Dr. Jörg Beirer, Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck, Mag. Rivo Killer.

**Wien-Umgebung**  
[wko.at/noe/klosterneuburg](http://wko.at/noe/klosterneuburg)  
[wko.at/noe/purkersdorf](http://wko.at/noe/purkersdorf)  
[wko.at/noe/schwechat](http://wko.at/noe/schwechat)

## Übernahme



Foto: Bezirksstelle

Marianna Plzak übergibt ihren Friseurmeisterbetrieb nach über 26 Jahren an ihre Nachfolgerin Jasna Ivankovic. FiW-Landesvorsitzende Monique Weinmann und Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Samstag gratulierten dazu herzlich und wünschten viel Erfolg.

# Terminplan <sup>NÖWI</sup> 2007

Gesamtauflage: 68.200

Ausgabe	ET	AZS
	05.01.	keine NÖWI
Nr. 1	12.01.	04.01.
Nr. 2	19.01.	11.01.
Nr. 3	26.01.	18.01.
Nr. 4	02.02.	25.01.
Nr. 5	09.02.	01.02.
Nr. 6	16.02.	08.02.
Nr. 7	23.02.	15.02.
Nr. 8	02.03.	22.02.
	09.03.	keine NÖWI
Nr. 9	16.03.	08.03.
Nr. 10	23.03.	15.03.
Nr. 11	30.03.	22.03.
Nr. 12	06.04.	29.03.
	13.04.	keine NÖWI
Nr. 13	20.04.	12.04.
Nr. 14	27.04.	19.04.
	04.05.	keine NÖWI
Nr. 15	11.05.	03.05.
	18.05.	keine NÖWI
Nr. 16	25.05.	16.05.
	01.06.	keine NÖWI
	08.06.	keine NÖWI
Nr. 17	15.06.	06.06.
Nr. 18	22.06.	14.06.
Nr. 19	29.06.	21.06.

Ausgabe	ET	AZS
	06.07.	keine NÖWI
Nr. 20	13.07.	05.07.
	20.07.	keine NÖWI
Nr. 21	27.07.	19.07.
	03.08.	keine NÖWI
Nr. 22	10.08.	02.08.
	17.08.	keine NÖWI
Nr. 23	24.08.	16.08.
	31.08.	keine NÖWI
Nr. 24	07.09.	30.08.
Nr. 25	14.09.	06.08.
Nr. 26	21.09.	13.08.
Nr. 27	28.09.	20.08.
Nr. 28	05.10.	27.09.
Nr. 29	12.10.	04.10.
Nr. 30	19.10.	11.10.
	26.10.	keine NÖWI
	02.11.	keine NÖWI
Nr. 31	09.11.	31.10.
Nr. 32	16.11.	08.11.
Nr. 33	23.11.	15.11.
Nr. 34	30.11.	22.11.
Nr. 35	07.12.	19.11.
Nr. 36	14.12.	06.12.
	21.12.	keine NÖWI
	28.12.	keine NÖWI

ET = Erscheinungstermin  
 AZS = Anzeigenschluss

**NÖWI - 02731/8471**

Hier werden Sie  
**gesehen**

Kontakt & Buchung  
 medienpoint Werbe- und VerlagsgesmbH  
 3543 Krumau/Kamp, Tiefenbach 3  
 Telefon 02731/8471  
 Fax 02731/8020-33

ISDN 02731/8020-71  
 e-mail noewi@mediapoint.at  
 www.medienpoint.at

Die Zeitung der Wirtschaftskammer NÖ



## Gerti's Papierwaren eröffnet



Foto: Bezirksstelle

Gertraud Prinz eröffnete in Pressbaum ihr Papierwarenfachgeschäft, dazu gratulierten FiW-Landesvorsitzende Monique Weinmann und Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Samstag.

## 10-jähriges Firmenjubiläum



Foto: Bezirksstelle

Gabriele Tweraser feierte ihr 10-jähriges Firmenjubiläum, dazu gratulierten FiW-Landesvorsitzende Monique Weinmann und Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Samstag mit einer Urkunde der WKNÖ.

## Job-Jet-Fair – Die 1. Jugendmesse in der Körnerhalle Schwechat



Foto: Bezirksstelle

Die 1. Jugendmesse in der Körnerhalle Schwechat wurde von vielen Schülern und Schülerinnen mit großem Interesse besucht. Auf Grund der gelungenen Veranstaltung ist zu hoffen, dass die Jugendmesse eine Fortführung findet. Im Bild links nach rechts: Angestellter der OMV, Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner, Ing. Manfred Biegler, Abg. z. NR Bgm. Hannes Fazekas, Vorstandsdirektor Ing. Gerhard Schmid, Techn.-Rat Dr. Johann Kaltenbrunner, LAbg. Gerhard Razborcan, Bezirksstellenleiter Michael Szikora.

## Valentinstags-empfang

Die Wirtschaftskammer NÖ, Außenstelle Purkersdorf und die Junge Wirtschaft Purkersdorf laden auch heuer wieder zum Valentinstagsempfang mit musikalischer Unterhaltung am Donnerstag, 15. Februar 2007, um 19 Uhr in das Restaurant Nikodemus, Hauptplatz 10, 3002 Purkersdorf, ein. Um Anmeldung

wird gebeten unter Tel.: 02231/63 3 14 oder per E-Mail: bstpu@wknoe.at

*Informiert  
sein –  
die  
NÖWI lesen!*

## Zwettl

[wko.at/noe/zwettl](http://wko.at/noe/zwettl)

## Neujahrstreffen der Jungen Wirtschaft Zwettl



Foto: Bezirksstelle

Erstes Neujahrstreffen der Jungen Wirtschaft Zwettl. V. l. n. r. Vizepräsident Dr. Christian Moser, JW-Vorsitzender Christian Pichelbauer, JW-Stv. Elisabeth Klang-Hobl, Abg. z. NR Rudolf Parnigoni und Bezirksstellenausschussmitglied FO Heinz Schierhuber.

Am 27. Jänner lud die Junge AWirtschaft Zwettl zu einem erstmaligen Neujahrstreffen. Bei winterlichem Ambiente gab es einen gemütlichen Seespaziergang und wärmenden Punsch im Seerestaurant – gesponsert von Karl Klang – in Allentsteig.

Anschließend lud der Bezirksvorsitzende Christian Pichelbauer die 25 Teilnehmer ins Gasthaus „Desperados“ in Schwarzenau zu einer Informationsveranstaltung mit dem aktuellen Thema „Was bringt die neue Legislaturperiode für Klein- und Kleinstunternehmer?“ Dr. Christian Moser, Vizepräsident der WKNÖ und Rudolf Parnigoni, Abg. z. NR, berichteten dabei über die geplanten Vorhaben der neuen Bundesregierung speziell aus Unternehmenssicht. Unabhängig von parteipolitischen Denkweisen wurde dabei die Stärkung der heimischen Wirtschaft zum gemeinsamen Ziel erklärt. Anschließend gab es noch eine Diskussion und konn-

ten sonstige wichtige Anliegen an die Politiker herangetragen werden.

Bei einem gemeinsamen fünf-gängigen Abendessen – gesponsert von Uniqua Versicherung, Sparkasse Zwettl und Zwettler Bier – klang die gelungene Veranstaltung der Jungen Wirtschaft Zwettl aus.

## Raumordnungsprogramm Markt-gemeinde Traunstein: Änderung

Der Gemeinderat der Markt-gemeinde Traunstein beabsichtigt die geltenden Flächenwidmungspläne für die Katastralgemeinden Kaltenbach, Schönau-Amt, Stein und Traunstein zu ändern. Der Entwurf liegt bis 8. März 2007 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

**„Trau dich doch!“ – Hochzeitsausstellung in Zwettl**



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Hildegard Blaim, Johannes Hochstätger, Reinhold Reichard, Michaela Denk und die Musikgruppe „Martins“ – Martin Zekar und Martin Ruthner.

Zahlreiche Heiratswillige informierten sich am 27. und 28. Jänner im Stadtsaal Zwettl bei der 9. Zwettler Hochzeitsausstellung – eine der bezirkswweit attraktivsten ihrer Art. 16 Aussteller präsentierten sich mit Braut- und Festmode, dazupassendem Schmuck und Dekoration „unter einem Dach“.

„Der Trend geht deutlich aufwärts, die Nachfrage ist da“, sagen Koordinator Franz Berger (Fotostudio) und Rudolf Stolz (Schuhe) vom Verein Wirtschaft

und Tourismus Marketing.

Weitere Aussteller waren: Blumen Hahn – Zwettl, Brautmode und Herrenmode Reichard – Arbesbach, Frisuren Riegler – Allentsteig, Geschirr und Haushaltswaren Ertl – Zwettl, Hochzeitsdekoration Gröbl – Zwettl, Hochzeitstafel Taverne Stift Zwettl, Hochzeitstafel Hotel Schweighofer – Friedersbach, Juwelier Blaim – Zwettl, Palmers – Zwettl, Video Messerer – Zwettl, Wasserbetten Topf und Zuckerbäcker Fröschl – Zwettl.

**Maturanten luden zum EU-Experten-Meeting**



Foto: NÖN/FPÖ

Experten-Meeting in Zwettl: vorne v. l. n. r. FO Schierhuber, Prof. Bretschneider, MEP Agnes Schierhuber, DI Cistec̄y, Dr. Ernst Wurz, Thomas Traxler – Stora Enso Timber, MEP Karin Scheele, Hannes Gutmann – Sonnentor, 2. R: BH Dr. Widermann (l.), Johannes Jachs (5. v. l.) und Martina Kainz (2. v. r.). – begleitende HAK-Professoren, Dir. Preiß (r.), Bgm. Prinz sowie die zwölf engagierten Schüler der BHAK Zwettl.

Ein großer Erfolg war das EU-Experten-Meeting „Mitten am Rande Europas – Zukunftsperspektiven in der erweiterten EU“, das zwölf engagierte Schüler des 5. Jahrgangs der BHAK Zwettl im Rahmen ihrer Maturarbeit am 26. Jänner in der Bezirksstelle Zwettl der Wirtschaftskammer veranstalteten.

Fachgruppenobmann, Heinz Schierhuber als Hausherr konnte zu diesem Thema hochrangige Diskutanten und ca. 130 interessierte Zuhörer begrüßen. Die

Moderation übernahm Dr. Ernst Wurz von der Waldviertel Akademie.

Die Expertenrunde war sich darüber einig, dass auf Grund der Ostöffnung und Aufnahme unserer mitteleuropäischen Nachbarn viele Chancen für das Waldviertel gegeben sind. Der bekannte Meinungsforscher von Fessel-GfK Austria, Dr. Rudolf Bretschneider, erklärte, dass die EU zwar kein ideales Gebilde sei, aber er sehe nirgends ein besseres. Die Devise des Mitglie-

des des Europäischen Parlaments, Agnes Schierhuber, ist: „So viel Europa wie nötig und so viel Nationalität wie möglich.“ Ihre Kollegin Mag. Karin Scheele, sprach den Wunsch nach einer gemeinsamen Verfassung und mehr Kommunikation aus. Der Teilnehmer der Tschechischen Botschaft in Wien, DI Jiří Cistec̄y, bezeichnete den Beitritt seines Landes zur EU als „Erfolgsstory“. Auch die Paradeunternehmen „Sägewerk Stora Enso Timber“ und „Sonnentor Kräuterhandels-gesmbH“ sehen in der EU große Chancen.

**Verbraucherpreisindex**

Vorläufige Werte	
Basis Ø 2005 = 100	
Dezember 2006	102,0
Veränderungen gegenüber	
Vormonat	+0,5%
Vorjahr	+1,5%
Verkettete Werte	
VPI 00	112,8
VPI 96	118,7
VPI 86	155,2
VPI 76	241,3
VPI 66	423,5
VPI I/58	539,6
VPI II/58	541,3
KHPI 38	4086,0
LHKI 45	4741,1

**Kleiner Anzeiger**

Anzeigenannahme: E-Mail: [noewi@medienpoint.at](mailto:noewi@medienpoint.at), Fax 02731/80 20-33, Telefon 02731/84 71, ISDN 02731/80 20-71.  
 Anzeigenschluss: Freitag der Vorwoche, 10 Uhr.  
 Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“, Medienpoint Werbe- und VerlagsgesmbH, 3543 Krumau/Kamp, Tiefenbach 3.  
 Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.  
 Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-; fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

**Alarmanlagen**

[www.s3alarm.at](http://www.s3alarm.at)

Tel. 01/982 29 22

Alarmanlagen, Videoüberwachungen, beste Technik, Beratung, Ausführung, Preis! Österreich ruft Hardyelectronic.: 0800 0800 133.

**Antiquitäten**

KAUFE Antiquitäten, Militär – Jagdliches, Möbel und Verlassenschaften, Tel. 0676/477 86 94

**Betriebsobjekte**

EKZ Horn – 2. bestes EKZ Niederösterreichs  
 Geschäftslokal 120 m<sup>2</sup> plus 45 m<sup>2</sup> Terrasse, neues Gebäude in gesunder Holzriegelbauweise, große Auslagenfront, Schiebefenster, Heizung, Lüftung, Sanitär alle Anschlüsse, etc., eigener Parkplatz, derzeit Gastronomie, für alle Branchen geeignet, privat zu verkaufen. Näheres bzw. Terminvereinbarung unter [f.r.berger@utanet.at](mailto:f.r.berger@utanet.at) oder Tel. 02719/23 68, 0676/536 22 34

Gewerbeküche in Waidhofen/Thaya zu vermieten. 0664/256 07 32

**Detektive**

DETEKTIVBÜRO KARNER Beobachtungen, Beweisfotos, Ermittlungen. 02742/34 3 40

**Gastronomie**

Marchfelder Gastronomiebetrieb – sucht Nachfolger, eingessener Betrieb mit großem Grundstück, bar ca. € 150.000,- erforderlich, Rest finanzierbar, Näheres bei Interesse unter Chiffre 07/001 Medienpoint, 3543 Tiefenbach 3

**Geschäftliches**

Buchhaltung und Lohnverrechnung, schneller, billiger und vor Ort, Tel. 0680/302 99 58

Bilanz oder E/A-Rechnung preisgünstig vom Steuerberater-Berufsanwärter (westl. NÖ) 0676/962 28 60

**NÖWI lesen**

**NÖWI – hier werden Sie gesehen!**

**Inserieren**

Sie jetzt zum

Sonderthema

**Wellness – Gesundheit – Kuren – Beauty**

Tel. 02731/8471

In der NÖWI am 02.03.07

# Internet-Schaufenster



Wer berät Sie in Zukunft noch besser zu den Themen?

beriebl. Altersvorsorge, private Vorsorge u. Anlage, Absicherung u. Finanzierung

Ihr unabhängiger regionaler Partner:

Werner Zainzinger, MBA  
Regionaldirektor für die OVB  
3261 Steinakirchen, Zarnsdorf 31  
07488/769 22-10  
direktion.zainzinger@ovb.at



Werbe- und VerlagsgmbH  
3543 Krumau/Kamp • 02731/8020

[www.medienpoint.at](http://www.medienpoint.at)

# Internet-Schaufenster

Format: 95x25 mm

Druck: 4farbig

€150,- +5% WA +20% MWSt.

Information und Buchung unter:

Tel.: 02731/8471

[noewi@medienpoint.at](mailto:noewi@medienpoint.at)

*Informiert sein – NÖWI lesen!*

**LOHNVERRECHNUNG, BUCHFÜHRUNG** – wir lassen Sie auch mit Ihrem Jahresabschluss nicht allein. Kostengünstig, zuverlässig! ML Jöbstl GmbH, Gewerbl. Buchh., Tel.0676/363 75 82, office@ml-joebstl.at

Lkw + Pkw-Fahrer! Helfen Sie die Umwelt zu entlasten – sparen Sie Treibstoff und verdienen Sie noch Geld damit. Revolutionäre erprobte Idee. [www.umweltsparpille.at](http://www.umweltsparpille.at)  
Firma Trump 0650/301 48 16

Mechatronikbetrieb mit neuen Entwicklungen aus gesundheitl. Gründen zu vergeben. Tel. 0699/817 799 52

Vivac-Powergroup bietet selbstständige **Büroarbeit von Zuhause!**  
[www.viva-erfolg.net](http://www.viva-erfolg.net)

**2. Standbein**  
Zusatz Einkommen  
[www.1-chance.info](http://www.1-chance.info)

**BUCHHALTUNG/LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG!**  
0699/115 11 319, [www.tomabuch.at](http://www.tomabuch.at)

**TRENNWÄNDE** fix und mobil, Spannplatten und Glas für Büro, Geschäft, Gastronomie, Industrie. Duschen, Sanitärwände. Garderoben.  
Tel. 0676/459 90 38

# Versteigerung

von diversen Baumaschinen und Baugeräten in der Lagerhalle der **Firma Oswald Maschinen und Betriebsverwertungs GmbH**  
**A-7411 Markt Allhau, Hauptstraße 220 (Bgl.)**

**Termin: Samstag, 17. Februar 2007, 10 Uhr**

Ausgerufen werden insgesamt ca. **800** Positionen u. a.: ca. 60 Stk. Mini- und Kompaktbagger, ca. 5 Stk. Mobilbagger, div. Kettenbagger, LKW's 2- u. 3-Achskipper, ca. 15 Stk. Hydraulikhämmer bis 2,5 t, ca. 25 Stk. Dumper bis 8 t, Vibrationsstampfer, Vibrationstankwalzen, Vibrationsplatten, Fugenschneider, Kompressoren, ca. 200 Stk. Baggerlöffel, große Menge Schmutzwasserpumpen, Büro- u. Lagercontainer, große Menge Handwerkzeug wie Winkelschleifer, Bohrmaschinen, Schweißgeräte u. v. m.



**Besichtigung:** Freitag, 16. Februar 2007 von 8 bis 17 Uhr und am Samstag, 17. Februar 2007 vor der Versteigerung von ca. 7.30 Uhr bis 10 Uhr

**Besichtigungsort:** Betriebsgelände der Firma **Oswald Maschinen und Betriebsverwertungs GmbH**

**Versteigerung:** **Samstag, 17. Februar 2007, Beginn 10 Uhr**

**Versteigerungskataloge und nähere Auskünfte erhalten Sie unter:**



Maschinen u.  
Betriebsverwertungs GmbH  
A-8583 Modriach 93  
Tel. 03146/21 08, Fax 03146/21 08 4  
oder Mobil: 0664/44 22 880

E-Mail: [office@oswald-versteigerungen.at](mailto:office@oswald-versteigerungen.at), Internet: [www.oswald-versteigerungen.at](http://www.oswald-versteigerungen.at)

# MEIN NEUER MITSUBISHI

Abbildungen sind Symbolfotos.



**DER NEUE MITSUBISHI PICK UP – L200.**  
Vorsteuerabzugsfähig und keine NoVA.

**UNTERNEHMER-ANGEBOT:**

Listenpreis\* ab € 23.510,-  
abzgl. Vorsteuer € 3.918,-

**€ 19.592,-**



**DIE UNTERNEHMER-VORTEILE GELTEN AUCH FÜR DEN MITSUBISHI PAJERO! (ausgen. Vorsteuerabzug)**  
[www.mitsubishi-motors.at](http://www.mitsubishi-motors.at)



- Flottenkonditionen ab dem 1. Fahrzeug
- Vollkasko-Sondertarif ohne Selbstbehalt
- Inklusive Tankgutscheine
- Blaupunkt-Navigation um 33% billiger
- günstiges Operating-Leasing



**DER MITSUBISHI GRANDIS.**  
Platz für 7. Vorsteuerabzugsfähig.

**UNTERNEHMER-ANGEBOT:**

Listenpreis\* ab € 26.310,-  
abzgl. Vorsteuer € 4.385,-

**€ 21.925,-**

Grandis: 6.6 - 10,0 l/100 km, 176 - 237 g/km. Angebot gültig bis 30.04.2007. \* Unverb. empf. Listenpreise abzgl. Flottenrabatt. Unternehmerangebot gilt nicht für Grandis 5-Sitzer.



## Probleme mit Ihrer Firma

[www.konkurs-insolvenz.com](http://www.konkurs-insolvenz.com)

### Gewerbeschein

Baumeister mit Erfahrung als Planer, übernimmt gewerberechtl. Geschäftsführer im Raum NÖ. 0699/178 17 252

[www.gewerbescheine.at](http://www.gewerbescheine.at), gewerberechtliche Geschäftsführer, Betriebsanlagen organisiert, Alber Unternehmensberater, 01/532 43 43

Baumeister übernimmt gewerberechtliche Geschäftsführung. Tel: 0664/416 69 26 oder E-Mail: [office@szabo-rudolf.at](mailto:office@szabo-rudolf.at)

### Hallen

Lager, Betriebsräume mit Büro in verkehrsgünstiger Lage zu vermieten. 0664/202 19 90 oder [www.mietlager.at](http://www.mietlager.at)

## ANHÄNGER - TIEFLADER - VERKAUFSFAHRZEUGE

die QUALITÄTSMARKE, AKTIONSMODELLE unter [www.humer.com](http://www.humer.com)

Info-Hotline 07246-7401-0



### Internet

Internet-Qualitätsanbieter: Domains, Webhosting, E-Maildienste [www.Domaintechnik.at](http://www.Domaintechnik.at)

### Kaufe

Suche laufend gebrauchte Europaletten, Großmengen. Tel. 06544/65 75

### Nutzfahrzeuge

Kaufe gebrauchte Lkw und Baumaschinen aller Typen, Tel. 0664/501 22 85, Fax 02815/62 72/12

Suche Lkw und Transporter, Mercedes und MAN, BJ. 63 bis 2000, 2 bis 40 t auch Sprinter etc. Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

# Wiener

STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

# Yale

F. Wiener GmbH  
4655 Vorchdorf  
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500  
[www.stapler-wiener.at](http://www.stapler-wiener.at)

### Seminare

Zeitmanagement für berufstätige Mütter, 24. 2. 2007 - 9 bis 16 Uhr. 2651 Reichenau/Rax, Anmeldung/Info Brigitte Brettenthaler, 0664/512 29 06, [seminare@brettenthaler.at](mailto:seminare@brettenthaler.at), [www.brettenthaler.at](http://www.brettenthaler.at)

### Stapler

[www.stapler.net](http://www.stapler.net)

## Mietstapler

Verkauf, neu u. gebraucht, Zusatzgeräte, Ersatzteile, Leberbauer, 03334/22 39, Fax 03334/29 39, E-Mail: [info@stapler.net](mailto:info@stapler.net)

## GABELSTAPLER

neu & gebraucht, Verkauf, Vermietung, Eintauch, Service, BERGER-Maschinen, Wr. Neudorf, Tel. 02236/61 5 51/423 [www.berger-maschinen.at](http://www.berger-maschinen.at), [www.gebrauchtestapler.at](http://www.gebrauchtestapler.at)

### Suche

Wir suchen Kipp- und Plattformanhänger, Tieflader, Baumaschinen, Teleskoplader und FORD-Traktoren, Tel. 0664/260 55 85, Fax 02959/26 50

### Verkauf

Gitterpoxcontainer 1000 l. Gereinigt auf Palette, Tel. 07487/26 00, 0664/162 46 05

VORFÜHRERGERÄT Notstromaggregate mit Benzin- & Dieselmotor, sehr günstig, Tel. 07614/79 64

AUSSCHANKWAGEN mit 4-leitiger Schankanlage zu verkaufen, Tel. 0664/161 76 66

Hallenbau schlüsselfertig Stahl- Leimbinderkonstruktionen, Sektionaltore, Trapezbleche, Sandwichpaneele, Tel. 02842/204 88, Fax DW 40, [www.Schandl-Co.at](http://www.Schandl-Co.at)

## INFOS AUS KONKURSEN

12. 2. Erscheinungstermin des neuen Kataloges mit: Gebrauchtmaschinen, Mobilbagger, Pkw/Lkw, Büromöbel, EDV, u.v.m. d.i.s. Eibl, Frau Ludwig, Tel. 01/974 55 55 (auch Sa.+So)

### Vermiete

Älteres Gebäude mit großem Innenhof und Einfahrt zu vermieten, Nähe Autobahn, Toplage! Tel. 0664/324 67 00

### Werbung

### Image/Werbe-Zeitungen!

Wenn Sie mehr als nur ein Inserat in einer Zeitung wollen!  
z. B. Zeitung mit 8 Seiten inkl. Layout, Druck & Verteilung 20.000 Stk. ab € 3.000,-

Info: 0699/11210661

# Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Elektroinstallationen, E-Handel und Gewerbe	Industrieviertel	Sehr gut eingeführter Elektro-Installationsbetrieb mit großem Kundenstock wegen Pensionsalter an seriösen Bieter zu vergeben. Die Firma besteht seit 1968 und hat im regionalen Bereich einen hohen Bekanntheitsgrad.	A 2611
Handel/Lebensmittel	Mostviertel	Lebensmittelgroßhandel – rund 100 Kunden werden mit einem Lebensmittelgesamtassortiment beliefert – wegen Pensionierung innerhalb eines Jahres Einarbeitung zu übergeben.	A 3154
Tischlerei	Bez. Gänserndorf	Tischlereibetrieb (im Marchfeld – Bez. Gänserndorf) zu übergeben. Tischlereibetrieb ca. 537 m <sup>2</sup> mit eigener Lkw-Zufahrt, Ziegelbau, Flachdach mit Lichtband, Heizung mit Fernwärme sowie Heizraum mit Heizkessel. Sozialraum, WC-Anlage mit Waschraum, Spritzraum, Trockenraum, Maschinenhalle mit Maschinen, Handwerksraum mit Hobelbank, Wohnhaus ca. 100 m <sup>2</sup> , Fernwärme, Wohnküche, 2 Zimmer, Bad/WC, Vorraum, 1 Großzimmer (Büro) mit Waschraum und WC, Garten ca. 225 m <sup>2</sup> . Nähere Informationen unter Tel.: 02213/22 69.	A 3364
Gastronomie	Bez. St. Pölten	Gastronomiebetrieb (Café/Bar ca. 90 m <sup>2</sup> ) in Wohnzimmeratmosphäre eingerichtet, gegen Investitionsablässe zu übergeben. Nähere Auskünfte unter Tel.: 0664/528 64 01.	A 3461
Gastgewerbe	Bez. Zwettl	Verkaufe Gasthof im Bezirk Zwettl, komplett eingerichtet, 10 Fremdenzimmer mit Dusche/WC, Saal für 300 Personen, gute Lage, Bez. Zwettl. Nähe Stauseen.	A 3489
Gastronomie	Bez. Baden	Gastgewerbebetrieb – 30 Betten: Fremdenzimmer, Gasthaus, 4 Kegelbahnen, Spielautomaten, 5 km vom Neufeldersee, ca. 15 Minuten von Wr. Neustadt, Baden, Eisenstadt, 4 vollelektronische Kegelbahnen, Gastgarten, Einziger Gasthof im Ort, ca. 800 Personen im Dorf. Nähere Auskünfte unter Tel.: 02623/72 3 88 oder 0664/113 53 77.	A 3490
Friseur	St. Pölten	Friseurgeschäft im Zentrum von St. Pölten, beste Lage in der Innenstadt. 83 m <sup>2</sup> + Nebenräume. 6 Damen- und 3 Herrenplätze. Neu eingerichtet in Top-Qualität. Hauptmiete + Investablässe zu vergeben. Nähere Auskünfte unter Tel.: 02742/73 2 42 – ab 19 Uhr.	A 3521
Aus- und Weiterbildungs-institut im technischen Bereich	Wien	Das seit 1991 bestehende Unternehmen veranstaltet Aus- und Weiterbildungsseminare für den technischen Bereich in ganz Österreich. Stabile Ertragslage und großer Stammkundenstock.	A 3542
Lebensmittelhandel	Mostviertel	Gut eingeführtes, repräsentatives Lebensmittelgeschäft wird ab sofort angeboten. Übernahme ab Juni 2007; Übernahme ist ohne Fremdfinanzierung möglich.	A 3543
Tischlerei, Glaserei, Möbelhaus	Industrieviertel	Betrieb günstig abzugeben – Tischlerei mit angeschlossener Glaserei und Möbelhandel. Betriebsgrund ca. 5700 m <sup>2</sup> mit Wohngebäude – Betriebsanlage komplett genehmigt. Moderne Maschinenausstattung – Kauf oder Pacht möglich.	A 3544
Gastronomie	Wr. Neustadt	Diskotheek im Bezirk Wr. Neustadt gegen Ablöse zu vermieten – komplett ausgestattete Diskothek gegen Ablöse aus gesundheitlichen Gründen zu vermieten. Platz für ca. 350 Personen, Miete inkl. € 2400,-, Ablöse € 80.000,- exkl. – Sofortübernahme möglich – 0664/151 31 30.	A 3545
Kfz-Werkstatt	Bez. Neunkirchen	Wegen Pensionierung autorisierten Servicebetrieb (Kfz-Werkstätte) zu verkaufen, eventuell zu verpachten.	A 3530

# Niederösterreich neu entdeckt!



Fotos: z. V. &

Entwurf von Johann Henrici zum Grabdenkmal der Gräfin Anna von Walsegg. 1791 (Aufbewahrungsort: Akademie der Bildenden Künste, Kupferstichkabinett)

## Zwei Denkmäler für die geliebte Gattin

Im Nachhang zum Mozartjahr – das Requiem, ein Grabmal und ein Niederösterreich-Bezug. Ein Bericht von Werner Lamm – Teil 1.

Schon Jahre vor dem Mozartjahr 2006 war Schloss Stuppach bei Gloggnitz aus seinem Dornröschenschlaf erwacht. Geweckt von den neuen Besitzern, die seit 1990 das historische Gebäude renovierten und es einer neuen, zeitgemäßen Verwendung zuführten.

Nun steht dieses barocke Juwel, im Besitz einer Beraterfirma, wieder für Konzerte und andere Veranstaltungen zur Verfügung. Und dazu hat das Schloss eine reiche Vergangenheit: An der alten Reichsstraße über den Semmering gelegen war das Schloss einst Stammsitz der Grafen Wurm brand. Im 17. Jahrhundert kam der Besitz durch Kauf an die Familie der Ritter von Walsegg, zu deren Herrschaftsbereich bald unter anderen auch die nahegelegenen Herrschaften Klamm, Schottwien und Tribuswinkel gehörten. Von Kaiser Karl VI. wurde die Familie in den Stand der Reichsgrafen erhoben und bald erhielt das Schloss eine Erweiterung im Stil des Barock. Am 30. September 1760 wurde hier vom Gemahl der Kaiserin Maria Theresia, Franz Stephan von Lothringen, die Prinzessin Isabella von Bourbon-Parma als Braut für

den nachmaligen Kaiser Joseph II. empfangen und nach Wien geleitet.

Noch bedeutender war das Jahr 1782, als am 21. März Papst Pius VI. auf seiner Reise nach Wien hier vom Wiener Erzbischof Kardinal Christoph Anton Migazzi und zahlreichen Würdenträgern empfangen wurde. Der Papst nächtigte auf Schloss Stuppach und setzte am nächsten Tag, nach einer Hl. Messe in der Schlosskapelle, seine Reise nach Wien fort. Die erste Begegnung mit dem „Reformkaiser“ Joseph II. fand kurz später bei Neunkirchen statt. Der in den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts einsetzende Verfall wurde erst vor rund 15 Jahren gestoppt, als die neuen Eigentümer mit der generellen Renovierung begonnen hatten.

Die Verbindung zu Wolfgang Amadeus Mozart aber stellt Franz Anton Graf von Walsegg dar. Er war ein ausgesprochener Musikliebhaber und -kenner. Zweimal wöchentlich veranstaltete er im Festsaal des Schlosses Kammermusikabende, an denen er sich selbst beteiligte. Gelegentlich komponierte er auch kleinere Werke. Darüber hinaus bestellte er anonym bei den verschiedensten Komponisten sei-

ner Zeit Werke, deren Exklusivität er gut honorierte.

Anton Herzog, Lehrer an der Patronatsschule des Grafen in Klamm, hielt in einem Bericht fest: „Die auf geheimem Wege erhaltenen Partituren schrieb der Graf gewöhnlich mit eigener Hand ab und legte sie dann vor. Nun mussten wir den Autor erraten. Gewöhnlich rieten wir auf den Herrn Grafen selbst, weil er wirklich zuweilen einige Kleinigkeiten komponierte; er lächelte dazu und freute sich, dass er uns, nach seiner Meinung, mystifizierte.“

Und weiter berichtete Herzog: „Am 14. Februar 1791 entriss der Tod dem Herrn Grafen von Walsegg seine geliebte Gattin in der Blüte ihres Lebens.“ Die 1770 geborene Anna von Flammberg hatte nur fünf Jahre zuvor den Grafen Stuppach in der Wallfahrtskirche Maria Schutz geheiratet. Ihr wollte der Graf ein doppeltes Denkmal setzen:

Zum einen ein pompöses Grabdenkmal. Graf Walsegg suchte anerkannte Künstler, welche die damals modeme Linie des Klassizismus mit starker Anlehnung an die Antike beherrschten. Die Wahl fiel auf Johann Henrici, der den Entwurf gestaltete; mit der Ausführung wurde Johann Martin Fischer betraut. Den Kontakt stellten vermutlich der gräfliche Verwalter Franz Anton Leitgeb oder der Walsegger Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Sortschan her. Das Monument wurde rasch fertig gestellt und in der Stuppacher Au, in Sichtweite des Schlosses aufgestellt und die Gräfin beige- setzt. Als jedoch Graf Walsegg im Jahr 1827 verstarb, wurde die Grabstätte aufgelassen und der Leichnam der Gräfin gemeinsam mit ihrem Gatten in der Pfarrkirche von Schottwien beige- setzt. In der Folge erwarb die Familie Liechtenstein den Besitz, ließ das nun leere Grab zu einem Kriegerdenkmal umgestalten, doch schon kurze Zeit später wurde es völlig abgebrochen.

Jahrzehntelang blieb es verschollen, bis es im Jahr 1991 Mitgliedern der Pfadfindergilde Wartenstein-Gloggnitz gelang, Teile des Grabmals der Gräfin Anna von Walsegg aufzufinden

und zu bergen. Gildemeister Ernst Stranz erinnert sich: „Es war ein ausgesprochener Glücksfall. Nach sorgfältiger Begehung des rund 6 ha großen Geländes fassten wir einen kleinen Hügel als möglichen Standort des Monuments ins Auge und begannen mit den Grabungen. Schon wollten wir aufhören, als wir in mehr als 1 Meter Tiefe auf einen profilierten Architekturteil aus Kalksandstein stießen. Im Verlauf der weiteren Grabungen konnten noch etliche Bruchstücke des Grabmals gefunden werden.“

Und im Rahmen ihrer Diplomarbeit am Institut für Kunstgeschichte an der Universität Wien fand Alexandra Smetana den Entwurf zum Grabdenkmal für die Gräfin Walsegg, wie ihn Johann Henrici gezeichnet hatte: ein mächtiger, rechteckiger Sarkophag, bekrönt von zwei Figuren, ein Mann und eine Frau, halb liegend wie ein römisches Grabmal. An der sonst schmucklosen Vorderseite erkennt man einen Lorbeerzweig und ein Schöpfgerät, wie es beim römischen Totenkult verwendet wurde. Diese Skizze und die Beschreibung, die Moritz Alois Becker 1877 im „Österreichischen Jahrbuch“ vom Grabmal gab, brachten die Gewissheit, dass die gefundenen Spolien vom Grab der Gräfin Anna Walsegg stammen. Die Skizze und die gefundenen Steinreste zeigten eine interessante Ausstellung auf Schloss Gloggnitz.

Fortsetzung folgt



Franz Graf Walsegg-Stuppach (1763–1827). Silhouette von Francois Gonord, 1786

## Die Bilder des Monsignore



Fotos: Dommuseum

Ein Foto aus der „Urzeit“ der Galerie nächst St. Stephan: Otto Mauer (Mitte) mit dem jungen Arnulf Rainer (rechts) und Herbert Boeckl, der auch Adolf Frohner unterstützt hatte.

Monsignore Otto Mauer wirkte in der Nachkriegszeit nicht nur als begnadeter Prediger, sondern auch als unkonventioneller Förderer der Kunst. Am 14. Februar wäre er 100 Jahre alt geworden – und dies ist auch Anlass für die Sonderausstellung „Happy Birthday Monsignore“ im Wiener Dommuseum. Präsentiert werden bis 2. Juni rund 100 Werke von 55 Künstlern, die Otto Mauer gesammelt und in seiner Galerie nächst St. Stephan präsentiert hatte. Insgesamt umfasst die Sammlung des Monsignore fast 3000 Werke, darunter Bilder von Maria Lassnig, Josef Mikl, Markus Prachensky und Wolfgang Hollegha.

Unter den Malern, die Mauer gefördert hatte, sind auch zwei heute prominente Niederösterreicher: Der 1929 in Baden geborene Arnulf Rainer sowie Adolf Frohner, der 1934 in Groß Inzersdorf geboren worden war und vor wenigen Tagen, am 24. Jänner, gestorben ist. Für beide Maler werden übrigens heuer in Niederösterreich eigene Museen eingerichtet.



Arnulf Rainer: Iwan der Schreckliche/Lithographie.

Für Adolf Frohner, der schon 1975 den Landeskulturpreis erhalten hatte, wird als Anbau zur Minoritenkirche in Krems-Stein das Frohner-Forum errichtet, das vom Künstler nicht als „totes Museum“, sondern als lebendige Auseinandersetzung der Kunst mit der Welt konzipiert worden war. Bei der Präsentation des Kremser Kulturprojekts im ehemaligen Minoritenkloster – es wird auch das Ernst Krenek-Dokumentationszentrum und repräsentative Räume für das Museum Stein umfassen – im Herbst des vergangenen Jahres bezeichnete Frohner Niederösterreich als beispielgebenden Kulturstandort. Das Land besitze bereits 100 Arbeiten von ihm, 22 weitere hatte er für sein „Forum“ vorgesehen, das nun am 29. September eröffnet werden wird.

Der zweite prominente Niederösterreicher in der Sammlung des Monsignore ist Arnulf Rainer, der sich ab 1954 ganz den Übermalungen verschrieben hat. Zu seinen jüngsten Arbeiten gehört u. a. die Ausgestaltung der neuen Landhauskapelle in St. Pölten. Nachdem ihm bereits 1993 in New York ein eigenes Museum gewidmet worden war, wird er nun auch eines in Niederösterreich erhalten. In Zusammenarbeit mit dem Land wird in seiner Geburtsstadt das ehemalige Frauenbad zu einem Arnulf Rainer-Museum umgestaltet.

„Happy Birthday Monsignore Mauer“ im Erzbischöflichen Dom- und Diözesanmuseum, Wien I, Stephansplatz 6, vom 14. Februar bis 2. Juni, Dienstag bis Samstag von 10 bis 17 Uhr. Nähere Infos unter [www.dommuseum.at](http://www.dommuseum.at) (G.H.)

## Gesund und fit

### Schlank ganz ohne Diät

Der Traum so mancher Zeitgenossen kann jetzt in Niederösterreich in Erfüllung gehen: Schlanker werden, und das ganz ohne Diät. Im Durchschnitt pro Woche ein halbes Kilo. Dafür sorgt der Wellbeing Cluster der Wirtschaftsagentur ecoplus mit dem Modellnetzwerk „Schlank ohne Diät“.

Die Verknüpfung von Medizin und Tourismus soll so dem Gesundheitstourismus, auf den in Niederösterreich bereits rund 1,5 Millionen Nächtigungen jährlich entfallen und den schon 62 blau-gelbe Tourismusbetriebe, darunter 30 so genannte Wellness-Betriebe, auf ihre Fahnen geschrieben haben, eine neue Qualität geben und auch den Gästen neue Dimensionen eröffnen. Von den positiven Auswirkungen dieses neuen Netzwerks auf Betriebe und Konsumenten ist denn auch Tourismuslandesrat LHStv. Ernest Gabmann überzeugt.

Das Gewichtsreduktionsprogramm „Schlank ohne Diät“ wurde bereits vor mehr als 20 Jahren am Institut für Sozialmedizin der Medizinischen Universität Wien entwickelt und basiert auf einer langfristigen Änderung der Essgewohnheiten und auch des Bewegungsverhaltens. In Niederösterreich geht man nun einen Schritt weiter: Es wird nicht nur das „Schlankmacherprogramm“ im Präventionszentrum Kurhotel Bad Pirawarth und im Gesundheitshotel Klosterberg in Langschlag stationär angeboten – weitere Betriebe werden folgen, darunter auch ein Unternehmen in der Buckligen Welt –, sondern es steht auch ein therapeutisches Nachbetreuungsnetzwerk zur Verfügung. Hier werden die Abnehmwilligen in Gesprächen mit Therapeuten, bei Gruppensitzungen und auch online unterstützt, das „Abspeckprogramm“ auch im Alltag in Eigenregie erfolgreich weiterzuführen.

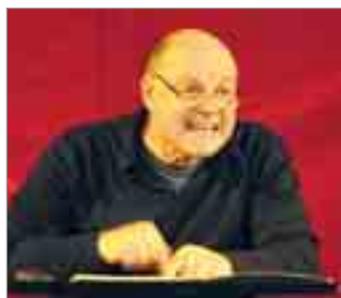
Für Gabmann ist das neue Netzwerk mehr als nur ein touristisches Komplettangebot für Gäste, denn es bietet einen Gesundheitstourismus, der dauerhaft wirkt. Es ist auch ein Beispiel für eine zukunftsorientierte Branchen übergreifende Zusammenarbeit.

Nähere Infos: Ecoplus, Wellbeing Cluster Niederösterreich, Tel. 01/513 78 50, [www.wellbeingcluster.at](http://www.wellbeingcluster.at) (G. H.)



Schlank ohne Diät: Dr. Barbara Steyrer-Fauth, Managerin des Wellbeing Cluster, Landesrat Ernest Gabmann und Univ.-Prof. Dr. Michael Kunze bei der Präsentation des neues Netzwerkes.

**Lesung**



Das Cinema Paradiso in St. Pölten lädt am 22. 2. zu einer äußerst amüsanten **Lesung von Wolfgang Böck** rund um den Wein und natürlich ums Trinken desselben und seine Auswirkungen. Weinverkostung ab 19 Uhr, Lesung 20 Uhr. Infos und Karten Tel. 02742/21 4 00.

**Let's go jazz**



Die **Jazzsängerin Martina Petz** interpretiert auf unverwechselbare Art und Weise ihr Swing-, Blues- und Latinrepertoire. Die Stimme der Vocalistin ist am 13. 2. um 20.30 Uhr im **G'wölb in Korneuburg** zu hören. Tel. 02262/71 0 47, www.gwoelb.com

**Kabarettfrühling Wr. Neustadt**



Der „BA-CA-Kabarettfrühling“ bereichert seit einem Jahrzehnt das Kulturgesehen in Wiener Neustadt maßgeblich! Der Zuspruch des Publikums bestätigt das Konzept, im Rahmen dieses Kleinkunstfestivals regelmäßig Stars und Newcomer zu präsentieren.

Zum Jubiläumsjahr hat das Team der Konzertagentur Wolfgang Werner ein Top-Programm für zehn Abende mit allen namhaften Kabarettgrößen zusammengestellt. Den Auftakt macht Star-Kabarettist Alfred Dorfer am 28. 2. mit seinem neuen Programm „fremd“ (weitere Termine: 1. und 2. 3.). Am 7. 3. präsentiert Roland Düringer sein neues „Einzelstück“ (weiterer Termin: 8. 5.). Am 14. 3. gastiert Andrea Händler mit „Diskret – Eine Peep-Show“ im Stadttheater. Unter dem Titel „4 nach 40“ gibt es mit Christian Clerici, Theresia Haiger, Rainhard Nowak und Bettina Soriat/Steffi Paschke amüsante Einsichten in die Welt von frischgebackenen Vierzigjährigen. Am 30. 3. gibt Dolores Schmidinger ihr „Best of“, am 17. 4. liest Otto Schenk den neu bearbeiteten „Schwejk“. „Die Hektiker“ feiern am 25. 4. ihre „Silberhochzeit“ und präsentieren eine kabarettistische Jam-Session mit den besten Szenen und Anekdoten aus 25 Hektiker-Jahren. Für das junge Publikum gibt es am 26. 4. das Kindermusical „Janosch's Große Kleine Tigerreise“. www.kabarettfruehling.com, Tel. 02622/29 5 21.

**Kunst und Bau**



Baumeister **Johannes Din-hobl** aus Wr. Neustadt lädt am Faschingsdienstag (20. 2.) bereits traditionell zu einer Vernissage: Unter dem Titel „**Kunst im Lebensraum**“ zeigt **Elisabeth Bergner** Erlesenes aus ihrem Atelier mit Malerei-Mosaik-Glas-Siebdruck. Infos Tel. 02622/22 4 92.

**Faschingskonzert**



Das traditionelle „**Meisterkonzerte-Faschingskonzert**“ am 13. 2. in den **St. Pöltner Stadtsälen** wird einmal mehr von Mitgliedern der Wiener Philharmoniker mit ihrem berühmten Ensemble „**Wiener Virtuosen**“ gestaltet und verspricht eine „musikalische Gaudi“ zu werden. Karten: Tel. 02742/35 31 89, www.klangweile.at

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge, Fax 02742/851/15 9 00, oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Kommunikationsmanagement, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



**Land um Laa**



Ab Mitte Februar können Gäste im **Land um Laa** von Di. bis Do. **verschiedene Touren** buchen wie z. B. Hanftour, Kräuter- und Schnapstour oder Weintour. Damit sollen die Besucher mehr über die Region erfahren. Die Touren sind über den Tourismus- und Innovationsverein zu buchen: Tel. 02522/25 01/29, www.agrarplus.at

Fotos: Lukas Beck